# Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 1943 WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahelsofetraße 33 und Langgasse 21. Fernaprecher: Sammeinummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauließe Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2 — (einschl. 20 Rpt. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheimungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Der deutsche Angriffsschwung ungebrochen

Nachdenkliche Feindstimmen zu dem Gegenstoß westlich Kiew

as. Berlin, 27. Rovember. (Drabtbericht unferer Berliner Coriftleitung.) Tros ungunfliger Bitterung — die Temperaturen ichwanten um den Gefrierpunft, Schnee und Regen führen zu ftarfter Berichlammung der halten an ber Oftfront bie ichweren Rampfe an. Bon einer Stabilifierung ber Gront, oder von einem Schützengrabenfrieg - ein Audbrud, ber für die Oftfront nur in wenigen Abichnitten überhaupt gutrifft - tann nach wie vor nicht die Rede sein. Immer wieder versucht der Feind einen Durchbruch au erzwingen und tieht au diesem Zwed bald an dieser, bald an lener Stelle ftarke Truppenmassen und große Bangerverbande gufammen. Er nimmt bei diefen Berfuchen auch ich werfte Berlufte in Rauf, lagen boch die Blutopfer der Comieta lagen doch die Blutopfer der Comjets bei den letten Angriffen haufig über bem nun icon ablich gewordenen boben Brogentfat ber gangen Dergangenen Monate. Tropdem geben die fo-wjetischen Angriffe weiter. Immer wieder be-währt sich dabei die Kraft der deutschen Berteidi-gung. Natürlich laffen fich fleinere Fein d-ein brüche nicht vermeiben, die sogar an einzelnen Stellen eine gewiffe Tiefe erreichen, aber immer wieder ergibt fich auch, daß fie ab-geriegelt werden fonnen. Dagu zeigt ber deutsche Begenftog im Raume weftlich Riew der Belt, bag ber beutiche Ungriffsgeift und Un priffsich wung nicht gebrochen find. Er tellt zweifellos das wichtigfte Ereignis der lebten Tage an der Oftfront dar und hat den anglo-amerikanischen Militärkritikern sehr zu denken gegeben Man erinnert fich. daß es den Sowjets durch Masseneinsat von Menschen und Material gesang, über Kiew hinaus einen Angriffsteil bis Shitomir vorzutreiben. Dann seite Von Schon ber beiberieits Shitomir der deutsche bon Guden ber beiberfeits Chitomir der deutiche Begenftoß ein, der gunachft gur Ruderoberung ber Stadt führte, der aber über diese Stadt hinaus fortgeführt wurde. Durch diefen deutschen Gegenstoß gelang es, die Sowjets über 100 Rilometer nach Diten und über 50 Kilometer nach Rorben gurudgubrangen und eine Angabl feinb licher Stütpunfte einguichließen und au ver-nichten. Der beutiche Gegenftoß wirft fich inbireft auch in bem Rampfraum von Roroften indrolich Shitomir) aus. Dort laffen die seind-lichen Angriffe nach, weil sich die Sowiets ge-dwungen saben, Teile ihrer dort fämpsenden Kormationen in die schwer bedrohten Räume westlich Liew abzugleben.

Beiter nördlich gelang es ben Cowjets, über Rietichiga binaus einzubrechen. Unter biefen Umftanden war, ba nunmehr eine weite deutiche Grontausbuchtung nach Often entitanben mar, tine Jurudverlegung der Front, das beift eine Frontverfürzung awedmäßig, die auch aur Räumung Gomels führte. Im übrigen aber zeigt ichon die Tatiache, daß in den CRB. Berichten fonit burdweg bie gleichen, icon feit geraumer Zeit bekannten Ortsnamen wiederfehren, daß die Sowjets weitere Gelände gewinne von Bedeutung nicht du erreichen vermochten. Besonders an der Antobahn Smolenst-Minis haben die So-wiets blutige Niederlagen erlitten. Insgesamt ih das Bild also unverändert. Gelangen den Sowjets hier und bort wohl Einbrüche durch Maffeneinsatz von Menichen und Material, so aludte doch nirgends ein Durchbruch. Die Lei-kungen der deutschen Führung und des deutschen Soldaten in diesen Kämpsen sind außerordentlich arog. Gie führen nicht nur ben Rampf gegen einen gablenmaßig überlegenen Geind, fonbern auch gegen die Unbilden des Betters.

In England befaßt man fich angefichts bes fo erfolgreichen Wiberftanbes wieber eingehender mit bet Frage ber bentichen Referven und fommt babei, wie ber Rorreipondent bes ipanifden Blattes "Arriba" melbet. ju ber Unficht, bag bie beutichen

Referven doch wesentlich größer seien als man im Ansang angenommen hatte. Der englische Militär-fritifer General Martin habe im "Dalin Tele-graph" erflärt, daß England den deutschen Reserven zwar durch seine Luftangriffe Schaden zusüge, daß man sich aber nicht der fallchen hoffnung hingeben burfe, bag bas beutiche Menichentejervoir burch bie Schlacht im Often ericopit fei. Interessant sind auch bie Betrachtungen bes "Evening Stanbard" jur Rriegslage im Often Der militarische Mitarbeiter biefes Blattes ichreibt nämlich u. a., es fei noch ju früh, ben beutiden Angriff auf ben Riem-Boriprung abzuichaten, aber man mulle ihn in jedem Falle unter einem ftrategifchen Gelichtspuntt betrachten. Durch breiviertel Jahrbunderte fei bas militarifche Denten in Deutschland von ber 3bee beherricht worben, bag ein Rrieg ju einem großen vernichtenden

Endfieg führen muffe. Jest frage man fich, ob bie Deutschen biefe Cannae-Boce weiter verfolgten, ober ob fie nicht ber friederigianifchen 3bee anhingen, abjumarten und burdjuhalten. tonnte gu ber Bermutung führen, bag man vielleicht auf ben Zeitpunft bes Enditoftes ber Schlacht an ber Oftfront marte, um bann erft mit aller Macht einzufeigen. "Die Ditfront halt und die lette Schlacht ift

muffe man die Grundlagen fur die neue beutiche Strategie fuchen, fur die manche Leute ben Ausbrud "umgefehrter Schlieffenplan" geprägt hatten". Auch die "Times" ftellt jest, daß die Rampfe im Riem-

und daßt es ben Deutichen bort smeifellos gegludt fei, fur bie Comjets unangenehme Situationen gu ichaffen.

# Tollkühne Fahrt eines 4/2 Spähtrupps

340 Km. durch feindliches Gebiet im Panzerspähwagen

DNB, 27. Rovember. (#F-PK) Bor wenigen Tagen fonnte die #F-Banger. Divilian "Das Reich" ihren 2000. Pangerabichuß melden, und heute fann die gleiche Divifion von einem eindrudsvollen Unternehmen berichten.

Ein motorifierter Spahtrupp ber Mufflarungsabteilung ber Divifion unternahm eine vier-Erfundungefahrt burch den Rampfraum, ben uniere Truppen planmagig geräumt hatten, um feft-guftellen, welche Ortichaften bort bereits vom Feinbe beient maren und in welche Gebiete ber Gegner noch bejest waren und in welche Gebiete der Gegner noch nicht vorgestohen war. Der Spähtrupp erreichte mit seinen drei Fahrzeugen die Stadt gerade in dem Augenblick, als die sowjetische Panzerspisse von Rordweften her eine Einschließung versuchte. Die Bernichtung von schweren Sowjetpanzern durch den Spähtrupp ermöglichte das ungehinderte Abrücken eines deutschen Stades, der als seizer in F. ver-

Run ichlug lich ber Spähtrupp zu neuen Er-fundungen weiter durch. In voller Fahrt jagten die Fahrzeuge an den erften Saufern der Stadt P. vor-bei. Ju fpat erkannten die Manner, daß ber Ort von

ben Comjets bereits bejest war. Bloglich tauchte rechts und linte jugleich je ein ichwerer feindlicher Banger auf Gin Abstoppen war unmöglich und hatte Die sichere Bernichtung jur Folge gehabt. Allo brauften die Manner mit Bollgas burch ben unbe-fannten, vom Feind bejetten Ort, und ichon erichienen nach der erften Stragenhiegung zwei Ro-lonnen von fechs und fieben fowjetifchen Bangern I 34. Wieber ging es mit Bollgas an ben Pangern porbei. Die Comjete erftarrten por Berblüffung, und ebe fie begriffen, bag bier feine Sputgeftalten an ihnen porüberroliten, maren unfere Manner bereits in licherer Gerne.

Roch brei Tage maren fie unterwegs. Ueberall raften fie mit ber gleichen Tollfuhnheit an unge-gablten Beind tolonnen vorbei, Sie ent-widelten mit ber Beit eine regelrechte Methobe, ben Gegner burch Rufe. Winfen und unaufhörliches Supen buchftablich ju lahmen. Ohne nennenswerte Schaben legten lie über 340 Rilometer im feindlichen gurud und erreichten wohlbehalten mit mertvollen Aufflarungsergebniffen wieder ihre Gin-#-Kriegsberichter Rupert Rupp

# Die noch nicht ausgespielten Trümpfe

Bewußte Zurückhaltung Deutschlands und Japans

IPS. Die Bositionen Deutschlands und Japans steben unerschüttert fest und die militarische Kraft beider Mächte befindet sich noch mitten in ihren Entfaltungsmöglichfeiten. Die Gegner Deutschlands und Japans geben von der Annahme aus, daß deren militärische Kraft bereits in voller Entwidlung stehe, während sie selbst erst dabei seien, ihre Kräfte zu entsalten. Es ist auffällig, wie die Kriegführung beiber verbundeten Staaten, und zwar die militä-rischen Spigen selbst, bisher Bedacht darauf genom-men haben, einer folden Auffassung zu begegnen. Das hat seine Gründe, deren Erörterung vom deutden und vom japanifden Standpuntt aus, allo vom Standpuntt ber ichlagfraftigften Landmacht wie vom Standpuntt ber ichlagfraftigften Geemacht, gur Beit nicht opportun ericeint. In Rreifen, Die ber gemeiniamen Führung dieses weltumspannenden Krieges nahestehen, erflärt man, daß im Zustand der Vor-bereitung auf die wirklich entscheidenden Ausein-anderschungen nur die Konzentration auf bas Biel Gemicht hat, nicht aber milgige Spetulationen, die man nach wie por bem Gegner über-

lagt. Daraus ift ju ichluffolgern, bag beibe Barteien, Deutschland und Sapan, über gan; bestimmte Mittel verfügen, bie fie berechtigen, icon beute

non ber Gewißheit ihres Endfleges überzeugt zu fein In der Tat, fie haben bieje Mittel. Bei Japan find es zweifellos folche, die den See- und den Luftfrieg febr mirtfam gu intenfivieren in ber Lage find. Bei Deutschland find es por allem folche ber Land- und Luftfriegführung.

Beibe verbundeten Barteten halten fich auffällig jurud in ber Freigabe ihres gesamten Kraftepoten-tials, Japan rechnet offenfichtlich mit ber Enticheibung auf Gee und verfügt jur Beit bier über eine Starte, die fur ben Gegner gar nicht abguichagen ift. gumal fie noch itgends auch nur zu einem erheblichen Teileinsag gebracht wurde. Mit der vollen Stärke feiner noch völlig intatten hochfeeflotte ift Japan — im Gegeniag zu den Gegnern — überhaupt noch nicht in Ericheinung getreten.

Deutichlands Rriegsmacht bagegen geht von ber Borausfegung bes enticheibenden Land- und Buftichlages aus und bat in ausichlieflicher Musrichtung auf diefe beiden Biele alle übrigen Magnahmen biefen untergeordnet. Recht lebr-reich ift die Tatfache, daß die Gegner beider Mächte durch ftarffte Offenfivbemühungen verfuchen, wenigftens ben Beitpunft ber Entichei-bung in Europa wie im Gernen Often gu beftimmen und daß Deutschland und Japan trot aller Rüdfchläge, die freilich bieber nur peripherischer Ratur gewesen find, fich nicht aus ihrer Kraftereserve berausloden lieben. Sie verfügen alfo felbit über febr feite Borftellungen hinsichtlich des Termins für den Ginfat ihrer totalen Araft. 3m Gernen Often wird man in Butunft neben dem Bagifischen Ogean auch die Seegebiete des Indifchen Ogeans gu beobachten

In Europa liegt bas Schwergewicht ber Kriegsanftrengungen an der Ofifront und im Luftraum. Dier bat Deutschland alle Belaftungen der letten Monate mit einer derart aaben Biberftandefraft bingenommen, wie fie nur auf Grund einer hohen Kriegsmoral und eines militärischen Generalplanes voll erklärbar Der gegnerifden Rriegführung wirb es, felbft bei Anfpannung aller ihrer terroriftifden Mittel, nicht gelingen, ben Ablauf biefes Blanes au ftoren. In biefem Zusammenhang verdient auch die deutsche Seitzellung unterftrichen gu werden, daß der Zeitpunft ber Bergeltung gegen den britisch-amerikanischen Bombenterror untaufhaltsam naber rudt. Bei ber Bortfargbeit der deutschen Militars besonders in dieser Frage ift ber Bufat auffällig, daß man es deutscherfeits nur bedouern fonne, sum Gebrouch einer berartigen Bergeltungsmaffe gezwungen gu fein.

## 491/2 Millionen für das WHW.

Berlin, 27. Rovember: Die am 23. und 24. Ottober von ber DMF. Durchgeführte zweite Reichsftragenjammlung bes Rriegs-28528. 1943/44 hatte ein vorläufiges Ergebnis von 49 551 233.69 R.M. Bei ber gleichen Sammlung bes Boriahres murben 43 135 417,18 R.M. aufgebracht. Es ift fomit eine Steigernng bes Ergebniffes um 6 415 816,59 R.M. ober 14,9 v S. ju verzeichnen.

## Wofür?

Von Heinrich Karl Kunz

Bofur? Gine Frage, Die fich im fünften Rriegsjahr — hüben wie brilben — immer wieder aufdrangt. Bofür all das Leid, die Opfer, der hundertsache Bergicht? Die Antwort ist für die moralische Wider. standofraft eines Bolles von größter Bedeutung. Der einzelne muß von bem Ginn feines Tuns überzeugt fein, wenn er das Lehte aus fich herausholen will. lein, wenn er das Letzte aus sich herausholen will. Die Feindagitation hatte von Anjang an ihren Kummer mit dieser Frage. Wofür dieser Krieg? Selbstverteidigung kam weder für Engkand, für die USA schon gar nicht in Frage. Ebensowenig der Iwang, die Nahrungsbasis zu erweitern, oder neue Rohstoffgebiete zu gewinnen. Man tonnte ja den eigenen Keichtum kaum erschließen. Wofür also Krieg? In London und Wassington spricht man viel von einer Reuorganisserung der Welt, von der Genon einer Reuorganisterung ber Welt, von ber Ge-taltung ber zwiichenftaatlichen Beziehungen nach bem Kriege. Aber all biese Ibeen und Thelen werben getragen von einem franthaft überfteigerten, von Juden geichurten Sas. Projette obne jeden tonftruftiven Gehalt Sie laffen auf die Dauer unbefriedigt und tonnen dieses peinliche "Bofür" nicht jum Schweigen bringen. Wenn bann ber engliche und ber amerikanische Soldat in leiner Presse lieft, bag am Ende bes Krieges eine große mirts ich aftliche Depression fteben wird, daß man in USA, mit 15 Millionen Erwerbslofen rechnet, bann bleibt für ihn nur bie Frage, mofür all bie Anftrengungen, wofür bas verlorene Blut? Rur bamit er, wenn ber lette Schuft verhallt ift, aus ber Armee ausscheibet, um in bas graue Elendsheer ber Arbeitslofen hinüberzuwechseln? Das ift eine tru be Musiicht, die mit jedem Tage brudender auf ben breiten Maffen ber angelfacflichen Nationen laftet,

Wenn die Feindagitation nicht mehr ein noch aus weiß, dann beruft sie sich wieder ein noch aus weiß, dann beruft sie sich wieder einmal auf die Demokratie. Dieser Krieg soll genau so, wie es Wilson von dem letzen behauptete, die Welt sicher machen für die Demokratie. Angeblich tämpft man gegen die "Diktatoren", für die individuelle Freiheit. Und man merkt dabei gar nicht, daß diese These, die man für die wirksamste hält, absolut parvettrie und narsonelle Theje, die man fur die wirfjamfte balt, absolut vorgestrig und verftaubt ift. Der entwurzelte Menich, dieses Ergebnis der Technisterung und der Budieses Ergebnis der Technisierung und der Jusammenbaltung der Massen in den Riesenstäden, verlangt weit weniger nach Freiheit als nach Bindung. Er sucht die Gemeinlichaft, in der er sich geborgen sühlen tann, das weitausladende Dach, das ihm Schutz gewährt gegen die Stürme der Konsuntsuren, gegen das Auf und Ab der Wirtsichasisturven, das für ihn Brot oder Elend des deutet. Da die Angko-Amerisaner in erster Linie materialistisch denken, ist es naheliegend, ihren Freiheitsbegriff gerade von der wirtichastlichen Seite her anzugehen. Bor dem Einbruch der Maschine und der Technist dasserte das wirtschaftlichen Leben der Bölfer auf dem handwertlich in den Leben der Bolfer auf dem handwertlichen Betrieb. Der handwerter mar, besonders in den Rlein- und Mittelstädten, - wie wir es heute noch auf dem Lande antreffen - oft jugleich auch Bauer. Die Scholle und ein fleiner Biebbeftand feine Erifteng von vornherein frifenfeft, ficherten feine Unabhängigfeit. Aber auch ber Sand-werler in ben großen Stadten war in feiner Arbeit umfassend, ichafte ein Werfftud vom Rohftoft bis gut Bertaufsreife Er mar alfo jederzeit in der Lage, feine Arbeit gegen andere handwertliche Brodutte, ober gegen Rahrungsmittel einzutaufchen. Gin abgeichloffener Arbeitsvorgang, der den Handwerfer weitgehen dunabhängig machte und eine sichere materielle und wirtschaftliche Grundlage für seine individuelle Freiheit abgab. Der Arbeiter, wie ihn die Technit im Großbetrieb ichuf, mußte sich gewiffe Sandfertigfeiten ipezialifieren, ichafft Teilstüde, die, für fich allein genommen, nicht handels- und taulchfähig find. Gein Schaffen wird erft sinnvoll, wenn fich sein Wertstüd mit den Arbeitsproduften von Sunderten von Rameraden gu völlig von bem Unternehmen, in bem er tätig ift, abhangig. Gin Rab im großen Getriebe. Für feine Saltung ift beshalb weniger ber Drang nach Freiheit, als die Bereitschaft zu dienen, aus-ichlaggebend. Aber auch der Betrieb kann für sich feine uferlofe Freiheit beanipruchen. Er muß feine Produttion nach den Bedürfniffen des inneren Marttes und nach den Aussuhrmöglichkeiten einrichten. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß eine Aleberipannung der individuellen Freiheit den Betrieb, bezw. die nationale Wirtigaft desorganiseren mußte. Bom Arbeiter, wie vom Unternehmer muß, wenn bas Bohlergeben ber Ration fichergeftellt werden das Robiergegen ber Ration ingergeftelt werden foll, Dilitiplin und Einordnung verlangt werben. Das Gegeneinander ungähliger individueller Freiheiten hatte das Chaos jum Ergebnis. hier fann nur die Blanung einer übergeordneten Macht, des Staates, alle icopferiichen Rrafte gu einer Sarmonie, gur

# Zehn Jahre "Kraft durch Freude"

720 000 Veranstaltungen für die Wehrmacht - Betreuung der Bombengeschädigten 500 Erholungsheime

Berlin, 27. Rovember, (Funtmelbung). Bum bebnten Jahrestag ber RS-Gemeinichait Rraft butd Freude erftattet Oberdienitleiter Dr. Laf. Beile ein Bilb von bem Schaffen biefer Dramilation gibt. Den Meniden aufrieben au machen in feinem Leben und in feiner Arbeit, bas mar ber Muftrag biefer gewaltigen Freizeiterganisation, bie am 27. Rovember 1933 gegründet burbe. Dem beutiden Arbeiter murbe baburch nicht nur die Seimat erobert, es murben ihm auch bie Schonbeiten ber Belt offenbart. Giner neuen Arbeitsfultur murbe sum Durchbruch betholfen, ber Sport einer Unsahl von Meniden et-

3m Rriege bat die Rba. Arbeit eine gewaltige asbehnung erlabren. Bu ber Betreuung ber Ghatenben ift bie Betreuung ber Behrmacht Betreten, Allein im givilen Bereich ift bie Bahl ber Geierabend Beranstaltungen im Jahre 1943 auf 128 000 geitiegen, die Jahl ber Teilnehmer von 38 auf 51 Milliaren. Mit fämtlichen beutichen Theater n bestehen Kerträge, ferner Besucherringe für Theater und Konzerte. Die Jahl ber eigenen Birt. Buhnen murbe Itanbig erhöht. Taufende von Laien-Dielgemeinichaften wirfen beute in ber fulturellen Betreuung. Die Bahl ber Betriebsiport-Bemeinichaften ftieg im Kriege um 10 000, die Jahl bet Rba. Jahresiportfarteninbaber auf über 5,2 Millionen, Gur bie arbeitenben Mutter murben in ben Betrieben in Bulammenarbeit mit ber R & B. Rinbergarten errichtet. Dem Reichserholungs-Derf ber DAG. fteben iest 506 Seime mit über

12 000 Betten jur Berfügung. Im ablaufenden Jahr haben 180 000 Ruftunge- und Bergarbeiter bavon Gebrauch gemacht. Eine der ichwierigsten Kriegsaufgaden ift die Betreuung der bomben-geschädigten Gebiete, Während die DAF. Gemein-icaftsunterfünfte errichtete, baute KdF. Theaterbaraden ober Belte. Biele Runitler haben lich für biele Betreuung gur Berfugung gestellt. Dem Terror vield die Mobilisierung der leelischen Kräfte ent-gegengestellt. Freudig ist KdF. auch dem Ruf der Wehrmacht gefolgt. Seit Kriegsbeginn wurden an der Front und in der Beimat 720 000 Beranstal-tungen vor insgesamt 240 Millionen Goldaten durchgeführt. 50 vh. aller im Often eingesetzten Künftler steben als Bunkergruppen an der Front. KdH. Spielgruppen sind im Flugseng im Reffel pon Demianit geweien, baben im afrifanifden Buftenfand ober in ben Gisregionen bes Rorbens gespielt. Der Reichstheatersug, der bis sum Ruban-brudentopi vordrang, hat 215 000 Rilometer, oder mehr als den fünftachen Erdumfang binter lich gebracht. Gine michtige Rriegsaufgabe ift ichlieflich auch bie fulturelle Betreuung von Millionen aus-ländilcher Arbeitstrafte. Die Freizeitgestaltung ift enticheibend für Saltung und Leiftung, Kraft burch Greube lett lo alles baran, bie Bergen biefer Menden für ben großen Gebanten ber europailden Gemeinsamfeit gu gewinnen. Benn Rbo. test in fein meites Jahrgebut eintritt, fo bient im Kriege alle Arbeit nur bem einen großen Biel:

bem bentiden Golbaten und Arbeiter Die lebens. bejabende Rraft jur Erringung bes Sieges gu

#### Sadistische Wunschträume

Berlin, 27. Rovember. Bas bas beutsche Bolt im Falle eines jowjetischen Sieges erwartet, enthüllt Die Londoner Abendgeftung "Evenine Siandard" in einem Sonderartitel. Die fowjetrufflichen Plane für Diefen Gall arbeitet ber bolichemiftifc "Bolfswirt" aus, ber in ber Sowjetunion eine Stellung einnimmt, bie fich mit ber bes britifchen Wirtschaftswiffenichaftlers Lord Rennes vergleichen lagt. Diefer "Bolfs-wirt" heißt Barga und ift, bezeichnenderweise, mit Bela Rhun 1920 in die Somjetunion gefommen.

Er ichlagt vor, England folle bie beutiden Muslandsguthaben übernehmen, mabrend bie Somjet-union bie beutichen Guter, Maichinen, Robftoffe und rbeitsträfte einzutreiben gebentt. Rach Barga macht es ben Englandern nichts aus, wenn man ben gesamten beutiden Apparat furgerhand mit ben bagugeftorigen Arbeitern in Die Go-mietunion abtransportiert. Comjetruftland tonne fo jagt Barga, auch ben Luxus leiften, beutiche Arbeiter in ben Gruben bes Donegbedens, am Dnjeprbamm ulm, arbeiten gu laffen, ohne daß baburch eigene fowjetifche Arbeitsfrafte "behinbert" wurden, "Evening Standard" meint gu bem Blan, wenn er gur Durchfuhrung gelange, marbe bas für Eurova die größte Ummalgung in feiner wirtchaftlichen Struftur bedeuten.

höchsten Wirksamkeit führen. Die Freiheit ist also vom Individuum jur Ration hinübergewechselt, Wenn die Nation ihre Unabhängigkeit gewahrt hat, ist auch der einzelne frei, braucht er um iein Brot nicht zu bangen. Seine Freiheit ift Dienst, die Bereitschaft, ohne Zwang, aus eigenem Entichluft und Willen, das zu tun, was für die Gesamtheit nichlich ift. Ober auf die einsachte Formel gebracht: Gemeinnut geht vor Eigennut.

Auf Diefer Erfenntnis baut fich bie national-fogialiftifche Birticafts- und Staatsführung auf, Die Die anglo-ameritaniichen Plutofraten mit ber Bezeichnung Diftatur abtun mochten. Worin befight nun die plutofratische Freiheit, für die fie tampfen, die fie der Welt bringen wollen? Es ist eine Fret. heit der Brutalen, die die Massen rüdsichtslos ihrem personlichen Egoismus unterwerfen. Die Freiheit der Kapitalisten, die — ohne Berant-wortung und Gewissen — ganz nach den Bedürs-nissen ihres Dividendenhungers, Hunderitausende in Arbeit bringen, oder auf die Straße sehen. Eine Freiheit für Wenige auf Kosten der Bielen, Eine Freiheit, die das Eiend verewigt, die die Desorganisation als göttliche Ordnung an-spricht. Im Zeichen dieser Freiheit wurden Millionen Tonnen von Weisen verbrannt, während die Tonnen von Weizen verbrannt, maftend bie Maffen nichts zu effen hatten, mußte ber Baum-wollanbau eingeschränft werden, mahrend Sunderttaufende in Lumpen bahinvegetierten. Bofur Diefer Krieg, wofür all die Berlufte und Opfer? In Convon und Walbington wagt man es nicht, die Antiwort offen auszulprechen. Krieg zur Erhaltung der Desorganisation, des Chaos, zum Borteil von wenigen Finanzhyänen, die sich an dem mästen, was sie den Millionen vorentsalten. Krieg gegen den son sozialen Fortickritt, gegen eine neue Ordnung, die das Massenelend nicht mehr als gottgewollt anerkennt. Weil sie das nicht aussprechen dürsen, können sie auf das "Bosür", das sich immer energischer in den Borbergrund brängt, keine beenergischer in ben Borbergrund brangt, feine befriedigende Antwort geben Deshalb muffen fie fich in Phrasen flüchten, hinter Begriffen versteden, die längst überlebt und gestrig geworden sind. Ja sie muffen, um ben Rotwendigleiten des Krieges gerecht zu werden, ihre eignen "Ibeale" zumindest zeitweise außer Kurs leben auger Rurs fegen.

außer Aurs legen.

Wo, ür tampft bas deutiche Bolt? Für feine Existenz. Die grauen Steppenwölse aus bem Often lauern darauf, würde lein Arm einmal erichtaffen, es niederzureißen und zu zersteischen. Was übrig bliebe, wäre ein Opfer der plutostratischen Hnänen. Sie, die ihre eigenen Bölter Krupellos dem bleichen Flend überlassen, möchten uns auf unabsehhare Zeiten zu Lohnitlaven begradieren. Wir fümpfen für unser nachtes Dasein das ist erstranzig und nardringlich Damit flest und begradieren. Wir fampjen jur unjer nadtes Dabein bas ist erstrangig und vordringlich. Damiet steht und state das beutiche, das nationalsozialistische Wert: Das sozialistische Reich, das uns ein sicheres Brot gewährt und unseren Kindern Aussteig und Entstaltung. Unser Leben ist Dienst und unser Kampfziel: Die Freiheit der Ration.

Die frangofifche Regierung hat beichloffen, bie Betrenung ber friegeverschrten Frontfumpfer ber fran-jonichen Freiwilligen-Legion gegen ben Bolicewismus ju ubernehmen.

Berlin, 27. Ropember, In ben Mugen ber Rem Dorfer Finangjuben ift ber Bieberaufban ber Belt.

von dem fie heute alle fafeln, nichts meiter als ein

Geidaft, um die Ballitreet noch reicher

umachen. Der jubifche Finangminifter Roofevelts,

Mr. Morgenthau, hat bem Kongreß Richtlinien für die Errichtung eines Finanginftituts gum Bieberaufbau der Welt unterbreitet, Man fennt Dieje Bantengrundungen gur Genuge, um gu miffen.

daß einige wenige Juden, die niemals aus den Ru-

liffen heraustreten, ein Milliarbengefchaft fur fich

3m internationalen Jargon hat biefe Bant be-reits ben Abfurgungenamen "Unbrab" erhalten. Ge

lohnt fich nicht. fich biefen Ramen befonbere eingu-

pragen, ba die Grundlagen, auf benen biefes gange

Gebaube ruht, fehr fragmurdigen Charafters finb. Die gange "Unbrad" fann naturlich nur bann in

Funftion treten, wenn ein anglo-ameritanifcher Sieg uib ein fom etijder Triumph über Deutichians

lichern mollen.

Werkzeug des Wallstreet-Imperialismus

USA.-Finanzjuden gründen eine "Weltbank"

gappeln merben.

Der OKW.-Bericht von heute

# 93 anglo-amerikanische Terrorflugzeuge abgeschossen

Erfolgreicher deutscher Torpedoflugzeugangriff auf Truppentransporter-Geleit vor der algerischen Küsle — Zwei Zerstörer und drei Transporter mit insgesamt 38 000 BRT versenkt — Zwei weitere Zerstörer, ein Transporter und ein Bewacher beschädigt — 151 Sowjetpanzer am Brückenkopf Nikopol und im Dnjeprbogen zerstört - Schwere Kämpfe an der Ostfront

Mus bem Führerhauptquartier, 27. Rov. (Funtmelbung). Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Mm Brudentopf Ritopol und im großen Dnjeprbogen führten bie Comjets mit ftarfer Bangerunterftugung neue Angriffe. Gie murben in erbitterten Rampfen abgeichlagen und aus mehreren örtlichen Ginbruchoftellen burch entichloffene Gegen-angriffe wieber geworfen. 151 Comfetpanger wurden bort abgeichoffen.

Bahrend im Raum von Tichertafin heftige Rample noch im Gange find, icheiterten weitlich Riem und bei Roroften mehrere feindliche Ungriffe nach harten Rampfen.

Weitlich Comel und fübmeftlich Rritidem fteben unfere Truppen in fcweren Rampfen mit por-bringenben feindlichen Rampfgruppen.

Sublich und nordweftlich Remel brachten eigene Angriffe örtliche Erfolge.

3m Guben ber Ditfront errangen bas erfte und zweite Bataillon bes Jagerregiments 204 unter Sauptmann Dieg und Sauptmann Bibner in harten Rampfen gegen vielfach überlegenen Zeind burch ihre beifpielhafte Saltung hervorragende Ab-

Un ber fübitalienifden Gront perlief ber Tag ruhin.

Dentiche Torpedoflugzeuge griffen vor ber algerischen Rufte ein aus großen Truppentrans; portern bestehendes ftart gesichertes feindliches Geleit mit großem Erfolg an. Sie versentten amei Berftorer und brei Transporter mit insges famt 88 000 BRT. 3mei weitere Berfiorer, ein großer Transporter und ein Bemacher murben ichwer beichäbigt.

Ein weiterer ichwerer Rachtangriff ber beutsichen Luftwaffe richtete fich gegen ben feindlichen Rachfchubftuppunft Reapel.

Am gestrigen Tage brangen nordameritanische Bomberverbande in die Deutsche Bucht ein und führten einen Terrorangriff auf die Stadt Bremen, bei dem mehrere Krantenhäuser, Alterobeime und Kulturfätten gerftort wurden. Sagd: und Berftbrergeichwader vernichteten gu-fammen mit anderen Enftverteidigungafraften nach bisherigen Delbungen 41 feindliche Ging-genge. Dreigehn weitere nordameritanifche Boms ber und Jager murben über ben befetten 28eft: gebieten jum Abfturg gebracht. Britifche Bomber: verbände flogen in der vergangenen Racht in das verbande flogen in der vergangenen Racht in das Reichsgebiet ein und führten neue Terrorsangriffe. Teilfräste griffen Stuttgart au, während andere Berbande gegen die Reichsbaupt fta dt vorstießen und auf mehrere Stadteteile verstrent Sprenge und vor allem Brandsbomben warsen. Es entstanden Schäden. Rachtsiger und Plasartillerie schoffen, soweit bioher iestzessent. 39 hriftige Romber ab Tomit verfeftgeftellt. 39 britifche Bomber ab. Damit ver-lor ber Beind in ben letten 24 Stunden über dem Reich und ben beletten Beftgebieten 93 Flug-zeuge, faft ansichlichlich ichwere viermotorige

Deutiche Fluggenge marfen in der Racht gum 27. Rovember Bomben auf das Stadtgebiet von Lonbon.

## Mit Gewalt aus der Heimat vertrieben

Süditaliener wie Sklaven verschickt – Eine Zwangsauswanderung ohne Beispiel

Mailand, 27. Rovember Die Behauptungen ber angelfachlifden Bropaganda, daß die fübitalienifche Bevolferung die Muswanderung in ferne Lander begrugt, wird von "Corriere bella Gera" miberlegt, ber betont, bag es fich hierbei um eine 3 mangsausmanberung handelt, bei ber bie Arbeiter, ohne ihr Biel, ihr Schidfal ober bie ihnen auferlegte gufünftige Urbeit ju tennen, auf Goiffe verfrachtet werden. Es handele fich alfo hier um eine 3wangs-

die Boraussetjungen dafür geschaffen hatten. Aber io find fie nun einmal, diese smorten Ge-

fcaftsmanner in Ballftreet und in ber City! Gie

alle haben fich in diefen Tagen von nüchternen eng.

Grund für den internationalen Sandel legen folle.

Mit Silfe einer internationalen Bantorganifation

foll ein Reg über bie fogenannten Berbundeten ber

USM. — einichliehlich England — geworfen, in bem fie non bem Rriege wirtichaptlich grifos

geworfen, in

lifchen Krititern fagen laffen muffen, bag

auswanderung, die noch ichlimmer fei als jene unseligen Angedenkens, als um die Jahrhundertwende Zehntausende von Italienern unter einer volks-fremden Regierung zur Auswanderung gezwungen wurden, ein Sostem, gegen das das faschiftische Regime energisch durchgriff.

"Riemand". fo betont bas Blatt, "ichust, über-macht, berat oder führt heute biefe Landsleute, bie von Unternehmern vericit werben, bie man nur als Stiavenhanbler bezeichnen fann, Um gang ungehindert handeln zu tonnen, habe man auch alle fogialen Ginrichtungen aufgeloft. fo bag icon ein großer Teil echt angelsächsischer Unverfrorenheit dazu gehört, zu behaupten, daß diese unglücklichen Menichen zufrieden oder auch nur vertrauensvoll

Mbmiral Ubalbo Delgi Uberti erlieg einen Aufruf an Die Angehörigen ber fraberen italienifden Unterfeebootwaffe, in bem er fie aufforbert, nicht un-tätig bem Rampf bes Baterlandes für feine Befreiung von ben anglo-ameritanifden Cinbringlingen gugufehen.

#### Die Schwerter für Rudel

Drei neue Träger des Eichenlaubes

Suhrerhaupt quartier, 27. Rovember. Der Gubrer verlieh am 25. Rovember bas Gidenlaub mit Ech wertern jum Ritterfreuz bes Gifernen Kreuzes an Sauptmann Saus-Ulrich Rubel. Gruppenfommanbeur in einem Sturztampfgeichwaber, als 42. Golbaten ber beutiden Wehrmacht;

ferner bas Gichentaub jum Ritterfreuz bes Sifernen Rreuges an Oberftleutnant Sans Senning Freiherr von Beuft, Rommobore eines Rampfe gefchwaders, als 336. Goldaten;

Oberitleutnant Dietrich Srabat, Rommodore eines Jagbgeichwabers, als 337. Solbaten, und an

Sauptmann Bilhelm 2 em fe, Gruppentomman-beur in einem Sagbgeichmaber, als 338. Golbaten ber beutiden Wehrmacht.

#### Moskau und die Polen

as. Berlin, 27. Rovember. (Drahtbericht unferet Berliner Schriftleitung). "Ich gelobe ber Comict-union Treue, Die mir Die Baffen gab gur Befampfung bes gemeinlamen Geindes, und ich gelobe. Brübericalt mit ber Comietarmee gu balten." Das ift, wie Mostau melbet, ber Gib, ben bie von ber Comjetunion gulammengestellten polniiden Truppen leiften mullen, Die im Dienst und Muftrag ber Comjetunion und im Gegenfat gu bet Londoner polnifden Emigrantenregierung fampfen. folde Eibesleiftung geidiebt im gleichen Augenblid, in bem bie Londoner polniichen Emi-granten anfundigen, lie murben bie Comjettruppen auch militariich befampfen, wenn fie irgenbme und irgendwann einmal ben Berfuch machen follten. in ebemals polnisches Gebiet einzudringen, obne norber einen Bertrag mit ber Emigrantenregieruns geichloffen gu baben. Die Sowiets find offenbar entichloffen, alle politifchen Mittel angumenben. neuerdings auch bas einer Mobililierung ber in ben USA. lebenden Bolen, die jest sur Abhaltung por Berfammlungen und zur Befanntgabe von Rese-lutionen veranlagt werden, daß lie lich zur Roofe-velt-Sowiet-Bolitif befennen. Das alles ist un-gemein kennzeichnend für die Haltung Moskaus gegenüber dem einst von England "garantierten" Bolen. Es spielt aber praftisch keine Rolle, da weder Moskau noch England, noch die Emigranten das kinstige Schieffel der triffer nalmilden Arbitete befünftige Gdidial ber fruber polnifden Gebiete be-

#### Unruhen in Palästina

Gent, 27. Rovember, Gif britifche Boligiften und 22 Juden murben in Tel Aviv, wie "Daiin Berald" melbet, mabrend einer Demonstration verlegt. Die Demonstranten protestierten gegen jene Raggia, bie non ber britischen Boligei und bem Militar auf ber Suche nach verbotenen Baffen in bem jubiiden Dorf Ranat Sapovelh burchgeführt wurde Biet Stunden bauerten die Unruhen an, mahrend ber bie Demonstrierenden in Tel Aviv versuchten, Die Fenster ber englichen Regierungsgebaube ein guschlagen und die Gebäude in Brand gu fegen. 36 Saifa veranftalteten 4000 Menichen eine Sympathies

Die Unruhen in Balaftina murben zweifellos Belt, besonders ben USA und ben Zioniften bie freigende judenfeindliche Stimmung der Araber bu bemonstrieren. Die Englander haben bergeit fart bas Bedürfnis, ihre "Araberfreundlichkeit" ins Licht zu ftellen, um den gauliftischen und USA. Einflut dort einzudämmen und über sie hinweg die arabische Frage nach ihrem eigenen Ermessen Fregeln, nämlich im Sinne des arabischen Staaten bundes unter britifder Bormundicaft.

#### Deutschen durchaus feine Zeichen nachlassender Widerstandstraft von sich gaben, und daß es infolgedeffen völlig unzeitgemäß fei, jetzt große Friedensprojeste zu ventilieren. Das Geschäft sieht Krankentransportwesen vereinheitlicht aber fo lodend aus. daß die dahinter ftehenden Juden es gar nicht abwarten tonnen, die Bantengrundung DRK schafft hauptamtliches Sanitätskorps ju ftarten. Worauf die Cache hinaus foll, erfieht man aus ber Ertfarung bes Sinangmannes Sarrn

Berlin, 27. Rovember. Bor nunmehr einem Jahr, um 30. Rovember 1942, hatte ber Führer angeordnet.

bas Rrantentransportmejen im gangen Reich einheitlich auf bas Deutiche Rote Kreug ju übertragen fei. Der Generalfommiffar des Guhrers für das Sanitats- und Gefundheitswefen, Brof. Dr. Brandt, hat mit der Erwirfung biefes

Dem sozialistischen Auftrag verpflichtet

Gauwart von Rekowski über die Leistungen der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude im Gau

NSG. Mm 27. Rovember Diefes Jahres jahrt fich jum gehnten Dale ber Zag, ber bem beutiden icaffenben Menichen bie größte Gins vichtung bur Gestaltung seiner Freizeit, der fein anderes Bolf in Art, Anlage und Ors ganisation etwas Achnlices an die Seite stellen kann, schenkte. Ein Bertreter des "RS-Gandienst" hatte aus diesem Anlah mit dem Ganwart ber REG. Rraft burch Greube, Beinrich von Relowsti, eine Unterredung.

"Das große Feierabendwert des bentichen Ar-beiters blidt mit dem beutigen Tage auf fein schnjahriges Bestehen gurud. Als fein lang-jähriger Gestalter werden Sie uns über die Ent-wicklung dieser Einrichtung im Gau Dessen-Rassan sicher am besten Austunft geben fonnen." "Gewiß. Ich habe die Anfange dieser Frei-

geitorganifation, gunachit einmal rein organifatorifd gefeben, noch außerordentlich lebhaft in Erinnerung. Es begann damit, daß mir eine einzige Stenotopiftin beigegeben murbe, und mich im fibrigen einige Amtoleiter ber bamaligen Baufeitung ehrenamtlich als Berater in meiner Arbeit unterftaten follten."

"Bie liefen denn nun die erften ausgesproche-nen "Add."Beronfialtungen im Gaugebiet au? Baren Ihnen icon fefte Planungen von den Reichsdienftfellen gegeben, oder mußte sich auch bier wie in der Kampfacit gunacht die "Runft

des Improvifierens" bemahren?"
"Ich muß ehrlich gesteben. baß mir gunachft noch ber meitere Weg diefer Organisation, die ja noch völlig in den Rinderschuben ftedte, etwas noch völlig in den Linderschuben stedte, etwas unflar war. Die I de e war geboren, ihre tatträftigen Berfechter standen startbereit, aber nun sollte mit dem ersten Beginnen bereits etwas "keben", das noch auf teinerlei praktische Erfabrungen zurücklichen sonnte. Bir fragten und also: Bomit sangen wir an? Kameradschaftsabende der Betriebe? Diese waren und allerdings bereits seit drei Jahren geläusig, da wir sie in der Nationalsozialistischen Betriebs. Minorganisation gepflogen und gepflegt hatten. Wir begannen bafer gunachft einmal mit einer großguigen Werbung für unfere rhein-mainis ichen Theater und nahmen eine befonders enge Bufammenarbeit mit bem Rundfunt auf. Co hatten wir icon eine gemiffe fefte Blanung

und Organisation in bie Cache befommen, und bereits im Marg 1984 tonnte bas erfte Betriebsfongert in ber Bertepaufe burch Runbfunt übertragen merben."

"Bann ftartete denn ber erfte Urlauber-ug im Rhein. Main. Gebiet? Es ift ja befannt, baft fich gerade biefer Bweig ber Abg.-Arbeit eines befonderen Bufpruches erfreute, und daß bereits Monate porher die geplanten

Gabrien woll belegt maren." "Ja, da haben Sie recht. Diese Arbeit war in jeder hinsicht besonders erfolgreich. Unsere mit dieser Ausgade betraute Dienstftelle konnte ebenfalls ichon im Marz 1934 den ersten Ursauberzug farten lasien. Die Kod-Jahrten erfreuten sich überhaupt — wie Sie bereits richtig betonten — eines außerordentlich regen Bu-ipruches und ftandig wachsender Beliebtheit. Babrien nach Rord und Gud, nach dem Often und Besten des Reiches tamen in Planung und bald auch jur Durchführung. Die Alpen, die beutiden Geen und Berge fowie die Baterfant wurden immer mehr bas Biel bes beutiden Arbeiters, ber erftmals in vollem Umfange feine icone deutsche Beimat tennen lernte, - etwas, bas er fich porber niemals batte leiften tonnen. Und die Beriprechungen des Novemberftaates, dag der deutiche Arbeiter einst gut seiner Erbolung die Beltmeere befahren werbe, baben wir mit unferen Rorwegen-, Rom- und Dadeirafahrten eritmale mahrgemacht."

"Und welchen Beg nahm dann "Graft burch Grende" in ber Folgegeit weiter?"

In den folgenden Jahren tonnte biefe Drganifation gang groß anogebaut merden. Bir perfugten nun fiber praftific Erfabrun-gen in jeder Sinfict. Bald gablten wir im Gau Deffen-Raffan über 300 bauptamtliche und mehr ale 4000 chrenamiliche Mitarbeiter. Das große Den biefer Arbeit jog fich nun engmaichig über alle Stadte und Dorfer bes Rhein-Main-Gebie-tes bin. Heberall gab es Dienftitellen, die plan-ten, burchführten, Melbungen annahmen und weiterleiteten. In ernfter und verantwortungsvoller Arbeit murde ber Apparat von ben nunmehr 88 Rreismarten laufend bewegt. Ueberall follte ber Arbeiter eine ibm gemäße, gediegene Freizeit verbringen fonnen, die ihm nicht nur

leichte, entspannende Unterhaltung ichenfen, fondern auch die großen, ewigen Guter dentichen Runft- und Rulturichaffens in lebendigem Er-

leben nobebringen follte." "Bir fieben nunmehr im fünften Ariegs abr. Die Durchführung ibrer umfangreichen Arbeit ift durch die totale Erfaffung aller Kräfte gewiß oft den größten Schwierigteiten ausgesest. Können Sie mir etwas darüber fagen, wie Gie trotbem 3bre Anfgaben mei-

"Die Schwierigfeiten ericeinen gunachft oft unüberwindlich. Die für unfere Brogramme notwendigen Runftler fteben bente ebenfalls unter den Baffen oder in friegewichtiger Arbeit. Aber es ift uns gelungen, tropbem über ein ge-Aber es in uns gelungen, tropsem über ein ge-wisses Kräftereservoir zu verstigen, das der nicht weniger friegswichtigen Aufgabe, dem beutschen Arbeiter Freude. Entspannung, Exholung und damit neue Kraft zu schenken, dient. An der Front, in Flakkellungen und Lazaretten erschei-nen, immer wieder mit tieser Freude begrüßt, die Kd. - Kin ft lert ruppen. Die Risdie Adf.-Künftlertruppen. Die Rüstungsbetriebe beitreiten durch uns ihre Kameradichaftsabende. Im Reichserholungswerf werden während des Krieges alliährlich Zehntausende von erichöpften Arbeitern in forgfältig vorbereiteten Verschidungen wieder leiftungsfähig gemacht. Baprenth gehört beute ausschließelich dem Soldaten und Arbeiter. Unfer Bolfse bilbungswerf tonnte feine Tatigfeit in ungeahntem Mage erweitern. Es ift beute bas unbestrittene Element der Erwachsenenbilbung. Eeine mehr denn je gefüllten Bortragsfäle und Arbeitsgemeinschaften aeugent von, feiner begehr-ten und gediegenen Arbeit. Theater- und Kon-gertverankaltungen find selbst in den kleinsten Orten angutreffen. In ben wingigften Dorfern laufen burch und bie aftuellen Bochenichauen und wertvolle Gilme. Bu ben alten Bolfs-wagensparern find neue geireten.

Mus all dem ift gu erfeben, daß der Rrieg Berantwortung und Aufgaben feines-wegs eingeschränft, jondern fogar noch weientlich erweitert bat. Diefe Organisation, die nur einen Gedanten in fich trägt, nämlich, der Bolfsgemein-ichaft au dienen, wird auch im zweiten Jahrzehnt ibrem fogialiftifden Auftrag verpflichtet fein."

Guhrer Erlaffes eine für bas beutiche Gefunbheits weien gerade im Krieg und in Luftangriffszeiten weientliche Berbefferung herbeiführen tonnen, Der nach find bereits 85 v h. samtlicher Krantentrans-portbetriebe Grofdeutschlands in die hande des DRK, übergegangen. Bis zum Führererlaß herrichte auf diesem Gehet große Zerfelitterung. Die Riefe auf dielem Gebiet große Beriplitterung. Die Biel-jahl verichiedener Trager mußte ben wirtjamen Gin-fat bei bohen Beanfpruchungen, wie fie aus Luftangriffen entiteben, unmöglich machen, Gie erlaubte aber auch nicht ben fur die moberne Bolfsgefund heitspflege erwunichten einheitlichen Ausbau, bes bas argtlich geführte DRR. mit feinen ausgebilbetes Selfern und Selferinnen nunmehr durchführt. Gine mejentliche Grundlage bafür mar icon bie moderniter R'antentralt Smailung magen. Großeinlagmagen und Operationsmages 3m Mittelpuntt bes einheitlichen DRR. Rranfen transports will aber nicht ber eigentlige Transport fieben, fondern ber Rettungsdienft. Er wird unter aratlicher Gubrung und mit lebhafter Silfe und. In tellnahme ber Mergieichaft burchorganifiert. Die vielen Taujende von DRR. Unfallhilfsftellen is Reich bilden dabei eine wesentliche Borausleguns. Die Sauptlaft wird auf hauptamtlichen Kraften ruben, da die freiwilligen nur im Racht., Sonne und Feiertagsdienst eingesett werden. Das DRA. will Daber ein bauptamtliches Sanitate Silfeleiftung und Krantenpflege erfüllen fann, bei Unfallen ebenjo wie ploblichen Erfrantungen. Da-neben wird ber einhe Hiche DRR.-Krantentransport den Transport non Infetrionstranten in befonberen Infettions-Rrantenmagen vollziehen. auf Anforde rung ferner jur Entsabung ber Lagaretiguge und Lagaretifdiffe ber Wichrmacht verfugbar fein, jowie enblich bei Wachtungen bernacht verfugbar fein, jowie endlich bei Groutundgebungen, entiprechenden Berant ftaltungen und bei Rataftrophen feinen Ginfat

Die gange Organifation bes neuen DRR. Rra fentransportes fieht unter bem Bogriff ber "Bade Damit wird unterftrichen, daß diejer Silfedienit Ton und Racht bereitsteht. Um Gib jeder DRR.-Rreis ftelle, in ben Rreisftabten und Stadifreijen Großtädte, ist eine DRR. Sauptwache mit Tage und Rachtdienst vorgeschen. Für Kreisugehörige weite abliegender Orie kommen DRR. Wachen in Arage die der Sauptwache unterstehen. Schlieflich werben noch DRR. Stondorte — haun lählich in arberen Indultriebetrieben — eingerichtet. Auf gute Zusammenarbeit mit den Krankentassen, der Polize und den Luitschuftellen wird grader Mort gefest, und den Luitschuftellen wird grader Mort gefest. und ben Buitduiftellen mirb artier Mert atf 3 gumal bas DRR ohnehin in Lufticuntorten 2. und it Ordnung Traner bes Lultidun Sanftatadienftes Die einheitliche Führung erlaubt ohne weiteres im Bedarisfall die Busammenfallung benachbarter Rreisstellen zu einem ftarfen Inftrument ber Rate

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung Schneider u Co. KG Verlagsielter: Ludwig Altstadt Hauptschriftleiter Fritz Günthe stelly Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Karl Kroutel, alle Wiesbaden, — Zur Zeit gilf Anzeigenpreisitste Nr. 1

## . Wiesbadener tadtzeitung.

## Die Fahne

Wer einmal um bie Gahne bangt, ift immer ihr verichworen. Bes berg fich um bie Fahne rantt, wenn alles um ibn fturgt und wantt, wird neu im Tod geboren!

Ber jemals von ber Gahne geht, ftand nie für fie im Streite. Denn bem fie Mut ins Berg geweht, bem ift fie immer Sturmgebet, ber ftirbt an ihrer Seite.

Drum, Briiber, haltet Sahnenwacht, jo lang bie Bergen ichlagen, benn uni're Fahne gibt uns Dacht, and in bie bammertiefte Racht ben Sieg bes Lichts gu tragen!

Uffz. Werner Respondek

#### Reine neuen Kraftfahrzeugführer Die Musbilbung im Reich ruht ab 1. Januar 1944

Rad einer vom Reichsverfehrsminifter erlaffenen Berordnung gur Ergungung ber Berordnung über bie Ausbildung von Kraftfahrzeugführern vom 6. Ro-vember ruben bie von den höheren Bermadungsbehörben erteilten Erlaubniffe gur Musbilbung von Benfonen jum Filhren von Kraftsahrzeugen bis nach Beendigung bes Krieges; den Zeit-punft bestimmt der Reichsvertehrsminister, Neue Er-laubnisse nach der Ausbildungsverordnung sind von ben höheren Bermaltungsbehörben bis auf weiteres

nicht mehr gu erteilen. Eine Entichabigung fur Die mit Diefer Bergronung getroffenen Mahnahmen ift nur nach ben Grundfagen und aus ben Mitteln zu gemahren, die für die Ent-ichabigung von auf Grund ber Berordnung über bie Freimachung von Arbeitsfraften für friegewichtigen Einfag bom 29. Januar 1943 ftillgelegten Betrieben beftehen. Diefe Berordnung tritt am 1. Januar 1944 in Rraft.

#### Ruitzeug für die praktische Arbeit

Beiprechung ber KLV. Lagerleiter und sleiterinnen NSG. Die Lagerleiter und eleiterinnen ber RQB. Lager im Gebiet Seffen-Raffau waren in Ag-mannshaufen ju einer zweitägigen Dienst-besprechung, die in erster Linie dem Baroleempiang für die bevorstehende Winterarbeit biente, julammengetreten. Sie ftanb unter ber Leitung bes Ge-bietsbeauftragten ber Sitler-Jugend, Sterfel, und wurde ferner von ben Bertretern ber auferbem für diese Arbeit juständigen Staatsbehörben mahrgenommen.

Ausgebend von ber Tatfache ber bisher erzielten Erfolge in ber gefundheitlichen Entwidlung ber fors perlichen und ichulifchen Leiftungsfteigerung, murbe den Lagerleitern ein anichauliches Bild von ihren umfaffenden Erziehungsaufgaben entworfen. Fach-referate bes Schulin petieurs, bes Gebietsarztes und der Bermaltung gaben wertvolle hinweise für die Prafitische Arbeit in den Lagern, Ueber die Aufgaben der Jugendführung, nach deren Gesehen und in deren Berantwortung sich die erweiterte Kinderland verschiedung vollzieht, sprach & Gebietsführer Ernft. Er wurdigte bas quie Ginvernehmen amiiden ben Bagerleitern und ben ihnen als Mannichaitsführer beigegebenen Führer und Führerinnen ber Sitter.

#### Bahnpolizeiliche Rechte

Beber Gifenbahnbeamte befigt fie

Richt jebem Gahrgaft ift befannt, bag ben Be-Diensteten ber Gijenbahnen, mit benen er gewöhnlich 34 tun befommt, insbejondere Borftebern und Betriebsbeamten auf ben Babnhojen, Bahnfteigichaffnern, Pjörinern, den bei den Jügen eingeteilten Lotomotivsührern. Jugführern und Schafinern. Beichenstellern, Bahn und Schrantenwäriern, frait gesehlicher Borschrift die Stellung von Eisenbahn-polizeibeamten zufommt. Iedermann ih verpflichtet, den zur Aufrechterbaltung der Rube, Sicherheit und Drdwar im Sahnwertehe geträssenen Angedungen Ordnung im Bahnvertehr getroifenen Anordnungen Dieler besideten Bahnpolizeibeamten Folge ju leiften, wibrigenfalls er wegen Hebertretung ber Eilenbabne, Baue und Betriebsordnung bestraft werben fann. Bereinzelt ftogen die Unordnungen ber Bahnorgane auf Unverftandnis oder gar boien Billen. Es ericheint baber angezeigt, auf die bahnpolizeitiche Stellung der angeführten Gienbahnbediensteten hingumeijen, die felbstverftandlich auch den im Be-triebbsbienfte eingestellten weiblichen Bebienfteten sufommt.

# "Wegen Unterlassung seiner Vorsorgungspilicht . . ."

Grundsätzliche Entscheidungen des Reichskriegsschädenamts schaffen Klarheit

Bur Frage ber Zeitbauer ber Rutungsent-ichäbigung wegen laufender sulätlicher Ausgaben an Wohnungsmiete bat das Reichefriegsschädenamt in feinem Beichlug bom 11. August 1943 enticieden, eine gufakliche Wohnungsmiete nur für eine beidrantte Abergangsseit, beren Dauer lich nach ben örtlichen Berbaltniffen rich-tet, gesahlt werden fann. Das Reichstriegsdabenamt bat in dieler Enticheibung ausgeführt, es lei durchaus angemeffen, daß ber Geichädigte, ber einen normalen, feinen Gintommensverhaltniffen entiprechenden Mietpreis für die Erlagwohnung sable, nach Ablauf einer gewissen Abergangszeit die Mehraufwendung an Miete ielbit gu tragen babe. Bei ben beutigen ichwierigen wiricaftlichen Berhaltniffen, die jedem Bolfsgenoffen Ein-ichrantungen in ber Lebensbaltung auferlegen, ließe es fich vollewirticaftlich nicht rechtfertigen, daß die Allgemeinbeit die gufahliche Miete, die ein Bomben-geschädigter für eine ibm sugeteilte Erfahwohnung gegenüber bem Mietsins ber sertiorien Wohnung au entrichten babe, für unbeich rantte Beit auf lich nimmt, fofern bem Geichabigten nach feiner finangiellen Lage gugemutet werden tonne, aus eigenen Mitteln bie erhöbte Miete gu tragen. Dies galte insbesondere bann, wenn der Geichabigte por

bem Schadensfall perhaltnismania billig gewohnt habe. Comeit die Miete für Die Erlaumohnung 5. bes Bruttoeinfommens bes Geldabigten nicht überfteige, mulle bem Geichädigten bie Tra-gung ber evil. Mehrfoften sugemutet werben. Als übergangszeit fei im allgemeinen eine Frift von acht Monaten als ausreichend anzuerfennen,

Die Frage des mitwirtenden Berichuldens eines Bombengeichädigten behandelt das Reichstriegs-ichabenamt in seinem Beichluß vom 9. Juni 1943, In bem jur Entideidung ftebenben Schadensfall batte der Geichädigte es unterlaffen Bortebrungen gu tref. fen, um su verhindern, bag Möbel, die in dem be-ichabigten Saule verblieben, durch durchdringendes Löidmalier bem. Regen vor weiteren Schaben zu bemabren. Bu ben Aufgaben bes Geichabigten gebore es, derartige Borfebrungen, loweit er dazu in der Lage lei, lelbit zu treffen. Unterläßt er dies, dann bat er die durch eine derartige Unterlasiung einretenden Schaden felbit gu tragen. In bem gur Enticheibung itebenden Gall bat bas Reichstriegs-ichabenamt entichieden, bag ber Geichabigte megen Unterlasiung Diefer feiner orgungspilicht nur % bes tatfachlich feitgestellten Schabens vom Reich erstattet erbalt.

## Die Zugabfertigerin ist unermüdlich tätig

Frauen stehen im Dienste der deutschen Reichsbahn ihren "Mann"

talen Arbeitseinfaß folftromten Grauen aller Bollsfreife ju ben Betrieben. Much auf ber Guterabfertigung und Um-labeftelle Mainz Sbi-melbeten fie fich jahlreich. Es maren nicht bie reich, Es waren nicht die ersten Frauen, die wir beichäftigten. In allen Buros hatte sich das ichone Geichlecht mit lächelnder Seidstecktandlichkeit durchgeletzt. Dier spielten graziöse Finger auf der Schreibmaichine, da beugte sich ein Stupsnäschen über lange Jahrenreiben und dert tanzischen lenreiben und bort tangte eine Geber, von flinten Maddenbanben geführt. über bas Bapier; turg, überall murbe bas Burobild von Frauen be berricht. Ob ber vielen blonden, braunen un-Loden . telte Biirofratius auf fel nem ichweinsledergebun Bapierpoftamen! migbilligend bas perge mentfaltige Saupt. Aber

es hilft ihm nichts, die Frauen siegen auf der gangen Linie, ihr Fleig und Eiser, mit dem sie tuchtig ihren "Mann" fteben, findet bei der Betriebsführung verdiente Anersennung. Und nun hieß es, noch weitere Frauen eingu-tellen, soviel wie möglich, wo es nur immer ging. Die Dienststellenseitung zergrübelte fich ben Kopf. Die Arbeitsverteilung mußte umorganifiert werden, ausgesprochene Mannerarbeiten wurden gujammen. gelegt, folde Dienstgeschäfte, die auch Frauen verrichten fonnen, ju neuen Dienstpolten jusammengesichweißt, und balb veränderte fich durch den Einzug der vielen freiwillig gefommenen Frauen auch das Geficht des äußeren Absertigungedienstes.

Muf bas Lagerobit achten

3m Torimull halt es fich gut

Die Berjorgung der Bevölferung mit Objt ver-langt im fünften Kriegsjahr eine besonders sorg-fältige Aufbewahrung. Der Einlagerungsraum soll nach Möglichfeit eine tüble tonstante Temperatur aufweisen, gut durchlüftet werden tonnen und frost-frei sein. Tageslicht ist nach Möglichfeit sernzuhalten, Ein guter Keller mit Bacftein- oder Lehmboden

tommt am beiten biejen Unforderungen nach, Bevor

man das Obit endgultig einlagert, foll man es por-her abichmigen laffen. Dies tann in einem luftigen

Raum in einer Beit von viergebn Tagen geicheben. Jede einzelne Frucht wird bann, ebe man fie auf



Alles in Ordnung — die Ladung kann abrollen

Beder Frau wird unter bester Ausnugung ihrer geiftigen und torperlichen Gubigfeiten und unter Berudlichtigung ihrer eigenen Buniche ein geeigeneter Urbeitsplat gugewielen. Beionders ruftige Frauen, die traftig gufaffen tonnen, feben beute an den Sallentoren und nehmen dein Baidepatet an ober fie geben bir beine Rifte aus. Mit ted auf ben Blondtopf gedrudtem Schiffchen vergleicht eine Bugabfertigerin bie Frachibriefe mit ben Bagen ber anfommenden und abfahrenden Buge und überwacht energisch den rechtzeitigen Uebergang der Guter-wagen von einem Bug auf den anderen, Unermud-lich ift sie auf den Beinen, trägt Begleitpapiere bin

Sorben einlagert, mit einem weichen Lappen abgewijcht. Sat man als Rellerboden Zement, dann fann man fich helfen, indem man den Zementboden etwa Bentimeter bod mit feuchtigfeitsgeiattigtem mull belegt. Man tann fogar bas Obst birett in Torf einlagern, Siersu füllt man die Riften mit Torfmull, ber natürlich volltommen troden und gerfleinert werden muß, Jede Frucht muß bann in

Geiben- ober Delpapier gemidelt und io in Die Rifte gelegt werben, daß nach allen Geiten ein 3wifdenraum von Fingerftarte bleibt. Wenn bie Rifte gefüllt ift, wird fie ebenfalls mit Torf abgebedt und geichloffen. Go eingewintert halt fich bas Obft bis in das Frühjahr ausgezeichnet.

Was der Rundfunk brachte

Was der Rundfunk brachte Diesmal hatte der Aundfunt sich in erfreulichem Maß für neue, oder wenigstens unbetannte Musit eingesett. War kojet in it nit ho brachte mit den Wiener Sinsunstens seine "Ballade vom Brennesselbuich" für Alt (Waltr. Demmer) und Orchester nach Borries von Münchhausen beraus. Die Führung ist bier hauptsöchlich der Singstimme gegeben, während bem Orchester eine mehr illustrative Rolle zufällt: ein neuerdings öster angewandter, taniatenartiger Stil. Kosetinsty seste inch dann noch sitt 3 Szenen aus dem Ballett "Joan von Jarista" von Werner Egt ein. Eine kart beforative Musit, die auf harmonischem und oftinatem Fundament kimmungsmäßige, moderne Eisette aufbaut, Anton Konrath leitete die Sendung mit Rozarts "Kleiner Nachtmußt" ein und Hans Weisdach ließ Schuberts 2. Sinsonie B-dur, dies flassisch flaer Julieg Schuberts 2. Sinfonie B-dur, Dies flaffifch flare 3u-

gendwert, folgen.

'Im Mittelpuntt ber Cendungen ftand Juriwänglers Aufjührung ber feltener zu hörenden 6. Somphonie von Brudner. Seltener, nicht weil fie weniger echter Brudner mate, sondern weil fie den Dirigenten weniger Möglichfeiten zu glänzen an hand gibt.

In einer Kammermufiftunde begleitete Kurt Etriegler (1886) am Flügel feine 5 ernften Gefange. Sprechen fie auch teine "neue" Sprache, to boch eine wahre, tiejempfundene und deutiche. Die vom Dahlte-Trio gespielten "Miniaturen" für Klavier, Klarinette und Cello von Baul Juon (1872) find nicht übermäßig aparte, aber gut gearbeitete fleine Etimmungs-

bilder. Breslan tam eine Woge neuer, mehr bem Unter-boll Breslan tam eine Woge neuer, mehr bem Unter-haltungsgente zugewandter Musit: Eine sehr seinstnnige "Serenade" für Streichornelter und harfe von Alfred Wagner, eine sprudelnder, wistige Owvertütze tur Oper "Der leichtstnnige Herr Bandolin" von Eugen Bodart (1805), eine wegen ihrer liedzugewinnenden harmlosigfeit etwas zu ausgedehnte fleine (?) Musit "Im Grünen" von Theod. Veicheitstn ein ausgezeichnet acarbeitetes "Beiteres Bor-Deidetigty, ein ausgezeichnet gearbeitetes "Heiteres Boripiel" von Baul Häusler, eine unbeichwerte "Tarantelle"
von Willy Bod. Man muß über die Fülle guter, neuer
Unterhaltungsmufit fraunch. Sie icheint ich als erfreulicher Gefundungsprozes und Keaftion nach dem artfremden, gottlob überwundenen Jazz aus deutschen Emplinden beraus Bahn zu brechen.

#### Wiesbadener Kunstleben

#### Terrorangeiff auf bas Rhein Main-Gebiet

NSG. Das Rhein-Main:Gebiet mar in ber Racht jum Freitag Biel eines britifchen Terrors augriffee. Mit bem Schwerpuntt Grantfurt am Main und Offenbach griff ber Seind banptfachlich Bobnviertel mit Sprenge und Brandbomben an. Es entftanden Brande und Berftorungen. Mehrere Rirchen und Aultur: fratten, barunter bas Geburtobaus Goethes, wurden getroffen. Die Bevolferung batte 30

Much biefer verbrecherifche Berfuch, Die Rampfe moral der Beimat gu erichüttern, icheiterte an ber Standfeftigfeit und ber belfenden Eat ber Bevölfernna.

und her, meldet Wagenladungen den Empfangsbahn-höfen vor und forgt für Abstellung von Unregel-mäßigkeiten, die nicht immer gang vermeidbar finb. In der Labemeisterei figen Frauen über Ents und Beladebucher, andere rechnen die Gewichte ber auf der Umladehalle von den einzelnen Berdienstgemeinsichaften bearbeiteten Studgutwagen aus, dieles Mabden ichreibt Begleitpapiere und jenes bort

Madhen intelbt Begietspapiete und jenes bott stempelt Frachtbriese ab.
Bielerlei organisatorische Borarbeiten waren nötig. Schwierig war die Frage der Unterbringung in den Ausenhaltsräumen zu lösen. Aus diesem Ansch mußten u. a. die utrainischen Arbeiterinnen aus ihrem seitherigen Ausenhaltsraum umziehen in einen anderen. In jenem ersten Kaum hing ein Tübererbild is mer demogs als des Jimmer zum Aufrerbild. Es war damals als das Jimmer jum Aufenthalt für die ausländischen Arbeiterinnen be-ftimmt wurde eigentlich nur hängen geblieben, weil feiner daran gedacht hatte, es abzunehmen. Auch bei teiner daran gedacht hatte, es abzunehmen, Auch bei dem neuerlichen Umzug blieb es wieder an seinem angestammten Blake. Diesmal war die Rechnung aber ohne den Birt, oder richtiger: ohne die Ufrainerinnen gemacht. Schon während der ersten Mittagspause fam Tatjana, das munterste dieser Mädels, ganz ausgeregt in das Jimmer gestürzt, sletterte wie ein Wiesel auf einer Bant an der Wand empor und holte im Au das Führerbild herunter. Besitzergreifend drückte sie es an sich, und mit den entrüsteten Worten: "Unser Bild!" war sie wieder verschwunden. Jeht hängt das Bild, nach ihrem heimischen Geschmad mit seldigebatielten bunten Papierblumen geschmückt, im neuen Ausentshaltsraum der Ufrainerinnen.

Tapferfeit bor bem Teind

Obergefr. Dito Merten, Wiesbaden, Sebbelftrage 2, wurde mit bem Gijernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Radrichten aus bem Leferfreis. \* 2m 27. 900 vember feiern Auguit Beder und Frau Anna, geb. Stabl, M. Bierftadt, Wilhelmitt. 16, bas Geft ber jilbernen Sochzeit. - # Am 28. Rovember wird August Simon, M. Bierstadt. Langgaffe, 80 Jahre alt. - Den 70. Geburtstag begebt am gleichen Tag Aufius Ballauer, Wiesbaben, Rheinfer. 47. — Am 29. November feiern Albert Dreier und Frau Sentiette, geb. Kreufel, Wiesbaben, Walramftr. 27, das Feit der goldemen Hodzeit. — Altwagnets meifter Karl Klog, W. Bierhadt, Wilhelmftr. 21, murbe 75 Jahre alt. murbe 75 3ahre alt.

Gine notwendige Erinnerung. Die Berbunfelung von Rellerfenftern, Dachjenftern und Fenftern von Rebengelaffen lagt ju wunfchen übrig. Gie muffen nach wie vor mit peinlicher Gewiffen haftigfeit verduntelt werden. Die Berduntelung muß regelmäßig burch bie Sausbewohner felbft tontrolliert, icabhafte Stellen muffen rechtzeitig ausgebeffert werben,

Welchaftsreifen bei Betriebsverlegungen. Es wirb bier und ba vorlommen, bag im Buge ber Berlage-rung ber Betriebe einzelne Gefolgichaftsmitglieber Geichaftsreifen erledigen muffen. Der Durchführungserlag trifft in Erganzung ber Anordnung hier-zu nabere Bestimmungen. Er trennt die Geichaftsreife von ber Abordnung und lagt für die Geichafts. reife Tag- und liebernachtungogelber in ber gleichen Sobe ju, in ber bieje Betrage nach bem Lobnfteuer-recht fteuerfrei find.

Bom Subrwert gefturst. In ber Rabe vom Babnbof Dobbeim fturste ein 70jabriger Gubrunter-nebmer aus Schierftein von feinem Wagen und erlitt Kopiperlenungen.

> Wann muffen wir verduntein? 27. November von 17.22 bis 7.38 Uhr 28. Rovember vom 17.21 bis 7.40 Uhr

# Das Loblied der Heimat in der Fremde

Anton Dvoraks 5. Sinfonie – Viertes Zykluskonzert im Kürhaus

An den Anfang des 4. 3 ptlustonzertes im Aurhaus fiellte Generalmufitbirettor Carl Schu-ticht die 5. Sinfonie Auton Ovorats. Man Iann ihre Ediage bombastisch wie eine Kundgebung heruntermusizieren. Das ift jenes Pathos ber Form, bon bem ber Dichter Ibjen immer io heftig sich bistanzierte, weil er solche Art von Kunstansubung als mahrheitswidrig und eines Europäers unwürdig empfanb, Ober man fann aus ber Sinfonie ein Derfonliches Befenntnis Dvorats beraustefen, Dabei Reue Belt" - Nordamerita - foll, fo behauptet bie herfommliche Ueberlieferung, mit erofiichen Relodien, ja mit Regerweisen ben bohmischen Rufikanten Dvorat, als er eine zeitlang im Land ber "unbegrengten Boglichteiten" febte und wirfte, lo gesessellt haben, daß er feine Liebe jur Beimat beinahe vergag und in ber emoll-Cinjonie auslichlieflich die "Neue Belt" verherrlichte. Dworat elbst hat fich brieflich einmal nachdrudlich gegen bieje unrichtige Darftellung gewehrt: er habe feine betartigen melodiichen Motive verwandt Die lette Initent, die Orchefterpartitur, bestätigt das, wenn man aus ihr herauslieft, was Dvorat fagen wollte. Bon Brahms, leinem Förberer, ift er in seinem Stilstreben einst ausgegangen, und der erste Sat der Bentall Gietaus feriet ein ampichtiges, aufschlusse moll. Sintania feriet ein gemichtiges, aufschlusse moll-Sinfonie fpricht ein gewichtiges, aufichlufteides Wort ber Erinnerung an diese Geiftesver-wandtichaft, Aber bann feiert die bohmifche Mufilentegiele Dvorats im Largo ihre tieffinnige heim-tehr in die vollseigene Kunft: alles ist dier Gefühl innig, ja traumhaft-gart im Gesang der Sologeige ausklingend, unendlich bedeutungsvoll. Man weis, baß Dvorat die Brahms-Richtung verließ und in bas Lager der "Reudeutichen" (Liegt, Wagner) ab-ichwentte: biefer Weg wird fichtbar im Schlutzian der ben bas Grundihema um alle vier Guge legt, fpricht Don ber entideibenden Stillwendung leitmotiviicher (Liszticher) Technif. Aber biefer Meg lauft in ber emolie Sinfonie nicht jufallig burch bas Scherzo

und beifen Bermanbtichaft mit bem Schergo ber und bessen Berwandlichaft mit dem Scheffd der n. Sinsonie Beethovens: alles das ist heimfehr, um im Auslande, wo die Sinsonie entstand, Arteigenes zu sinden. Wie fern davon liegt die "Reue Welt"! Richt zufällig berührten wir diese Dinge, Carl Schurichts Deutung machte sie flar und sichtbar, ließ sie Gestalt werden, gab ihnen Ausstrahlung und unmitteibare Wirfung. Da war von Ansang an das flangliche Helbunkel über der Ausstrung entsteilend diese vorsichtiges Dungenis die nirgende bas flangliche Helldunkel über der Aufführung enticheidend, diese vorsichtige Dynamit, die nirgends
vergröberte, sondern in den Ecsäten die improvisatorische Macht der Einfälle, im Largo die Stileinheit der gesangsthematischen Idnile, im Scherzo
den Humor der Phantastit zur Geltung kommen
ließ. Da war die unbeitrbare Einfühlung des Ditigenten in den Geist des Wertes und sein glänzendes
Können in der Führung des Sinionie- und
Kurorchefters, dessen das klangliche Feingesühl der
Musiker und ihre solifisien Qualitäten gaben der
Aufführung die Reise. Mufführung Die Beibe.

Gine ber beften Rachwuchs-Bianiftinnen, Branta Dulutin, ipielte ale Soliftin Beethovens G-dur-Alaviertongert. 3hr tünftlerifcher Ernft und die gunehmende Läuterung ihres großen manuellen Kon-nens haben sich in den letzten Jahren immer nach-der brudlicher durchgesetzt. Kristallflar, ohne dynamische oder rhythmische Schwankungen, dabei reich an ver-innerlichtem Ausbrud, gab ihr Bortrag das Solo-liche als Teil des Ganzen, auch das mo im reisstets als Teil des Ganzen, auch da, wo im rezistativischen oder themenmotivischen Dialog zwischen ihr und dem Orchester die Möglichkeit, sich abzus fondern, beftand; aber gerade in lolden Bartien bewies fie Beethovenftil mit verbindendem, übrigens herrlich ebenmäßigem Laufwert und mit feinfufger Anpaffung an ben Jusammentlang Sie ift heute bereits eine ber intereffanteften Ericheinungen unter ben wenigen, fuhrenben Bianiftinnen. Das Ordefter unter Carl Schurichts umfichtiger Leitung begleitete fie ober tongertierte mit ihr als ebenburtiger Bariner.

Im Rammertongert am tommenden Montag wird eine Serenade für Streichquarteit von dem ein-heimischen Komponiften Kurt Ut jur Uraufführung tommen. Als Erftaufführung erflingt eine Sonate für Glote und Klavier von Giovanni Platti, in der Be-arbeitung von Philipp Jarnach. Den Schluf des Pro-

bilbet bas Ottett von Grang Schubert, führende find Mitglieber bes Sinfonie, und Kurorchefters ber Ctabi Biesbaden. - Am tommenben Dienstag mirb der Stadt Wiesbaden. — um tommenden Dienstag wird das Sinsonies und Kurorchester unter Leitung von Otto Som idt gen neben der Onvertüre in C-dur und fünf Menuetten von Franz Schubert die Hassiner-Serenade nom Mozart spielen, die der Meister zur Hochzeit der Elisabeth Saliner im Jahre 1776 in Salzburg ihmt. Das Wert enthält auch Partien für Solovioline und Orchester, die Kongertmeister Albert Rock espielen wird.

#### Wir hören am Sonntag und Montag

Sonntag, Reichsprogramm: Alte, gediegene Orgelmust von Burtehade, I. S. Bach und Händel erflingt von S. 8.30 Uhr. Zahlreiche Anregungen stammen aus Sendungen mit Urterhaltungsnustt. Ein Stüd phantastische wienerische Romanit fommt zur Geltung in dem Spiet "Der Diemant des Gescherkönigs" von Kerdinand Raimund, das in einer Beatbeitung mit Musit von 15.15 die 16 Uhr gesender wird. Den Soldatenwünsichen sommt die Sendesolge von 16.—18 Uhr entgegen, Auch die Berliner Bhildstmoniser nuter Kildelm Aurtwänglers Leisliner Phildstmoniser unter Mildelm Aurtwänglers Leis-

die Sendeigle von 16—18 Uhr enigegen, Auch die Berliner Philharmoniter unter Wishelm Furtwänglers Leitung sind im Programm vertreten (18—19 Uhr). Wer Musit von Rich. Strauß liedt, dem wird von 20.16—20.30 Uhr mit der Aufsührung von Szenen aus "Der Rosentsvaller" eine Sonntagsgade dargebracht. — Im Deutschland in den der ipricht Alma Seidler in "Unset Schaftästlein" (9—10 Uhr).
Montag. Reichsprogramm: Schöne Stimmen und befannte Instrumentalisten bestreiten einem großen Teil der Unterhaltungsmusst, Eine interesiante Liedziendung (20.15—21 Uhr) dern Deutschlandsender unter dem Motto "Aus dem Soldatenleden". Eine mustalische Seltenheit, E. Ih. A. Hoffmanns, des Dichter-Musiters "Sinsonie in Ex-dur", serner Szenen aus seinen Werten "Aurora" und "Undine" bringt der Deutschland in die in der zu Gehör (21—22 Uhr).

Als "Claudia Galetti" gastiert am tommenden Dienstag im Residen 3. Ibeater Frigga Braut von den Städtischen Bühnen Dusselbort in Lessings Drama.
Erfolg Wilma Schwarzenbergs. Die Wieshadenet Schauspielerin hatte dei Gastipielen des Landestheaters Bestmarf in Kaiserslautern und Zweidricken einen großen Erfolg im Schauspiel "Die andere Mutter" von Claus Bibarn. Die Presse nennt Wilma Schwarzen der gesien Könnerin von Qualität, mit abgestärtem Spiel". Sie zeichnete eine Muttergestalt "von feller, auspriermder Größe, echt, wahr, unverfolicht, eindringlich und überzeugend so daß sie Ergriffenheit und Erschützerung aussiehte. Auch dei Gastipielen in "Richter von Jalamea" und Angeliso" in Kaiserslautern hatte die Künstlerin Beis jall und Anerkennung. fall und Unerfennung.

#### Biebricher Schwanenfamilie gurudgefehrt

3m Spatiommer maren ploglich bie beiben alten Schwane mit ihren lechs Jungen vom Biebricher Schlofpartweiber auf- und bavongeflogen, nachbem ihr eifriger Betreuer, Kunftmaler Bestenburget, gestorben war. Sie hielten fich leitbem auf dem Rhein bei Schierstein und Walluf auf Kurglich waren, wie berichtet, turz nache inder die beiben Alten jurilägefehrt. Nachdem fie ihr früheres Quar tier befichtigt hatten, verichwanden fie wieder, find aber ingwiichen mit ihrer gangen Samilie abermals auf dem Weiher eingetroffen, um wohl den Winter über hierzubleiben. Als sie bei ihrer Ankunit hoch oben in der Luft freisten, entlodte dies einem kleinen Mädchen den Ruft "Gud emol, Mutti, was viele Störch!"

#### Grieg und Teigwaren

In den vergangenen Monaten wurde von den hausfrauen in immer grökerem Umfange der Bunich nach Grieß geauhert. Es ist der bewirtichaftenden Stelle gelungen, diesem Wunsche nunmehr nenden Stelle gelungen, diesem Wuniche nunmehr Rechnung ju tragen. Es wird daher in der nächten Zeit auf die Abschnitte der Rährmittelkarten durch die Einzelhandelsgeschäfte Grieß in größerem Umsange zur Berteilung tommen. Dagegen wird die Ausgabe von Hafer und Gerstennahrmitteln eine gewise Einschränkung ersahren. Gleichzeitig konnte dem Wunsch der Hausfran auf Zuteilung von größeren Teig war ein mengen insofern Rechnung gertagen werden gle auch die Einzelhandelsgeschäfte getragen merben, als auch die Gingelbandelogeicafte in die Lage verfett wurden, auf Rahrmittelabichnitte Teigwaren gu liefern.

#### Der Rundfunt am Conntag

Der Rundfunt am Sonntag
Reichsprogramm: 8-8.30 Uhr: Walter Kraft, Lübed, spielt Orgelwerte von Bach, Surtehube und Sänbel. — 10.15—11 Uhr: Kom großen Baterland. — 11.65 bis 11.30 Uhr: Chor und Orchester ber Kundfuntspielichar Ründen musigieren. — 11.30—12.30 Uhr: Unterhaltsames Mittagstoniert aus Frankfurt. — 12.40—14 Uhr: Dos Deutsche Boltstoniert. — 15—15.15 Uhr: Alavlerbarlationen von Handn. — 15—15.15 Uhr: "Der Diamant des Gestertänigs", ein Spiel von Ferdinand Kaimund, bearbeitet von Osfar Webet, mit Musik von Kurt Strom. 16—18 Uhr: Mas sich Goldbaten winsichen. — 18—19 Uhr: Konzert der Berliner Beitharmoniter, unter Leitung von Wilhelm Kurtwängler, "Bocherint, K. Strauh". — 20.15 bis 20.50 Uhr (auch Deutschlandsender): Szenen aus der Oper "Der Kolenfavalier".

Deutschland in der der 19—10 Uhr: "Unfer Schaptänlein", Sprecherin Alma Geibler. — 18—19 Uhr: Komponisten im Wassenrad.

#### Der Rundfunt am Montag

Der Rundjunt am Wonlag
Reichsprogramm: 14.15—15 Uhr: Kurzweil mit
ber Hamburger Unterhaltungstopelle Jan Hoffmann.
15—16 Uhr: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten. — 17.15—18.30 Uhr: Aus Wien: "Dies und das für Euch zum Spaß." 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte.
Deutich lan bien der: 17.15—18.30 Uhr: Verte von Schubert, Hapden, Bollmann und Raff. — 20.15—21 Uhr: Liedsendung: "Aus dem Soldatenleben". — 21—22 Uhr: E. Ih. A. Hoffmann: Sinsonie in Es-dur, Szenen aus "Autora" und "Undine".

#### KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Wilhelmstrabe 15 Rul. 59237 . Postscheck: Flm. 7260

#### Berfammlungefalenber Der Rreisleiter

Sonnabend, ben 27. November 1943
NSROB, Ubt. Cab: 20 Uhr Amiswaltersthung, Gastpatte "Mainzer hof", Morinstraße 34. Teilnahme: Unterabteilungsführer, Angehörige ber Ehrenabteilung, Kameraben bes neuen Einsabes.

raben bes neuen Einsages. Sonember 1943
DGL, W. Dogheim: 11 Uhr im "Turnerheim" General-Migliederappell. Teilnahme: Sämtliche Bg, und Bgn., Führer und Führerinnen ber Gliederungen, Walter und Barte der angeschlosenen Berbände. Uniform.
DGL. Mitte und Best: 11 Uhr Schulung in der Mula der Schule am Bojeplat, Teilnahme: Ortsgruppenstab, Zellens und Blodseiter, Fährer und Führerinnen der Siteberungen, Walter und Barte der angeschlosienen Ber-dende Ba und Kan. Uniform.

Glieberungen, Walter und Warte ber angeschlosienen Bet-bande, Ba, und Kan. Unisorm.
Rreisfrauenschaftsleitung: 10:30 Uhr Treffen des Sing-freises in der Waimer Straße 2.
RSFr. und DFB. W. Dobbeim: 16 Uhr Gemeinschafts-nachmittag im Galthaus Jun Krone".
RSFr. und DFB. W. Fransenstein: 15:30 Uhr Gemein-schaftsnachmittag im Gasthaus Sternice'i.
RPB. Selbsichustrupps: Die 5. Doppesstunde findet am Sonntag, dem 28. Kovember um 9 Uhr im alten Onder-hoffsichen Bruch in der Mainzer Landstraße Katt. Alle Selbsichustruppangebörige, die sich z. 3. noch in der Aus-bisdung desinden und ihre 5. Doppessunde noch nicht mit-gemacht haben, sowie alle Rachholer, denen die 5. Doppes-kunde noch seht, haben an dieser Borsührung teil-zunehmen.

Montag, ben 29. November 1943
REKOB. Mitte: Willer Amtswalterstung im Restautant Mürzburger Hof", Schulgasse 4. Erscheinen Billicht. Hitter-Jugend, Bann M. Der K. Sannsührer (Hauptbelle II: 19 Uhr Turnhalle, Nücherschule, Troden-Schilurs für alle Igg., die im Beste einer Schi-Ausrüstung find. Die Schi-Stockspielen sind mit Kort- oder Gummisterium verschus und topfen gu perfeben.

# Die Jugendfilmstunden in unserem Gau

Lichtspielhaus und Tonfilmwagen bringen den Film zu allen

NSG. In den letten Jahren hat der Film als Ergiehungs- und Unterrichtsmittel immer mehr an Begiehungs- und Unterrichtsmittel immer mehr an Bebeutung gewonnen. Die hifter-Jugend sieht es als
eine besondere Ausgabe an, durch ihre Jugendsilmstunden dieser erzicherischen Wirtung des guten
Filmse eine breite Resonanz zu geben. Deshalb hat
auch der Dienstplan der hitler-Jugend im Gediet
Hessen Allau den Jugendsilmstunden einen hervorragenden Plat eingeräumt. Die Reichsprapagandaleitung hat mit der Reichssilmstammer und den beteiligten Stellen iede Karlorge getraffen monatlich teiligten Stellen jede Boriorge getroffen, monatlich mindeftens einmal in jedem Rinoort eine Jugend-filmftunde burchgufuhren. In groferen Standorten bes Rhein-Main-Gebietes wird baber jedes Licht. ipielhaus allmonatlich an einem Conntag und barüberhinaus auch an Werftagen fur biejen Zwed sur Berfügung fteben-

Richt nur die Jugend in ben Orten mit Rina-theatern erfahrt eine folche Betreuung. Die Ionfilmwagen ber Gaufilmstelle ipielen regelmäßig auch in nachmittäglichen Jugenbfilmstunden in den finolofen Orten. Auf diese Beise fonnten im Gebiet Beffen-Raffau in der vergangenen Spielzeit in tinolofen Orten burch die Tonfilmwagen 3400 Jugend-filmftunden burchgeführt werden. In den Kinoorten bes Saues wurden 700 Beranfialtungen mit 210 000

Beiuchern burchgeführt. In ben Jugenbfilmftunden merben jugendwerte und jugendfreie Filme wie "Ohm Krüger", "Robert Roch" ober "Bismard" eingesett. Im heimabend auf diese Darbietungen wohl vorbereitet, werden lolche Filme für die Jugend zu einem wertvollen und eindrucksvollen Erlebnis. Kulturfilme aller Art weiten das Blidfeld, lustige und ernste Unterbaltungsfilme ftellen eine gemage und freudig begrufte Freizeitgestaltung bar. Auch ihr eigenes Tun erlebt die Jugend in von ihr felbst gestalteten Streifen. So tonnte der KLB. Film "Bande hoch!" in 280 Beranstaltungen mit 60 000 Besuchern in unferem Gau bei Eltern und Jugend größte Freube und Anertennung ernten. Das Intereffe, bas bie Filmichau der hitler Jugend "Junges Europa" auch bei ben Erwachsenen findet, zeigt fich in verstärktem Mage bei ben Jungen und Mabeln, die hier ein Spiegelbild ihrer eigenen Arbeit wiederfinden. Daß bie Bochenichau in allen Jugendfilmftunden gezeigt und immer bantbar und aufmertfam verfolgt wird, bedarf feiner Ermahnung.

Benn nun am morgigen Sonntag in allen Stanborten bes Rhein-Main-Gebietes wie im Reich bie neue Spielgeit ber Jugenbfilmftunden eröffnet mirb, bann geichieht bas unter ber Bieliegung, im fommenben Sabre eine noch grobere Angahl Jugendlicher in ben Jugenbfilmftunben gu erfaffen, ihnen bamit eine Ausrichtung fowie Freude und Ent. ipannung nach des Tages Arbeit zu geben. Das Ge-biet Heisen-Rassau hat sich vorgenommen, die Jugendsilmstunden in weit stärkerem Maße als bisher als "Versammlungen der Jugend" durch-zusühren, indem sie staatspolitisch wertvolle Filme völltischer, isobatischer und bänerlicher Art in den Mittelpuntt einbrudsvoller Morgenveranftaltungen

Reichsminifter Dt. Goebbels und Reichsjugend. führer Armann leiten mit ihren am Conntag um 10.15 Uhr übertragenen Beranftaltungen die Arbeit ber neuen Spielgeit, die auch von der Sitler-Jugend bes Gebietes Beffen-Raffau mit befonderer Unteils nahme erfüllt wird, ein.

## Vom hohen Norden bis zur Aegäis

Neue Wochenschau - Harte Abwehr im Osten - Der Kampf in Süditalien

Die neue beutiche Wochenichau führt in ihren Arontberichten vom hoben Rorben bis jum agaifchen Raum. An der Eismeerfront seben wir unsere Goldaten bei den Wintervorbereitungen. Bilder aus Lappland zeigen Generaloberft Dietl, der bei einer Besichtigung der vordersten Stellungen seiner Gebirgsjäger einem bejonders verdienten Dberjäger das Ritterfreug überreicht.

Gine Ueberficht der Kamera über das Gelände im mittleren Abichnitt der Ofifront zeigt die ichweren Berlufte des Feindes: Ueberall zerichosiene Panzer, zerichlagene Batteriestellungen gericoffene Panger, gerichlagene Batterieftellungen im Raum weitlich Smolenit bleibt ein Angriff ber Bolichewiften im Feuer unferer Granatwerfer

Süditalien. Ueber turvenreiche Bergitraßen geben Panger jur Berftärfung unserer Haupttampflinien. Auch hier werden den Briten und Amerikanern ichwere Berluste zugefügt. An einer Palstraße itehen Fallschirmjäger im Abwehrkampf. Gin erneut vorgetragener seindlicher Angriff wird vom aufammengesasten Feuer unserer Attillerie zerschlagen. unmittelbar por bem Rachruden bes Gegners fliegt ein wichtiger Brudenubergang in die Luft.

3m nachften Bild tommen wir auf eine neubesette Infel in ber Megals. Berftarfungen und Rachichub für die Stütpunfte treffen ein. Auf den langen Flugitreden auch dieses Kampfraumes hat fich der "Gigant", das größte Landflugzeug der Welt, hervortogend bewährt.

Bor ben Berichten von ben eigentlichen Rampf. fronten begleiten wir ben japanischen Botichafter Generalleutnant Dibim a auf einer Besichtigungs-fahrt an ben Atlantit. Gine andere Bildjoige zeigt ben bom Gubrer jum Generalbaurat für Die Geftaltung deutscher Kriegsfriedhöse bestellten Prosessor Bilheim Kreis und ein Modell der von ihm für den Reubau des Oberkommandos des Heeres in Berlin entworsenen Ehrenhalle des deutschen Sol-

Anichliegend befuchen mir vermunbete beutiche Stubenten mit Kameraden aus den ver-bundeten Ländern in dem von der Reichsstudenten-führung als Erholungsheim geschaffenen Dr.-Schoel-haus am Juge der Bestiden; dann werden wir Beuge einer Bereidigung von Refruten der fran-zösischen Freiwilligenlegion zum Kampf gegen den Bolichewismus, sehen Ausschnitte aus dem Reichsweitsampf der Rachrichten-hit-ler-Jugend und aus dem spannenden Kampf Berliner Eishodenmannicaften bei ber Eröffnungsveranstaltung ber biesjährigen Gissportsaison im Berliner Sportpalast; die Gaste ber Beranstaltung find Urlauber und Berwundete.

Das Schlugbild ber Wochenichau bringt Aufnahmen einer Befichtigung von Ginheiten ber Rriegsmarine, burch Grofadmiral Donit und Reichsminifter Speer,

Um Dienstag, bem 30. Rovember, und Freitag, bem 3. Dezember, finden von 15-17 Uhr Schautochen ftatt. Es werden zeitgemäße Gerichte gezeigt und gleichzeitig Rezepte für Aleingebad erflart. Befonberer Umitande halber muffen bie Schautochen an ben Bormittagen ausfallen.

Lebrfüche Michelsberg 1

#### Der Salbidub im Rriegsprogramm

Wie fehr der halbichuh das Feld beherricht, zeigt das Produttionsprogramm der Gemeinichaft Schuhe für das laufende Salbiadr. Für Frauen werden nur Stragenhalbichuhe bergestellt, auch bei den Männern überwiegen mit 80 v. H. die Halbichuhe völlig. Auch Berufsschuhe werden jur Frauen zu 80 v. H. für Männer zu 70 v H. als Halbichuhe angefertigt. Die Manner zu 70 v H. als Halbichuhe angefertigt. Die Broduttionsplanung folgt damit nur einer Um-ftellung in ben Berbrauchsgewohnheiten, Die fich feit dem eriten Welttrieg auf der gangen Linie burchge-fent bat. Auferdem wird badurch Material gelpart. Rur ber ausgesprochene Arbeitsichuh ift immer ein

Erft ipater, ale er im Duntel lag und boch nicht ichlafen tonnte, fiel ihm fo etwas wie eine Lojung

"Beichatten", bas mar ein chinefilches Bort, aber es hatte feinen Weg burch ben gangen Stillen Djean gefunden und burch ben Indichen auch, Es

Dzean gefunden und durch den Indischen auch, Es war ein gefährliches Wort und gleich gefürchtet im Chinesischen Meer wie in der Straße von Malakta. Es hieß nichts anderes, als daß ein undekannter und ungeahnter Feind dafür lorgte, daß man auf Schritt und Tritt beobachtet wurde, Bei Tag und bei Nacht. Durch Tag und Jahr. Beobachtet von Mensichen die man nicht kannte, von seinen Bons viels leicht, vom Hoteportier oder auch vom Bizelönig

personlich. Riemand tonnte das wiffen. Und dies "Beichatten" es würde andauern, die der andere, ber Unbefannte, der Feind den tödlichen Stof führen tonnte. Der Feind? Unfinn, fleine Claire, dachte Gerd Ewert, du irrst dich, ich habe ja feinen Feind, und er versuchte zu lächeln, aber es war nicht ganz leicht, dies Lächeln im Dunfeln.

Diefer alte Gimer, Diefer verbammte Raften, er

war ein Gefangnis, eine Solle, und bas Leben auf ihm auch nicht eine Stunde langer mehr auszu-

Das versicherten die Manner an Bord der "Remicheid" täglich, um dann doch heimlich ein Bitte-bitte!" ju murmeln, das alles jurudnahm.

"Bitte-bitte!" ju murmeln, das alles jurudnahm, Denn das verdammte Gesangnis, es war jugleich ja auch ein Paradies, ein viel schöneres als dort ein paar hundert Meter weiter das Land mit dem ichmutzigen Hafen, den engen Gassen, den weißen Billen, die sich bergwärts zogen, und den beiden Bulkanen Gede und Salak, die man immer vers wechselte, so wie eine Landratte Backord und

Und bie "Remicheid" war, bas ichien boch bas größte Bunder ju fein, in all diefer Lethargie und verrudten Egotil ein Stud Deutschland, ein win-

giges, ichwimmenbes Inselchen, bas man als heimat empfand. Das heißt, mit bem Schwimmen war es nun vorbei. Seit acht Monaten lagen fie hier feft,

Steuerbord verwechieln fann.

Stiefel Mugerbem fteigt ber Anteil ber Stiefel. fe unger ber Schuhtrager ift. Bei Burichen beträgt ber Anteil ber Salbichuhe noch 65 v 5., bei größeren Rinderichuhen nur noch 30 v 5., um bei ben fleinsten Rindergrößen auf 0 gu finten. — Die jungften Menichen marichieren in Stiefeln auf ber Strafe!

#### Bom 28. Rov. bis 5. Dez. berbuntein:



28. Nov. 17.21 Hhr
bis 29. Nov. 7.40 Hhr.
29. Nov. 17.20 Hhr
bis 30. Nov. 7.41 Hhr.
30. Nov. 17.19 Hhr
bis 1. Dez. 7.43 Hhr.
1. Dez. 17.18 Hhr
bis 2. Dez. 7.44 Hhr.
2. Dez. 17.17 Hhr
bis 3. Dez. 7.46 Hhr.
3. Dez. 17.17 Hhr
bis 4. Dez. 7.47 Hhr.
4. Dez. 17.15 Hhr
bis 5. Dez. 7.48 Hhr.

bis 5. Des. 7.48 Hfr

Mm Sonntag, bem 3. Geptember 1939, mar bie Am Sonntag, bem 3. September 1839, war die "Remicheid", mit äußerster Krast sahren, auf der Höhe von Batavia erschienen, und es hatte aufsfallend lange gedauert, ehe man ihr einen Lotsen schiedte. Derweilen war der kleine englische Kreuzer immer näher getommen, der die "Remicheid" ichon einmal anzuhalten versucht hatte, und erst viel später hatte man ersahren, das England und Frankseid. Deutschland den Eries erklärt hotten reich Deutichland ben Rrieg ertlart hatten.

Acht Monate lag man fejt, und an ein Aus-laufen war nicht zu beuten. Gelbft wenn einmal bie englischen Partouillenichiffe verichwanden, beim Auslaufen ber "Remicheid" hatten fich ja doch genug feine und sonft so ftritt neutrale herren gefunden, die dem Englandern das gefuntt hatten, zugleich mit berglichen Gludwunschen für eine leichte und erstellericht

Erwin Raufdenplatt, Borbfunfer ber "Rem. icheid", wußte ein Lied bavon ju fingen. Ober beffer ju pfeifen. Denn Rauichenplatt jang nie, aber er pfiff besto lieber. Er hatte, ben Ropfhörer über feinen blanten Schadel gestülpt, oft genug folche Tragodien miterlebt, die nur in einer Angahl Mories geichen gu befteben ichienen, und bie boch bedeuteten, bag ba irgendwo ein einfames beutiches Schiff gejagt wurde wie ein gutes Wild von ber Meute; und wenn biefe Meute wirflich einmal bie Spur verloren hatte, so gab es genug Freunde, die fie ihr verricten. Mehr als einmal hatte er den letten Funtspruch empfangen: "Entkommen unmöglich. Bir versenten uns selbst. Es lede Deutschland!"

#### Sportnachrichten

Rückrunde beginnt im Kreis 988. Shierftein — Spung. Eltville (5:1)

1. Rachbem im Kreis Wiesbaden die Borrunde dis auf das Treifen Biebrich 02 — Reichsbahn durchgeführt ift, beginnen am letten Kovembersonntag die Rudipiele. Der Altmeister K S S W emplängt die Biebrich et und hat dobei eine Riederlage von der ersten Begegnung weitzumachen. Die Gelben find inzwischen wohl weientlich karler geworden, dazu wird ihnen auch der gewohnte Plad beller zulagen. Sie haben u. a. wieder Schirmmann mit dabei, ferner Wolf von der Stammels und gute Galtspieler wie Trautwein und Leonhard. So könnte die angeltrebte Acoanche gelingen, wenn freilich die Gätte in bewährter Ausstellung nicht leicht kapitalieren werden. Auf alle Fälle darf mit einem schan, hannenden Kampf gerechnet werden.

Auf alle Fälle barf mit einem schönen, spannenden Kampt gerechnet werden.
Berdältnismäßig leicht hat es diesmal der Tadellenführer Schierke in 08, der die noch punttlosen Rheingauer empfängt. Bereits in Eltville bonnte das Korspiel, wenn auch nach hartem Widerstand, glatt gewonnen werden. Das 1:11 der Aotholen am Korsonntag gegen die Reichodahn ift ja natürlich fein Wertmester, es zeugt aber für Ausstellungsforgen der Rheingauer. Gelbit wenn sie morgeen tompleit antreten können, wird am Hasen siehen für sie zu holen sein. Allerdings dürfen auch die Schulter nehmen, denn tein Spiel wird ohne Einfat gewonnen.

Handball

m. Der LEA Biesbaden hat seine Vorrunde in ber diessährigen Melikerschaftssailen als tiarer Tabellenssührer ersolgreich beendet. Einige andere Bereine ersledigen im Dezember noch rüdktändige Vorsisse, mahrend die Nüdkunde erk im neuen Jahr gestartet wird. In der Zwischenzeit kommt der Hallenhanden wird. In der Zwischenzeit kommt der Hallenhanden Comtag in der Winterspe galle des Stadions zu Frankfurt mit diesem interestanten Hallendenbalturnier auf, an dem IB. Griesheim, Flat Frankfurt. Roiweih Offendach, Turngemeinde Dickenbach, Turngemeinde Sachsenbausen und auch der LEB. Wicesbaden, lehterer nicht allen Ausfichen, teilnehmen

fichten, teilnehmen. Die R S G. 90 paufiert am Sonntag; ihr lettes Bat-fpiel holt fie am 12. Dezember in Diegenbach nach.

Hockey

250. Birobaben - SC. Forfthausftrage Frantfurt

Am Sonniagvormittag fieben fich auf dem Sportplat an der Franffurter Straße die Mannichalten vom DHC. und SC. Forthausftraße im Frauen haden gegenüber. Der OHC., der bisher ohne Glud fampite, hofft nun endlich zu einem Erfolg zu fommen. Da dieses Mal die Mannichaft gut zusammengebracht wurde, ist mit einem Ciege des OHC. zu rechnen, wenn der Wieshademer Sturm nun endlich einmal in der Luge ift, ichlagträftiger zu sein. Da auch Frantfurt z. 3. febr hart ist, so wird ein schoes und spannendes Spiel zu sehen sein.

#### Box-Gebietsvergleichskampf Hessen-Nassau gegen Moselland

gegen Moselland

m. Wie bereits ichon angetündigt, steigt am Sonntag im Baulinenschlösschen (alter Saal) der Ha. Gebietsvedseichstampf im Bozen, helfen Rassau gegen Wolelsand, eine Beranskaltung, die sicher, wie immer, ihre Anziehungstraft nicht versehlen wird. Ih doch, wenn man die Kennungen zu den vorgesehenen els Kämpfen überblick, durchweg mit gutem Sport zu rechnen. In der jehr gut besetzten hespen-Kassau. Annahmlagt interessent besonders das Austreten von heh, Bann 115, Kenmann I. und II. Ragelbach und Stalsen, aufle Bann Sd. Wiesdaden, und des bestannten Frankfurtet Bann Sd. Wiesdaden, und des des bestannten Frankfurtet Beit en dorf. Aber auch dei den Gästen stettern erhitalige Kräfte, wie Frankfeiter und Frank in den Ring, jo daß also spannende Kämpfe zu erwarten sind. Rachtebend die einzelnen Paarungen: Papiergewicht A. Bed (H.) gegen Thonner (M.): Bapiergewicht Bestallen (H.) gegen Grankeiter (M.): Faviergewicht Grangelbach (H.) gegen Frankreiter (M.): Faviergewicht: Berländer (H.) gegen Frankreiter (M.): Faviergewicht: Berländer (H.) gegen Paustreiter (M.): Faviergewicht: Berländer (H.) gegen Paustreiter (M.): Faviergewicht: Berländer (H.): Weitergewicht: Hennann II (H.): Weitergewicht: Reumann II (H.): Gegen Paint (M.): Weitergewicht: Bestendar Priedrich (M.): Wittelgewicht: Reumann II (H.): Gebietzleistungsprüfung der HI.-Schwimmer

Gebietsleistungsprüfung der HJ.-Schwimmer

e. Im Bittoria Bad findet am Sonntag eine Ge-bietsteift ung sprüfung der 33.5ch wim met ftatt, an der die Banne 80 Wicsbaden, 81 Frant-lurt, 83 Wehlar, 115 Darmstadt, 116 Giehen und 253 Lim-durg mit zusammen eima 100 hilterjungen und Kimpfen bereitigt find. Das Programm ertredt fich auf Einzel, und Staffelrennen einschliehlich der Lagenstaffel.

HJ.-Mannschaftskämpfe im Turnen

e. Die Mannichaltskämpfe ber hiller-Jugend im Geräteiurnen find für 1943/44 jo gehalten, daß Spihentennet wie auch Anfänger Gelegendelt finden, fich zu beteiligen. Für Klasse A ift ein Zehnkampf, für Klasse B ebenjalls ein Zehnkampf, für Klasse D erstmals ein Vierkampf ausgeichrieben. Dem Deutschen Jungvolf stehen der Siebenkampf der Klasse A, der Vierkampf der Klasse B und ein weiterer Blerkampf der Klasse C offen. In ährlicher Weise find auch für KONLund Jungmädel Mannichaftskämpse ausgeschtieben worden.

# Herz blieb nicht neutral

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(5. Fortfehung) Es war Roja, bie bies lagte, und ein wenig war

man ja boch erichroden vor diefer leifen, gartlichen Stimme, Gerb hatte fie nicht eintreten gebort. Bas hat Bilal getan?"

"Die hunten Bilber abgelöft, die auf dem Briefe waren, herr. Aber als er mich fah, hat er mir gedroht und gelagt, er würde neue hintun, viel schönere als zuvor, und ich sollte es dir nicht lagen, daß sie ein Geschent von ihm wären."

Gerd fprang auf und Roja buichte icheu gut Seite. Er ging an ben Baichtisch, goft Baffer in die Gummischuffel und legte ben Umichlag hinein. Kojas Blide folgten ihm voll Bewunderung. Sie ichien es nicht zu begreifen, daß ein jo grober herr und meißer Gott derlei niedrige Arbeiten felbit gu tun permochte.

"3ch dante bir, Roja. 3ch merbe Bilal nicht

sagen, daß du das von ihm erzähltest."
"Oh, ich tat es ja nur, weil ich bei dir bleiben darf, herr."
"Du darst nicht bei mir bleiben, Koja." Richt? Aber bu haft mich doch nicht fortgejagt.

"Ich jage bich nicht fort, Roja. Ich bitte bich nur, ju geben. Ich habe noch ju arbeiten. Gute Racht."

Gine Setunde gogerte fie.

"Gute Racht, herr", lagte fie leife und es ichien, als waren Tranen in ihrer Stimme.

Die Marten hatten fich geloft, fie ichwammen lang. fam im Rreis und Gerb trat mit dem Umichlag unter Die Lampe. Er betrachtete Die Stelle, auf ber die Marken geklebt hatten. Dort standen drei Worte. Drei Worte in Claires Sandichrift. Er las sie mehr-mals, und obichon es deutsche Worte waren, er-festenen sie ihm wie Worte einer fremden, undertanblichen Sprache.

hier in Tandjof-Priot, und dafür mußte man noch bantbar fein. "Sie werden beichattet", las Gerd Ewert und ihm war, als hatte er ein ichweres Ratfel gu

folgreiche Sagb,

Erwin Raufdenplatt lag in ber fleinen Funt-bude auf bem A.Ded ber "Remicheib". Er hatte feinen Ohrenichuter um, wie er ben Ropfhörer nannte, und er tonnte fein Bilb in bem runben Rafterspiegel sehen, ber an ber Tür hing. Er sah seine machtige Glage und pfiff leise "Guter Mond, bu gehst io stille" obwohl es erst 17.40 Uhr war und die Sonne ichien und noch genau 20 Minuten vergehen würden, ehe ber Abend ba war, schnell und zauberhaft wie auf einer Opernbuhne, ohne Dämmerung und Schummerstunde.

Buvor aber ftand noch eine Sensation gu er-warten. Um 17.57 Uhr mußte fich ber Amateursenber

melben, ben er neulich jufällig empfangen hatte und ber gar nicht fo weit ftationiert fein tonnte, Der Gender hatte bas Rufzeichen D. G. C. 1111, und weil er immer einige belanglofe Meldungen über Buderpreise und Gummiablag undiffriert gab, wußte Rauschenplatt, bag es ein englischer Sender war. Rur ber Schlüssel war verdammt ichwer. 3ebes mal ichrieb der Funter ber "Remicheib mit, aber mit feiner lonft von ben Kameraben lo gerühmten Intelligenz ichien es doch nicht allzu weit ber 30 fein . Raufchenplatt pfiff noch immer bas Lied vom guten Mond, dann aber stoppte er bligichnell, brebte den Anopf noch um einen Bruchteil meiter und ichrieb gang mechanisch mit, mas D. G. C. 1111 melbete. Beife ging die Tur ber Rabine.

"Drauben bleiben!" schrie Rauschenplatt aber ba er es beutich gerufen hatte, mochte es ber ja vanliche Bon nicht verstanden haben. Er blieb höflich und leise lächelnd in ber Tür stehen, wahrend Rauschenplatts Sand mit ber Prätision einer mechanifden Tafte Die Beichen wiebergab, Die bas

Ohr empfing. Als ber unbefannte Sender endlich ichwieg, ließ er ben Bleiftift fallen, zog ben Bugel von feinem glatten Schubel und fragte ben Bon, nicht eben ehr freundlich, was ihm einfalle, hier einzubringen.

"Eine Labn wartet auf bich, Berr", fagte bet braune Buriche leife und verbeugte fich.

braune Buriche leise und verbeugte sich.
"Eine was?" Erwin Rauschenplatt war ausgestprungen. Hätte man ihm den Weihnachtsmann persönlich gemeldet, er hätte nicht erstaunter sein können. Zwar hatte er in manchem Hasen zwischen Hamburg und Schanghat eine Braut sitzen, aber die wußten gotilob nur seinen Bornamen, und sie wusten es nie gewagt, an Bord zu tommen.
"Auf mich? Weißt du auch ganz genau. daß die Dame—Ladies gibt's nämlich nicht mehr für uns, mein Sohn — mich sprechen wollte?"

Er bachte, bag vielleicht eine Bermechilung mit bem Erften porliegen fonne. Der Erfte, ja, bas mat ein feiner hund, um ben man lich in Bridgegiteln und Tennistlubs von Weltefreden rif, aber er, ein simpler Funter, an bem nur die Glate Aufmert amfeit erregen fonnte?

"Die Dame wartet im Salon", antwortete bet (Fortjegung folgt)

Ottomar Enking.

# "W Zam Sonntag,

WOCHENENDBEILAGE DER WIESBADENER ZEITUNG

## Abblenden! Ende! / Von Hans Karl Breslaver

Randbemerkungen zu einem neuen deutschen Volksbuch

Als Rienaft nach bem letten Fallen bes Bor-hanges feine Garberobe betrat, jagte er mube: "Leopold, heute war ich unter aller Kanone -

"Aber, Bett Rienaft", jagte ber alte Garberobier, wie vor junfundbreifig Jahren haben Gie geipielt. Bie por junfundbreißig Jahren haben Die geiptelt. Leopold, hab ich ju mir gesagt, wie ich heute während ber Vorstellung in der ersten Auslisse gestanden bin, Leopold, das soll ihm einer nachspielen, unserem Kienast Wenn der das Wörterl "Liede" lagt, dann wird man erst, was die Liede sein muß!"
"Man wird alt!" entgegnete Kienast, in besten

Stimme etwas mitflang, bas ben feinhörigen Ohren bes alten Gaftotums nicht eniging, benn er beeilte d mit ber Antwort:

"bert Kienaft, bas glaubt Ihnen doch tein Menich. Ein Jüngling muste Sie ja beneiben!" Rienaft lachte geschmeichelt und hob, einen abhagenden Blid in ben Spiegel werfend, ben charatteriftifden Romobiententopf.

Bor funfundbreißig Jahren, überlegte er, mabrend er fich lorgfältig abichmintte, ja bamals ... Aber beute? Lacherlich, ich nehme es heute noch mit bem

Jungften auf ... "Daß ich net vergeff, herr Rienaft", unterbrach ber alte Leopold leine Gebanten, "bas Brieferl ba,

hat vorhin ber Logendiener gebracht —"
"Laf feben, alter Knabe —" Rienaft wurde lebenbig und überflog die wenigen Zeilen: "Ift der große
Schauspieler mude? Ober reigt es ihn, beute nach ber Borstellung ins Theater-Rassechaus zu tommen? An drei weisen Rosen wird er mich erfennen." "Leopold", sagte er, "warum lachst du?" "Ich glaube," meinte der alte Garberobenphilosoph,

daß es morgen ein gebrochenes Bergerl mehr geben

Docherhobenen Sauptes betrat Rienaft bas Raffee. Sonbernobenen Sauptes beitat Alena aller Augen auf ihn gerichtet waren, und fußte einer entjudenben Blonben, auf beren Tijchen brei langftielige weiße Rofen lagen, mit auf Wirfung berechneter Boie bie

Als er mit ihr plauberte und gufrieden ben Gin-brud ftubierte, ben fein Mienenfpiel auf die Un-Defenben ausübte, fagte er leife:

In ben Ueberlieferungen unferes

von Saus aus einfach,

Schrifttums nimmt bas beutiche Bolls.

und Sausbuch von je eine hervor-ragende Stelle ein. Die Urfache bafür liegt in ber Natur unferes beutichen

ichlicht, mahrheitsliebend und unbestech-

lich ift und gerade wegen feiner Liebe gur Sache und jur Sachlichteit melt.

berühmt (und nur bei unferen Geinben,

die unfer fachliches Sochitreben nieber-halten mochten, Biel ber Berleumbung) geworben ift. Deutsches Gemut will eins

fein mit den Grundmahrheiten dieses Lebens, Es fühlt sich bedrüdt und gestätt, wenn ihm Schein für Sein, Aufgeblasenheit für Echtheit, saliches Pathos für tiese Leidenschaft, Kunstille Leidenschaft,

intartung für Kunftwahrheit geboten wirb. Die Beiftigen Unlagen ber beutiden Meniden in brer Gesamtbeit tommen, bas ift bas Eigenartige

n ber Geidichte ber ichriftlichen Fixierung unferer Rultur und Dichtung, nicht einmal fo febr in ben

ladw. Richter: Neue Volks-leder

Beinahe hatte ich Ihr Briefchen als Scherg auf-Sind Sie gewöhnt von ben Frauen genedt gu

Das junge Ding verwirrte ihn und er verlor feine Aberlegenheit, als fie bingufügte: "Eigentlich machte ich mir ein Traumbild von Ihnen - und nun ift es wie ein Erwachen!"

"Ein Traumbild?"

"Meine Großmutter schwärmte von Ihnen. Dieser Rienaft, sagte fie immer, wie wir junge Madden ihn anbeteten! Und einmal hatte fie sogar mit Ihnen getangt — und das ift ihre iconite Erinnerung! Go hat nie wieder ein Mann zu mir gesprochen, lagt sie oft. Wenn ich sie aber frage, was Sie mit ihr gelprocen haben, dann ichweigt fie. Diese Unterhaltung ift ihr großes Geheimnis! Und bas hat mich gereigt. 3ch mußte Sie tennen lernen; ich hütte es gar gu gerne gebort, bag Gie auch mit mir fo iprechen, wie Sie mit Grogmama gelprochen haben!"

Rienaft fah por fich bin -. Er fand bie Borte

So groß ift ber Untericied zwiichen einem jungen Diabden von bamale und mir

Er wich ihrem ichalthaften Blid aus. "Der Rienaft

von heute ist ein anderer Rienast!"
"Und auf der Bühne? Großmama behauptet, Sie seine berselbe geblieben. Ebenso jung, ebenso temperamentvoll —"

"Auf ber Buhne? Da fpringt man fur ein paar Stunden in die Jugend jurud - und eines Tages ertennt man, bas alles nur Spiel und Schminte in!" "Schade! Da hat Grogmama also boch eiwas er-

"Schabe: 2a hat Grogmand and bod eines eilebt, was mit verlagt ift!"
"Bielleicht —" Kienaft jogerte und sagte mit leisem Bedauern: "nein — nein — es gibt Jüngere!"
"Ach —" rief sie lebhast, "sehen Sie den Fähnrich, ber eben in der Garderobe seinen Maniel ablegt?
Ich habe ihn gestern beim Wehrmachtswunichtongert towen gesent. Sie tennen ihn?" tragte sie übersam gave inn gestern beim Wehrmachtswunschkonzert tennen gelernt ... Sie fennen ihn?" fragte sie überrascht, als der junge Soldat luftig berüberwinkte und, zum Tisch tommend, sagte: "Du bist hier, Bater? So ein Zusall! Und in so reizender Gesellschaft! Wenn ich das gewußt hätte, wäre ich ichon früher gesommen!"
"Mir more en auch tieben.

"Wir ware es auch lieber gewesen, wenn du früher gelommen wärft!" Und das Beinliche der legten Minuten abschüttelnd, seste Kienast hingu: "Ent-täusche mir die junge Dame nicht, sie lucht das große

Als Rienaft eine Stunde fpater nach Saule tam, brehte er alle Lichter an, ftellte fich por ben Spiegel, ftrich mit ber flachen Sand über Die Wangen und die mube, ichlaffe Rinnpatie und fagte gu feinem

Spiegelbilb:

lidem Gebirgsmuchs beitanbenen eisgrauen Gipfel

ift es noch weit. Jest ertlimmt fie bie "Bementrobre" bes Rragens. Es ift ein Ratiel, wober bie

alten berren noch immer biefe Befeibungsitude aus

langit vergangenen Tagen nehmen, Die Spinne

"Lieber Kienalt, ich glaube, es ist Zeit, in das Fach ber humoristischen Bater überzugehen ... Icht hat die Jugend das Wort ... Grogmama wird wohl nichts dagegen haben!"

Rafe meines Gegenübers, Aufgeregt turnt lie an

Züversicht . . .

Nach halb vom Laub verhangnen Früchten greifst.

Wetteifernd lugt's am Wegrand weiß - blau - rot,

Die Wiese strotzt und harrt der zweiten Mahd, Die Menschen wandeln glücklich, als ob Not

So wird es sein! Drum freu' dich durch die Zeit

Kein Wölkchen trübt der Sonne ihren Schein,

Die Welle spielt sich schmeichlerisch heran, Der Sand knirscht locker, und es brennt der Stein,

Daß deine Hand ihn kaum erfassen kann.

Und Mühsal ihnen nichts zu sagen hat.

Der Stürme und des Eises tapfer hin.

Ist doch die allertiefste Dunkelheit

Ersehnten Lichtes sichrer Urbeginn!

Ja, glaube nur, daß einmal wieder du

Liebkosend über Aehrenwogen streifst Und in des Vorgenusses Herzensruh'

biefem Gelfen auf und ab. Bieber tommt bes Schidfals Sand und wiicht. Die Gotter laffen lich nicht gern an ber Rafe gupfen. Mein Gegegüber mist mich mit einem mistrauilden Blid. 3ch muß wohl gelächelt haben, und wer in ber Stragenbahn lächelt, giebt lich bie Abneigung und bas Mistrauen ber Mitfahrenben gu, weil jeder glaubt, er fei es, ber befächelt werbe. Die Spinne ift fort. Rein, gans oben auf bem Gipfel ber "Schnee-

foppe' ftolpert lie berum und gelangt so auf ben Gleticher ber Glape. Mein Atem Rodt. Das beigt ia, ben Jorn mutwillig berbeirufen! Gleich wird ber Donner bes Zeus auf bas Gebirge bernieberfahren und das vermeffene Infett vernichten! Denn "mit bes Geschides Dlachten ift tein ewiger Bund gu fiech-

ten", erft recht nicht, wenn man ju diefem Bebufe nur Spinnweb jur Berfügung bat, "Schillerstrage!" ruft der Schaffner, Da erhebt fich die "Schneeloope" jab, Die Beltfatastrophe ift ba, ber Berg mandert, und ber Titanensturm ber in ber geöffneten Tur entftebenben Bugluft mirbelt bas Infett ins Richts. Ober auf einen anberen Stern,

Es ift betlemmend zu wiffen, bag bas Schidfal eines Tages unverhofft zu ben Grunden meines Geins lagen tonnte: "Schillerftrage!"

Zweimal der Ehrgeiz Ernft Boffart mar um die Jahrhundert-wende Intendant bes Munchener Doftheaters und auf Orden und Auszeichnungen verfeffen. Gein febnlichfter Bunich jedoch mar, geabelt gu werben. Als nun auch biefer Bunich erfüllt und Boffart "Ritter von" wurde, fprach man barüber in einer Munchener Gefellichaft und meinte, nun fet Boffart boch wohl endlich gufrieben. Doch Ronrad Dreber, ber berühmte Münchner Romifer, ber die Uferlofigfett des Ehrneiges Boffarts gu gut fannte, meinte: "Gar fa Spur, daß der jeht genug bat. Bagt's auf, ber lagt net loder, bis er net Roniginmutter worden ift!"

Bans von Balow, der berühmte Dirigent, war ein ichwierig gu behandelnder Menich; beion-bers wenn er ichlechter Laune war, und bas war er faft immer. Ginmal wollte ibn ein Dufitverleger aus Göttingen fprechen und ihn be-wegen, die Symphonie eines jungen Göttingers aufzuführen. Obwohl Bulow den Mann nicht empfangen wollte, erzwang fich der bartnäctige Berleger doch eine Unterredung. Bulow lieb fich jedoch in feine lange Debatte ein, fondern lagte: "Aus Gottingen beziehe ich meine Burfte, aber feine Symphonic!" und verließ bas Zimmer.

#### Das Ideal

"Beshalb beiratet die Trude eigentlich nicht?" Gie martet auf ihr 3beal!" "Und mer ift ihr 3deal?" "Der erfte, der fie beiraten will!"

# Die "Schneekoppe" / Von Fr. W. Pirwitz

Philosophische Betrachtung eines verwickelten Schicksalgespinstes ftrengend gemejen gu fein und bis gu bem mit lpar-

3d ite frühmorgens in ber Stragenbabn. Much lie bat, wie es iceint, noch nicht ausgeschlafen. 3br Bremien an ben Salteitellen flingt wie Gabnen.

Bor mir litt ein alter berr. Er bebedt feine Müdigfeit gefittet mit ber Sand und macht einen griesgrämigen Ginbrud. Das Schidial bat bas Dinformat feines Gelichts recht gerfnittert.

Auf dem Aufichlag feines Angugs febe ich etwas wandeln, Gine fleine braune Spinne geht bort wie auf einer gewundenen Banbitrage aufwarte. Bas fie lich bort mobl verfpricht? Gie ift nun auf ber Schulter angelangt und verharrt einen Augenblid. Die Besteigung ber "Schneefoppe" icheint recht an-

übertlimmt ben Rragenrand und verfucht, über ben Spalt sum Salie binüber ju gelangen, ber vermit-tert ift wie Felegestein. Gie muß fich babei anfeilen. 3d fürchte, das wird die "Schneetoppe" figeln. Gleich wird das Rerveniuftem meines Gegenübers biefen gu Gegenmagnahmen veranlaffen. Aber die Spinne ift bereits am Obr. Sie macht, ebe lie lich weiterbegibt, bort einige Klimmauge. Da fahrt bie hand bes Alten bin jum Ohr. D, wie fo etwas bas Ueberall, wo die deutsche Sprache klingt . . . Bormartstommen bemmt, wenn bas Schidial un-

verhofft suichlägt. Den gangen Aufftieg tann einem lo etwas perberben. Die Spinne icheint in einen hoffnungslofen Abgrund binabgeidleubert gu fein, benn ich lebe fie nicht mehr. Doch, bort ift fie bereits wieber, Gin langes, bunnes, graues Saar lebnt am Saupte bes MIten und icafft eine Brude gur Schulter. Uber Diefe Geilbrude eilt Die Spinne. Dann fnupft fie einen Saben an bem in ber Gegend bes Ohres machienben Geitrupp feit und penbelt baran bin und ber. 3ch liebe ben Optimismus, aber auf einem fo menig ftabilen Gebirge feinem Gemerbe obliegen au

wollen, ericeint mir recht unflug.

Die Spinne bat feinen fo tiefen Ginblid in ben möglichen und mabriceinlichen Ablauf bes Schidfals wie ich in diefem Galle. Ich bin ein Gott gegen fie. So mag wohl ber Gottliche mitunter über unfere Blane laden, Gleichwohl, uns bleibt nichts, als mutig gefaht Projekte su machen. Das Waller ift bazu ba, bag fie hineinfallen, Gleich mirb eine lee-liiche Eruption bas "Gebirge" ericuttern, und es wird, von ber Bilicht wie von einer geologiichen Rotwendigfeit getrieben, ju manbern beginnen. Geinem Gefet gehorchend, wird es lich von bannen begeben und es wird nicht ber Glaube ber Spinne fein, ber biefen Berg verfett bat. 3hr Glaube fieht vielmehr in ihm ein festes Fundament für ihre Ge-icafte. Aber bie Gotter lind unberechenbar. Gin Faben wird pon bem Greis binübergesponnen gu einem Schild, an welchem gu lefen ftebt: "Rege bich nicht auf!" Die Spinne meint nun, lie babe ben Berg feitgebunben. Diefer entfaltet jest eine Bei-Das bringt Die Brude ber Spinne gum Ginfturs. Gie gerat babet auf ben sadigen Grat ber

#### bit hochiten Magitaben gu meffenben Runfticopfungen bejetmmter Individualitäten jum Musdrud, als in dem Riederichlag bes Dentens und Gublens vieer Generationen, Die wir, ber Bergangenheit jugewendt, als völtische Einheit jehen, Richt ohne wich-igte Gründe griff Goethe jum Bollsbuch vom Dr. Goult, um das Stoffliche, das er in ihm porfand, mit der Summe der Erlebnisse und Erjahrungen feines Dafeins jur größten Dichtung unieres Schrift-tums gu verichmeigen. Seute besonders wieder miffen bir ben Wert der Boltsbucher ju ichaten, ba uniere Ruftur ben Reichtum ihrer Quellen um fo ftarter atomen lugt, je mehr die Feinde glauben, ihre acibutiden Seele, ihren Dut, ihre Standhaftigleit, ein Boils, und Nausbuch bas Bild ber fre Dafeinsfreude, ihr Trauern und ihre Gehnsucht Dageinsfreude, ihr Linkern auch ihren tiefen bad idealen Lebensmerten, aber auch ihren tiefen bumor unverfällcht gurudfpiegelt. Es geschiebt in bem neuen Wert "Das deutsche Sausbuch" berausgegeben in Berbindung mit dem Wintersbite Hismert des deutschen Boltes vom Hauptfulturamt



Posthof in Bacharach

En von Elisabeth Sich nie I der geschaffenes Bild in der Nassaulschen Kunstverein veranstellelen Ausstellung der Wiesbadener Künstler

in ber Reichopropaganbaleitung ber 9899B., Berlin 1943, Bentralverlag Frang Cher Rachi.).

Dabei befteht, wie in Diefem Falle, Die Doglichfeit, ein Boltsbuch durch Musleje aus ben reichen Gutern unferes Schrifttums organisch jusammengu-ichmelgen. Wenn Reichsminister Dr. Goebbels im Borwort von ber Bedeutung des Buches für uns als Rufturvolf ichreibt, wenn ein Dichterwort Rlopftod's leitmotivifch am Anfang aufleuchtet: "Rie mar gegen das Ausland ein anderes Land gerecht wie du, mein Baterland! Sei nicht all zu gerecht!", und ein Aus-lpruch Wilhelm Raades ("Reine Hand ist so schwach, teine Kraft so gering, fie mag tun ju bem Bau ein gewaltig' Ding"), so ist bas Baterland und Reich im besten Sinne gleich ju Beginn angesprochen. Das Buch ift nach Monaten geordnet. Das etmöglicht einen weiten Raum für die Berteilung des Stoffes. Gebichte, fleine Erzählungen, Briefe, Aussprüche, Lieber mit Roten, eingestreute Reproduktionen von Bilbern vermitteln die lebendige Uebefichau über das deutiche Erdaut des Schrifttums. Ausschnitte aus Führerreden, aus Dr. Goebbels' Buch "Bom Katier-hof zur Reichstanzlei" geben entscheidende Ausblick in die nationaliogialistische Ideenwelt und Weltandauung, Dichter ber Bergangenheit und Gegenwart fommen in weichem Maß ju Wort. Das alles, flug und auch als Rraftquell fprachlicher Geftaltung jufammengesaßt, ergibt einen prächtigen Jusammentlang, an dem jeder Leser sich von bergen freuen tann. Kindet er doch auf jeder Seite etwas, das seine Gedanten beschäftigt und auf sein deutsches Boltstum hinführt. Dr. Hendel

Zwei Herren auf die Bühne! / von Hermann Linden

Er blenbete nicht mit einem egotifchen Beubonnm. er nannte fich wie er bieg: Schmitt. Er fonnte viel, daher ericien fein alliaglicher Name fett im Bro-gramm und groß im Transparent. Stets begann Schmitt feine Darbietungen mit ben alteften Tricks feiner Gilbe, momit er lediglich beweifen wollte, bag er auch bas tonnte, mas andere por ibm icon gezeigt batten. Go lieft er Tucher Die Garbe wechseln, og Papier burch Reuer, ohne bag es brannte, Iteh Spielfarten gufammenidrumpfen und riefig machien, Tauben aus leeren Rorben flattern. Gegenftanbe auftauchen und verschwinden. Dann aber ergangte er das Konventionelle mit neuen, originellen, von ihm felbft erbachten fleinen Ggenen.

Gine ber fleinen Szenen erregte feden Abend Miterbinge u Bewunderung für Schmitt, welche ben Beifall erzeugte, es zungelie auch Schabensteube barin. Bur Ausführung biefer Szene mar es notwendig, baß zwei herren aus bem Bublitum auf bie Bubne tamen, einer fur bas, Experiment und ber andere gur Rontrolle. Schmitt brudte bem einen ber beiden herren ein Gunfmarfftud in die Sand und fagte ihm, er durfe es behalten, wenn es in brei Minuten noch in feiner Sand mare. Der jeweilige Mann bes Abends iachelte bann teis ichtrege Schmitt plauberte und gestifulierte, streute ablentende Bige umber. Rach zwei Minuten warnte er ben Mann und riet ihm, bas Geldstud jest beonders festguhalten, ba bie lette Minute fame. Der Mann bailte die Fauft, fo feft er tonnte, und lächelte, jest geradegu ichon hobnvoll, benn noch immer fühlte er bas runde, glatte Silberftild zwiichen ben Fingern. Aber es mar icon langft nicht mehr bort. Bas ber Mann in feiner Fauft luftvoll fefthielt, mar ein wertlofes Metaliftud. Der Bechfel feines Triumphatorlacheins gur befümmerten Diene, jeine nerhu Blide, mit benen er mehrmals auf bas Falichitud ab, als tonnte er es gar nicht glauben, erregten mmer die helle Freude des Bubirume Riemais hatten weber ber Mann, mit bem bas Experiment gemacht murbe, noch ber "fontrollierende" zweite Berr, noch irgend iemand aus bem Wahlifum ich ftellen fonnen, in welchem Munenblid Schmitt bas echte Gunimartitud mit dem Gallifitat vertauichte.

Er mar eben ein mit allen Baffern gewaichener Bauberer - wie die Leute lachend fagten.

Gines Abends jedoch, murbe bem Artiften eine ichwere Probe feiner Geiftesgegenwart jugemutet. Die Szene mit bem Gunimartitud ftand bevor.

Schmitts Sande hantierten mit Requifiten. Run fragte er: "Burden vielleicht zwei herren bie Lievenswürdigteit haben, auf die Buhne gu'lommen. Rein Bein regte fich. Riemand ftand auf. Schmitt, reich an Pragis, vertraut mit menichlichen Semmungen, porlaufig noch ohne jede Rervojitat, fein gewinnendftes Lagein im toendt, wiedergo e a.e Frage. Roch immer erhob fich niemand aus feinem Soffel. Schmitt wiederholte jum zweiten und britten Male. Die Sitaution wurde ernft Ohne das Lude n

im Gelicht ju verlieren, ichoffen Schmitts bringliche Blide jum Bufett. Bo, jum Donnerwetter, gurnten feine Blide, bleibt benn Contarb? Die Miene bes Lotalbefigers fpiegelte Ratlofigfeit. Gontard mar nicht ba. Gontarb mar jemand, ber gegen ein fleines Entoe't abends mibrens bet Borfugennen Get its im Rabarett anwelend fein mußte, um fur ben Fall, daß ein unluftiges Publitum da mar, eingufpringen. Benn wenigftens einer auf die Buhne ging, tam icon leichter ber zweite. Bei jedem Engagement und in jeber Stadt erhielt Schmitt fold einen Silfsmann,

Beute abend fpielte ber Bufall mit voller Tude. Bis jegt hatte Gontard noch nicht auf die Buhne gut tommen brauchen. Jeden Abend waren junge Manner hurtig beraufgesprungen. Seute abend aber, wo niemand aufftand, ratfelhaftermeife, ausgerechnet beute abend fehlte auch Contard, Schmitt verlor fein Lacheln nicht. Da. jest endlich erhob fich ein Gaft. ein langer, durrer Mann, Schmitt atmete auf. Jeboch - ber Mann tam nicht naher, er rief: "Ber ein Bauberer fein will, muß auch Leute gaubern tonnen." Darauf fette lich ber Bigbold. Das Publifum

lachte. Berlaffen ftand Schmitt auf ber Buhne, Taufende Mugen faben gefpannt gu ihm bin.

"3ch begreife es. meine Berrichaften", fagte fent Schmitt, mit Gewalt fich jufammenraffend, "es ift Sonnabend. Gie find mube. Bubem bat ber witige Berr bort briffen G'e barauf aufmertiam gemacht, bag man non einem Bouberer alles verlangen foll. Erlauben Sie mir, bitte, etwas gu berichtigen, 3ch

felbit habe mich nie als einen Zauberer bezeichnet. bleiben ohne Erfolg. Erlauben Sie mir alfo, ju ertlaren, bag ich tein Bauberer, fonbern nur ein Geidmindigfeitstunftfer bin. Zauberer gibt es nicht. jaubern, wenn fie nicht freiwillig tommer. Geien wir ehrlich miteinander. Gie felbft erwarten bas ja gar nicht von mir. Gie wollen nur einmal ben Spag haben, mich in Berlegenheit ju feben und einem Menichen, ber jo viel tann, was Ihnen unverftand-lich ift, eine Brobe von Geiftengegenwart aufzuburben, nicht mabr?"

"Bravo" icholl es ihm entgegen, Run aber erft tam fur Schmitt ber Augenblid bes Triumphes, Er rief in ben Gaal:

Damit Gie aber boch erleben, meine Berrichaften. bağ ein Artift, wenn er auch nicht gaubern fann, fich zu helfen weiß, will ich Ihnen hierfur ein Beffpiel

Und Schmitt ging an bie Rudwand ber Buhne, Die an der Strafenfeite lag, rig mit ichnellfter Bewegung ben grangeibenen Biulmporgang auseinander, bag bie Meffingringe ichriften, und frommelte mit geballter Fauft wiber bie bide Ertericheibe. Die Leute im Lotal, überraicht bon ber Initiative

bes Artiften, faben, wie Strafenpaffanten lich icharten und bon ben milben Gestifulationen Schmitts gut Mutmagung gebracht, ein Unglud vollzoge fich im Lotal, hilfsbereit bereingesturmt tamen, gerabewegs auf Bubne und Bauberer gu.

Blöglich aljo ftanben acht herren auf ber Buhne, jest feche guviel. Schmitt erffarte ben Bereingefommenen die Situation, und er tat dies mit fo viel Grazie, bag die Dubigfeit bes Bublitums lich unmittelbar in feitliche Sochftimmung manbelte, Brau-fenber Betfall loichte bie jatale Episobe von porfer

Die Ggene mit bem Fünfmartftud mußte Schmitt zweimal mieberholen.

Gontard, ber Erfagmann, mar an jenem Abend beshalb nicht anwesend gewesen, weil ihn ein plog-liches Bahnweh überfallen hatte. Um nachften Mbenb mar er wieder ba. Run fam er jedoch erft recht nicht mehr bagu, einzufpringen, obwohl Schmitt noch für einen weiteren Monat prolongiert murbe, Runmehr brangten fich bie Leute formlich barum, bem Bauberer affiftieren gu tonnen.

# Die Frau in Fleim und Welt

# Hausfrauen in Stadt und Land

Durch die Unterbringung unferer jungen Mutter aus den luftgefahrdeten Gebieten in den mehr landlichen Wegenden unferer Beimat treffen Ctadt- und Sandfrau gufammen, die vielfach ben erften Gindrud bin meinen, aus gang vericbiebenen Welten su fommen. Die Stadtfrau ift babei ebenio Saustrau, wie die Landfrau in ihrem Saus, Man muß fich bier nur einmal barauf be-finnen, bag alles bas, mas eine ftabtifche Sausfrau beute als Gelbitverftandlichteit empfindet, Gas, bequemfte Bafferverforgung mit Kanalisation und abnliches, fruber gu ben Beiten unferer Grogmutter s. B. auch noch nicht vorbanden war in ber Gtabt. Dan bie Stadtgebiete bann bem Banbe fomeit porausgeeilt find in diefen Dingen ift eine Cache für fich. Da fieht die junge jugegogene Sausfrau nun, wie die Sausfrauenarbeit ber Landfrau fo manchen Sandichlag mehr erfordert, wie fo manches umftändlicher und ichwieriger icheint, als in ihrem Sanshalt dabeim.

Sausfrau fein auf dem Lande ift wohl ohne meiteres eine großere Mufgabe als in der Stadt, benn in ihr Arbeitsfeld gehört auch noch die Sorge für das Aleinvich, die Milmirtichaft fommt bingu, der Garten ruft die Landfrau ebenso, wie sie meiftens auch noch für die Feldarbeit Beit erübrigen muß. Echweren Bergens muß fie bann babeim mandies an Arbeit liegen laffen, gurfidftellen. Sier bietet fich ber ftabtifcen Sausfrau eine icone Aufgabe, aus ihrem

Sausfrauentum beraus die Berbindung ju ber landlichen Sausfrau gu finden. Denn in ihrem Sausfrauentum fonnen fich beide finden, wenn die Berhaltniffe auch noch fo verichieden liegen. Richt das Burudichreden vor ber umftand-licheren Arbeit, nicht bas bauernde Bergleichen mit den ftabtifchen Gegebenheiten belfen bier das hemmt nur - hier geht es darum, aus der tiefen Achtung por der Leiftung ber Landfrau beraus Bege au finden, ihr vielleicht diefe ober jene Arbeit au erleichtern, ihr mal etwas abgu-nehmen, mas bie ftabtifche Sausfran ebenfo in ibrem eigenen Sausbalt auch tut, auch mal mit diefem oder jenem Tip über Arbeitserleichterungen das hausfrauliche Intereffe der Landfrau an-fprechen. Das alte Sprichwort "Es wird überall nur mit Baffer gefocht" ift hier wirklich anwendbar, es hilft auch über manche Schwierigfeit ober Demmung hinweg. Bie bantbar werben es un-fere ländlichen Sausfrauen empfinden bei der anderen Sausfrau, die in ihrem Saufe aufge-nommen wurde, Berftandnis für ihre hausfraulichen Aufgaben, Gorgen und Rote gu finden, die bann auch gemeinfam noch leichter und fonel. ler gemeistert werden fonnen. Sier gibt es fo vielerlei Möglichfeiten, die, ausgewertet, dasu beitragen, das gegenseitige Berftandnis und die gegenseitige Achtung voreinander ju vertiefen. So fann aus biefer Rotzeit heraus eine neue vertiefte Berbindung geschaffen werden zwischen der hausfran in Stadt und Land.

#### Ein Wort zur Kosmetik

Gar su baufig wird Rosmetif und Lurus, Gepflegtheit' und Richtstun in einen Topf geworfen und verachtet. Wir ftellen an ben Mann ben Infpruch auf Rorperpflege! Man bebente nur, wie ein unrafierter Mann ausliebt.

Unfere Urgroßmutter machten es lich, mas bie Grifur anbetrifft, bequem: Gie letten ihre Saube auf und faben immer ordentlich um ben Ropf aus. So einfach baben mir es nicht. Und bie mobernen Lodenfrifuren, Die gang befonbers forgialtig bebanbelt fein wollen, erfordern viel Aufmerkfamteit. Wer nun nicht imftanbe ift, genügend Beit barauf su verwenden, follte am Bormittag und mabrend ber Arbeitszeit lich eine einfache Grifur machen und ben totetten Loden die geruhiame Freiseit vorbehalten. Wichtiger aber noch als die Frifur ift ein gut ge-waschenes und geburftetes Saar, bas auch in ichlichter Anordnung burch feinen fanften Glang und feine Loderheit icon ift.

Mander altmobilde Begriff von Rosmetif murbe beifeite gestellt, feit bie moberne Schonbeits-pflege eingesehen bat, bag lie por allem Gelundbeitspflege su lein bat. Der bochite Reis ber Schonbeit, eine matelloje Saut, wird nicht burch Cominte und Buber icon, fonbern burch Raltwaffer, richtige Maffage, Dampfpadungen, Luft und por allem ge-nugend Schlaf.

gewidmet, tut biefen und ihrem Aussehen febr wohl. Das lind feine großen Zeitopfer! Bei Abermudung, ohne Möglichfeit gu ichlafen, lege man lich gebn Minuten ausgestredt auf ben Ruden, und icalie alle Gedanten aus! Golde Entspannung fann Bunber tun. Gefahrenguellen für unser Geschirr

Bebn Minuten morgenbliche Mallage ober noch beffer Comnaftif bei balb geöffnetem Genfter erhöbt

die Geschmeidigfeit und die Unmut Des Rorpers.

3meimal modentlich eine Biertelftunde ben Sanben

Gerade in ber heutigen Zeit empfindet es jede Sausfrau als doppelt ichmerglich, wenn es in ihrem Saushalt Scherben gibt. Gine besondere Gefahrenquelle für unfer Borgellan ift die Abmaiche. Wie leicht entgleitet eine Taffe ober ein Teller ben naffen Sanden! Dber man ftellt mehrere Geichitrteile jum Trodnen übereinander, ein Stud gerat ploglich ins Rutichen, und ichon fallt ber gange Berg gujammen. Ohne Schaden geht es dabei in ben meiften Gallen nicht ab. Um nun folche Pannen gu nermeiben, muffen wir gerade bei ber Abmaiche mit noch größerer Umficht als bisber ju Werte geben.

Bum Reinigen bes Porgellangeschirrs benuten mir - falls Bett baran haftet - marmes Coba-maffer. Bei nicht fettigem Porgellangeschirr fann

auch auf Soda verzichtet werben. Grobe Geschirt-burften find namentlich bei feinem Borgellan nicht am Blate, Sier empfiehlt fich vielmehr ein alter weicher Lappen. Bir reinigen jedes Stud einzeln und ftellen es forgiam ab, fonft befteht bie Gefahr, daß die einzelnen Geichirrteile in ber Abmaichichuffel unfanft gegeneinanberichlagen.

Wenn bas Porzellangeichirr eine Gold- ober Silbervergierung bat, barf es niemals mit Sobamaifer in Berührung tommen. Goba greift die aufgetragenen Garben an, Rur blejenigen Borgeliane vertragen marmes Sodamaffer, bet benen bie Garben bes Mufters iich unterhalb ber Glafur befinden. Saure Speifen follen möglichft nicht in farbig ge-maltes Porgellan gefüllt werben, benn die Saure ift ber argite Geind ber Farbenornbe.

#### Hausfrauen-Tips

Auch die Bifclappen wollen ihre gute Behand-lung haben. Man fpule fie nach Gebrauch aus und hange fie jum Trodnen bin.

Papierrollvorbange reifen immer wieder an ben Langsfeiten ein. Das verbindert man, indem man bie Langofeiten mit einem Papierftreifen veritärft.

Buffalte Bimmer werben behaglicher, wenn mon einige Lagen Beitungspapier unter ben Teppich legt.

Boje Staubfanger, die viele Sanofrauen nicht beachten, find die Beigforper, Sie follten wochent-lich einmal mit lauem flarem Baffer abgewaschen werden. Auch der Ofen muß oben ofter mit naffem Lappen gefäubert werben.

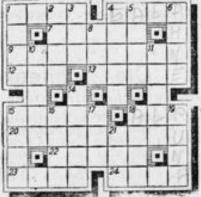
Luftidungepad follte Stud für Stud mit einem fleinen Bappidild verfeben werben, auf dem fich Rame und Anichrift befinden. In jeden Stoffer gebort außerdem ein Grifett mit Ramen und Anichrift. Doppelte Bergeichniffe mit bem Inhalt ber Roffer find an verichiedenen Stellen und Anichrift.

Bei gu bratendem Gleifch ichneide man moglichft alle Anochen beraus, damit fie mehr Rabr-wert beim Austochen jur Euppe ergeben. Das gilt por allem bei Rotelettfnochen.

Gehr mirticaftlich ift es, einen leichten Raften. fuchen an baden, ibn am britten Tage in feine Scheiben ju ichneiden, diefe auf bem Blech im Dien gu roften und fich fo einen Borrat von moblichmedendem Zwiebad gurudguftellen.

#### Unsere Rätselecke

#### Kreuzworträtsel



Maggerecht: 1. Stadt in Rugland, 4. Prunt-uniform, 7. Lebensabichnitt, 9. fiche Anmertung, 12. Körperglied. 13. Beriuch, Mufterftud, 15. Frucht. 18. ichwerer Traum, 20. fiebe Anmertung, 22. Rauf-23. beuticher Rriegshafen, 24. rumanifche

Senfrecht: 1. Altrömisches Gewand. 2. junges Schaf. 3. Teil des Juragebirges, 4. Fremdwort für Gattung. Art. 5. Fluß in Italien. 6. Borsahrin. 8. Fingerzeig., 10, weiblicher Borname, 11. Geftalt aus Don Carlos, 14. Flachenraum, 15. Segelichiff, 16. beuticher Strom, 17. Rebenflug bes Redars, 18. bebeutfame Gpoche. 19, Autobereifung, 21. Beigeftod. (St . 1 Buchftabe)

Anmertung : 9. und 20. find zwei oftpreugifche

#### Silbenrätsel

a - att - be - den - ba - be - bes - bi bii — e — ei — er — eu — fi — ga — i — t —fe — fer — laub — li — mant — nung — pi — rau — re — ri — rich — ro — re — fe — fe — fi — fo — fol — ftu — um — us — oi — wa — zāh —

Mus porftehenden 41 Gilben find 15 Morter gu bilben, beren Anfangebuchftaben von oben nach unten und beren Endbuchftaben von unten nach oben geleien ein Bort von Goethe ergeben ich Buditabe, it = 1 Buditabe, ö = oc).

Die einzelnen Wörter bebeuten: 1, Ebelftein. 2. mannlicher Borname, 3. Pflange, 4, chemifcher Grunde itoff. 5. Bachegelle, 6, altgriechifder Traueripiele bichter, 7. Angehöriger eines norbameritanifchen 3ne Dianervolfes, 8 Opernfigur Mogarts, 9, Teil einet hohen militariichen Auszeichnung, 10, romiicher Geichichtsichreiber 11 Titelhelbin einer Bagneropet. 12, ichottifches Geichlecht, 13. Stadt in ber Mart Branbenburg, 14. Welleubewegung des Meeres, 15.



#### Muflofung ber legten Ratfel Eilbenrätfel

1. Meifterfinger, 2. Angora, 3. Rotruf, 4, Rogat 5, Efeu, 6. Speerwerfen, 7, Treueid, 8. Uranus, 9. Monat. 10 Gotha. 11. Irrwifch. 12. Buttel, 13. Theoderich. 14. Diana, 15. Gismeer, 16, Rachtdienft. 17. Mome, 18. Gijenbahn, 19, Rarem, 20. Galbet. 21. Chlorophyll. 22. Enterbeil, 23. Riere, 24. Rragen. Mannestum gibt ben Menichen Rraft und ftablharten Billen.

Muffojung bes magifchen Quabrats: 1.Boje, 2. Orel, 3. Seil, 4. Elle,

Muflojung ber Diagnofe:

Salle, Falle, Galle.

#### Städtische Nachrichten

Uebungsdienst det Pflichtfeuerwehr des Stadtkreises Wiesbaden im Monat Dezember 1945. Für die Pflicht feuerwehr des Stadtkreises Wiesbaden werden für den Monat Dezember 1943 folgende Uebungsstunden festgesetzt: 1. Sonsten den 5. Dezember 1943 folgende Uebungsstunden

 Sonntag, den 5. Dezember 1945, von 8-10 Uhr,
 Sonntag, den 12. Dezember 1943, von 8-10 Uhr. Der Sammelplatz ist jeweils en dem Gerätehaus in dem betreffenden Stadtbezirk.

dem betreffenden Stadibezirk.

Pflichtfeuerwehrmänner, die an den genannten Tagen durch Irgendwelche Umstände an dem Uebungsdienst nicht teilinehmen können, haben bis zu Beginn des Uebungsdienstes dem Gruppen- oder Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr in dem betreffenden Stadibezirk eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Für die Betreffenden findet jeweils am nächstfolgenem Mittwoch, von 29–22 uhr, der Uebungsdienst statt. Der nächste Uebungsdienst nach dem 12. Dezember 1945 findet erst wieder am 9. Januar 1944 statt. Wiesbaden, den 22. November 1945

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde Kommendo der Feuerschutzpolizei

Bekanntmachung des Untertaunuskreises etr. 33. Anordnung das Generalbevollmächtigten für die Regolung der Barwirtschaft. Bereitstellung nicht

genutzier Baustoffe für das "Doutsche Wohnungshilfs werk". Nach dem Erlaß des Beauftragten für der

genutzier Baustolie für das "Deutsche Wehnungshilfswerk". Nach dem Eriah des Beauttragten für den
Vierjahresplan und Generalbevollmächtigten für den
Regelung der Bauwirtschaft, Reichsminister Speer,
vom 15. Seplember 1943, sind alle Baustoffe, die nicht
für den sofortigen Verbrauch bestimmt sind und sich
nicht im Eigentum von Herstellern, Handlern oder
Bauunternehmungen befinden, mit sofortiger Wirkung
meidepflichtig. Meldepflichtig sind auch:
a) Baustoffe, die für zur Zeit stillgelegte Bauvorhaben aller Art beschaftt oder bestellt sind und auf
den Baustollen oder anderen Plätzen ungenutzt lagern;
b) Baustoffe, die bei Abbruch von Baulichkeiten gewonnen oder bei Neu- und Umbauten übriggeblieben
sind

c) Saustoffe, die vorzorglich für Neubauten

#### Kirchliche Nachrichten Evangel. Kirche. Erläuterung: W = Wochenschlußandacht; HG = Haupt-

Evangel, Kirche, Erläuterung: W = Wochenschlußandacht; HG = Hauptgotted; GF = Gotterfeier KG = KG = Kindergottesdienat, Sonneabend, den 
Z. Nov. Sergkirche: W 16 Dr. Vomel. Sonniag 28. Nov. (1. Advent) 
Marktkirche: 10 HG Landesb LicDr. Dietrich; 13.15 KGG; 16.30 G. Dr. VoBernus: 11.15 KGG; 16.30 G. Dr. VoBernus: 11.15 KGG; 10.30 G. Dr. VoB 10 HG Zimmermenn: 11 KdG, W.Sonnenberg: 10 HG Lic. Dr. Grün;
11 KdG Do. 20 Wartburg Lic. Dr.
Grün, W.-Rambech: 13.30 HG Lic.
Holmenn: 11 KdG W.-Igstadt: Dr.
Gr Abm. Wick, W.-Erbenheim: fallt
Gr Abm. Wick, W.-Erbenheim: fallt

GF Abm. Wick, W. Erbenheim: failt aus.

Katholische Kirche. Bonifatiuskirche: M.: So 6, 7:30, 8:45, 10, 11:30 und 18; werkt. 6:30, 7:15 u. 9 (Do. auch 8). Beichtgel.: Sonnabend 16—19:30 u. nach 20:15; So. 6—8:30, Do. 17—19:30.

— Maria-Hill-Kirche: M.: So. 6:30, 8, 9, 10 uhr; 17 uhr Andacht; M.: Wo. 6:30, 7:50, 8:30, Di. u. Fr. 6:15, 7, 8:30 uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 und nach 20 uhr; So. ab 6:30 uhr.

— Dreifattigkeitskirche M.: So. 7, 8:30 und 10 uhr. Wo. 6:30 u. 8; Mi. 6; Mi. u. Fr. 7 uhr (Mi. 8 uhr keine M.). Andacht: So. 14:30 und 17; Sonnab-17 uhr; Do. 17 uhr; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 u. n. 20 uhr. — Elisabethkirche: So. M. 6:30, 7:30, 8:45, 10 u. 11:30 bzw. 10, 11 u. 12 uhr; And.: So. u. Di. 17; Wo. M. 6:30, 7:15 u. 8; Mi. 7:15 failt aus; Beichtgel.: Sonnabend 16—19 u. nach 20, So. u. Di. 18; 8 und Fr. 17—19 uhr. — Alt-keth. Gemeinde, Schwalb Str.: 10 uhr. Freikirchen: Ev.-luth. Gemeinde, Dotzheimer Str. 4. 1.: So. 10 leG. Pfr. aind

c) Baustoffe, die vorzorglich für Neubauten oder Instandsetzungsarbeiten beschaftt oder bestellt sind, aber über den tatsächlich erforderlichen und nach den heutigen Bestimmungen zur Verarbeitung zugelassenen Bedarf hinausgehen.

Ausgenommen von dieser Meldepflicht sind die-jenigen Baustoffe und Mengen, für die entweder durch die zuständigen Reichsstellen oder Bewirtschaftungsstellen oder durch den Generalbevollmächtigten für die Rogelung der Bauwirtschaft, Reichsminister Speer, bereits Meldepflicht mit Veräußerungs- und Verwendungsverbot ausgesprochen und die Meldung bereits ordnungsmäßig erstettet ist. Die Veräußerung oder Verwendung der hiernach zu meldenden Baustoffe ist nur mit meiner Genehmigung zulässig. Auf Grund der Vollmachten aus der Warenverkehtsordnung – die mir übertragen sind – habeich das Recht, die Baustoffe für die Herrichtung von "Behelfsheimen nach dem Erlaß des Führers vom 9. September 1945 und Durchfuhrungsvorschriffen des Reichswohnungskommissers zu beschlagnahmen und zu erwarben. Die Entschädigung im Falle des Erwerbes durch mich richtet sich nach den hierfür geitenden alligemeinen Bestimmungen. bis 8 und Fr. 17—19 Uhr. — Alt-keth. Gemeinde, Schwalb. Str.: 10 Uhr. Freikirchen. Ev.-luth. Gemeinde. Dotz-heimer Str. 4, 1.: So. 10 HG. Pfr. Fritze. — Ev.-luth. Dreleinigkeitsge-meinde, Kledricher Str. 8, So. 15-30 HG. Pfr. Eikmeier. — Christl. Ge-meinschaft, Schwalb. Straße 44: So. 16 Uhr. Ml. 16 Uhr. — Evang frei-kirchl. Gemeinde, Adlerstraße 19. So. 15-30 Uhr Gottesd. Ml., 16 Uhr Gottesdienst. Weilstraße 8: Sonnbes durch mich richtet sich nach den hierfür geitenden allgemeinen Bestimmungen.
Die Meidung ist von den derzeitigen Bestizern der
Baustofte oder ihren Vertretern bis zum 5. Dezember
1945 dem Bürgermeister zu erstatten. Falls genaues
Aufmaß oder Zählung nicht möglich ist, genügen
schätzungsweise Angaben.
Zu melden sind insbesondere: Ziegel- und andere
Bausteine wie Schwammsteine usw. Bauplatten aller
Art. Dachriegel. Dachschlefer. So. 15.30 Uhr Gottesd. Mi., 16 Uhr Gottesdienst. Weitstraße 8: Sonn-tag 10 Uhr Abendm. 15.30 Uhr Got-tesdienst. Mittwoch 16 Uhr Gottesd. Untertaunuskreis Ex Kische. Sonntag. 28. Nov. Bad Schwalbach: 10 Uhr Adventsfeier; 11.30 Uhr KdG. Rheingaukreis

11.30 Uhr KdG.
Rheingaukreis
Eltville: 14.30 Uhr Gottesdienst

Eler. In der Zeit vom 15 November 1945 bis 9, Januar Adder-Standard, 12 N-Kabriolett, 50 PS, 1944 (56 und 57 Versorgungszeitraum) sind auf den Abschritt a des Bestellscheines 56 der Reichseierkerte zwei Eier für die Bozugsberechtigten auszugeben. Bad Schwalbach, den 24. November 1945 Enderrolle, 150.- RM. zuverkaufen. Zuber Landrat des Untertaunuskreises — Ernährungsamt

#### Geschäftsräume

Räumlichkeit, etwa 100 qm, mit Licht

Nahe Biebrich, Schlerstein od. Wies-baden zu kauf. ges., eleg. 4-Zim-Wohn, m. Bad, Heiz. u. Mans. könte getauscht werd. Zuschr. H 4105 WZ. Wer tauscht werd. Zuschr. H 4103 WZ.

Wer tauscht Einfemitienh. am Stadtrand, Wiesbad. u. Umg. bevorzugt, geg. schön. neues Landhaus, 5 Zim., Küche, Bad, Diele, großer Boden, mit ausbaufeh. Mansarde, 2 große Wirtschaftskell., Waschküche, Köhlengelaß. Ein älteres Haus, 4 Räume, 120.- RM. Zuschriften H 240 WZ.

Stall, Heuboden. Große Gärten und etwa 2 Morgen Ackerland, etwa 50

-Obstbäume, meist junge Anlage.

Zuschriften en O. Alberti, Gelsig, Nassaurlahn.

Siete Geschäftshaus Ffm., Nähe Haupt-bahnhof, Tausche deg, Einf.-Haus in Wiesb, in guter Lage, Nähe, Carl Lutz, Immob., Ffm., Höhenstraße 38. Telefon 44801

Gartengrundstück (Obst und Gemüse) zu pachten oder kaufen gesucht. F. Hudelmaier, Rüdesheimer Str. 30

#### Geldverkehr

Darlehen sofort H. Müller, Sulzbach-Rosenberg, Postfach 5 5-7000 RM, auf 1. Hypothek ab 1. auszuleihen. Zuschr. H 2228 WZ.

#### Verkäufe

Bettstelle, eisern, gut erh., 30.- RM zu verkaufen. Zuschriften H 2287 WZ Bad Els. Betistelle o. Matratzen, 15.-, zu eier: verkaufen. Zuschr. H 2300 WZ. Patentrahmen, 2 Holzbettstellen, RM., zu verk. Zuschr. H 289 WZ.

Servierklapptisch mit Majolikaplatie (nicht fahrbar) 24.- RM. L 5275 WZ. H.-Wintermantel, gut erh., mittl, Gr., 175.— Zuschriften L 7665 WZ. Kostüm (Winter), 44, 240.-, Abendkleid, heilbi., Taft (42), 100.-, alles sehr gut erhalten. Zuschriften L 7608 WZ. D.-Wintermantel, g. erh., schw. Tuch, (46-48), 50.- RM. Zuschr L 5305 WZ Trauerschieler, 4., 3 w. Schürzen, 7.50, gestr., Bettüberdecke, 30.-, alles gut erh., Küchenstuhl, 5.-, 1.7668 WZ.

Trachton-Hosenträger, grau, g erh., 12.- RM. z. verk, Zuschrift, H 252 WZ. Schelbengerdinen, 1.15 m. g. erh., 45.-, 6 Lampenschirmchen f. Nacht-tischlampen % Zuschs, L 7607 WZ.

Herd, weiß, gut erh., 150.— RM. Zu-tchriften unter L 5274 WZ.

Grudeefen, neuest. Mod., m. Feuerung, in tedlics. Zustand, Höhe 1,53 m. Breite 0,63 m. Tiefe 0,50 m. weiß emailliert, nur wenig gebr., 300. RM Zuschriften unter H 278 WZ.

Kinderwasen, gut er., Schahe (40), gut erh., suche Kaulled. Zuschr. L 7582 WZ.

1. Januar 1944, ms. A. Sturm K. 2005.

Worthstraße 2

Lagerräume, trocken, zum Unterstellen von Möbeln am Rand der Stadt und auswärts zu mieten ges. H 6605 WZ.

Lagerraum, trocken, 150—200 qm, in Wiesbaden oder Umgegend sofort gesucht. Matratzenfbr. W. Holighaus. W. Gelge (Meistergeige) in lux. Lederskaten. Zuschr. H 235 WZ.

Wiesbaden, Waldstr. 56. Tel. 25422.

Wiesbaden, Waldstr. 56. Tel. 25422.

Gardin Michael Stadt und Auswärten Stadt und Stadt und

Fotoapparat 9×12 mit Opt. Schnelder-Hener 45, Comp.-Verschi., f. Platten u. Film, mit Tasche u. Zubeh., 125..... Zuschriften L 5277 WZ.

Sterms sämtl, Werke, 5 Bände, Ln. 25.
RM. sof. zu verk. Zuschr. H 419 WZ.
Briefmarken. Großsammlung Europa
und Uebersee wird aufgelöst und
länderweise verkauft weiterhin sehr
viele Dubletten und Einzelraritäten.
Zuschriften und Wünsche nur von
Sammlern (Händler verbeten) unter
Ka. 28025 an Ale, Berlin W 35

Draht f. Brombeerhecken, Kilo 0,20
RM., große Blechdeckel, St. 0,19 RM,
abzugeben Göbenstr. 14, Part., Iks.
Werkstatteinrichtung, Instelleteur und
Spenglerverkzeug 350-., sof. geschlessen ebzugeben. Zuschr. L 7669 WZ.
Werkstatteinrichtung, Instelleteur und
Spenglerverkzeug 350-., sof. geschlessen ebzugeben. Zuschr. L 7669 WZ.
Kühlerhaube für 1,5 Opel-Olymp, 20.zu verksufen. Zuschr. L 7869 WZ.
Scherengitter, stark, 2,30×2,85 m gr.,
je gm 50-, 5 Fenstervergitterungen
1,15×2,00 m groß, arch. gestaltet, le
gm 15-, zu verk. Zuschr. H 1304 WZ.
Himboerpflanzen zu verk. P. Schmidt, le
gm 55-, zu verk. Zuschr. H 1304 WZ.
Himboerpflanzen zu verk. P. Schmidt,
W.-Kloppenheim, Auringer Straße 2

W.-Siebrich

D.-Lederschabe, schw.
Gor. 37), mil hoh.
D.-Lederschabe, schw.
Gor. 37), mil hoh.
D.-Lederschabe, schw.
Gor. 37), mil hoh.
D.-Lederschabe, schw.
Sudwalblau, eleg.
Schwalbacher Straße, schw leder.
Sudwelblau, eleg.
Schwalbacher Straße, schwlauke helekt, Elean behn. Wertausgleich.
Zuschriften L 5185
Kibnin, Wiesbaden, Kitchgasse 7

Helzkissen, 120 Voli,
Gorßen, Zuschen Helburdung, Instelleteur und
Spenglerverkzeug 350-, sof. geschlen, sein der delter, Elean behn. Wertausgleich.
W.-Kloppenheim, Auringer Straße 2

D.-Tagbemden, led.
D Himbeerpflanzen zu verk. P. Schmidt, W.-Kloppenheim, Auringer Straße 2

#### Versicherungen

wenn ein Haus brennt, kenn marr es nicht mehr versichern. Ebenso ist es auch mit kranken Menschen. Beugen Sie rechtzeitig vor und senden Sie uns noch heute ihre Anschrift. Sie erhalten sofort unsere Werbeschriften. Deutsche Mittelstandskrankenkasse "Volkswohl" V. V. a. G. Sitz Dortmund, Betrikdires. Streibenmühlweg S. V. a. G. Sitz Dortmund, Betrikdires. Streibenmühlweg S. Uebergadisen (Leisen) für Doppell., Merrenfahrrad od. Knabenlahrad. In der Schreiben Streiben Streiben der Schreiben Noch ohne Krankenkassel Prüfen Sie

Noch ohne Krankenkasset Prüfen Sie unseren Farif VI G und Sie entscheiden Sich für die Bonner Krenken Wegen. Zuschriften Liste WZ.

Zimmeroles, suche Teppich jeder Arl. Franz Hax, Strahen-mühlweg 5

Samu-Sp.-Schube (34)
schwarz, gut em.,
schriften u. L 7556
an WZ.

dersporwage.
schriften u. L 7556
an WZ.

## Geschäftsempfehlungen

Mache meine verehrten Gäste darau aulmerksam, daß mein Speisehaus eb 29. November 1945 um 17 Uhr geöffnet wird Sonntags geschlossen-Speisehaus Fahr, am Römerlor S, Ecke Langgesse

Aus dem Seminer des Wiesbadenel Konservatoriums legten die staal-liche Privatmusiklehrerprüfung mit Erfolg ab: Erna Hannappel, Irene Schlicht

Husten Siet — Dann zu Brosinsky ih die Bahnhof-Drogeriel Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittell Bahnhofstraße 13. Fernsprecher 24944 Protektorat-Sammlung, vollstandig-auch einzeln, verkauft V. Nemecek Prag III, Karlsplatz 34

Bildvergrößerungen sind eine Spe-Bildvergrößerungen sind eine Sperzialität unseres Hauses, sie werden mit besonderer Sorgfelt in unseren neuzeitlichen Labor von jedem Negallv wie von jedem Foto angefertigt. Auch für Vergrößerungen verwenden wir ausschließlich das bewährte Agfa-Papter, Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne, Fotohaus Besier, Foto — Kino — pojektion, Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße, Fernsprecher 27588
Winterspritzmittel: Obsthaumkarbe-

Uniter L 5307 WZ.

Gröbe 44), swiegenahl, kaum gefrende behave Gröbe 44), swiegenahl, kaum gefrende behave Gröbe den WZ.

Fotoapparat 9 × 12 mit Opt. Schmelder-Henry 4,5 Comp. Verschi., f. Platten u. Film., mit Tasche u. Zubeh., 125.—
Zuschriften L 5277 WZ.
Zuschriften L 5277 WZ.
Zuschriften L 5176 WZ.

RM. zu verkaufen. Zuschr. L 5176 WZ.

Rm. zu verkaufen. Zuschr. L 5176 WZ.

Knochen-Hörapparat, 170. RM. zu verkaufen. Zuschriften H 2778 WZ.

Liedit.

Kinsenplatte, handgestickt, schwarz, seid., doppelseitig. f. 20.-, Backbretz toße Behave den L 22- RM. Zuschriften H 240 WZ.

Schletzinder L 5182 WZ.

Mentel. Gröbe 44, zwie h. Damenwintermantel. Orobe 44. Zuschr. H 2311 WZ.

Kinderwagen ackt. Korbgell., Babykorb bis 44, gut arhelft. Seid. Goppelseitig. f. 20.-, Backbretz bis 44, gut arhelft. Seid. Goppelseitig. f. 20.-, Backbretz bis 44, gut arhelft. Zuschr. B 5131 WZ.

W-Siebrich

Schletzinder wir K.

Weitere Hausverwaltungen mit eller einschlung. Bismerckring 8. Telefon 22330 WZ.

W-Siebrich

Zuschr. B 513 WZ.

W-Siebrich

Zuschr. B 513 WZ.

W-Siebrich

Zuschr. B 513 WZ.

W-Siebrich

Zuschr. B 514 WZ.

Schletzinger mit K.

Korbgelle, m. H 220 WZ.

Weitere Hausverwaltungen mit eller einschlung auch einschlung. Bismerckring 8. Telefon 22330 Wz.

Zuschriften L 5182

Z

ling-Köln, gegr. 1888
Ein Rat von Dr. Korthaus, Frankfurt-M.
KHASANA- u. PERI-Körperpflegemitiel spersam gebrauchen! Sowoh! von KHASANA-Creme wie von PERI-Hö-mamelis-Creme nur wenig nehmen ju unmitteibar nach dem Waschen die noch feuchte Haut einralben! ollener die Creme aufgetregen wird, desto besser u. vollständige wird, desto besser u. vollständige wird sie von den nach dem Waschen noch weit geöffneten Poren der daufgenommen. Bei sparsamem aufgenommen. Bei sparsamen Gebrauch reichen Sie mit einer Packung KHASANA-Hautcreme u. PERI-Hams mells-Creme überraschend langel

Reitstiefel (42), gul
arh., suche ebent.
Orôhe 44, Frz. Hax,
Strahenmühlweg 5

Uebergardinen (Leinen) für Doppell.,
gul erh., suche gul
erh. Herrenfahrrad.
der. Dei der Kopfwäsche das Haar nicht
schelles der Kopfwäsche der Har nicht
schelles der Kopfwäsche das Haar n

# Zember 1942 mit Gefangnis und Geldstrafe in unbeschrünkter Höhe oder mit einer dieser Strafen belegt. Jenstein der Zeit Jenst

Bausteine wie Schwemmsteine usw. Bauplatten aller Art, Dachriegel, Dachschiefer, Bauholz (Kent- und Schnittholz), Bauelsen, Kielneisenzeug, Eisenwaren, wie Herde und Oefen, eiserne Abflub- und Wasser-

#### Stellenangebote

Dar Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion, Chef des Trans-Kriegsproduktion, Chef des Trans-bottwesenz, Berlin NW 40, Alsenstr. 4, Famil 116581 sucht: Kraftlahrer, An-tenning, Ktr.-Meister u. Handw., Birokräfte, Köche, Fleischer, Steno-pistinnen, Konteristinnen, Köchin-nen u. sonst. Einsatz weitgehendst Dach Wunsch

achieve (Separatposten) mit ein-Wandfreiem Laumund sofort gesucht. Wissbadener Wach- und Schließge-sellschaft W. Müller & Co., Schiller-Blatz 2, I. Telefon 27832

elzer gesucht für kleine Heizungs

Girher, unabh., oder Heusmeister Ober 65 Jehre) zur Betreuung (Heiz., Brandwache) eines gr. Anwesens im Jaunus ges. Zuschriften H 2243 WZ. Partier, 1 Putzfreu gesucht. Uta-Palast, Marktplatz 9. Zu melden ab

egistraturhitte, erfahrene, gesucht. Zuschriften unter H 4120 WZ. Wohnung, möbl. oder leer. L 5252 WZ. 1—2-Zim-Wohn, bei etwas Hilfe im Strucht. Stoß Nacht, Taunusstr. Z.
Haushalt von junger Frau gesucht
Zuschritten 17486 WZ.

Filla ges, 1-Zim.-Wohnung wird ge-stellt. Beste Referenzen erforderlich. Zuschriften L 5211 WZ.

meisterehepaar, gut empfohien. batändig arbeitend, für Heizungs selbständig arbeitend, für Heizungs-bediesung, Garten und etwas Haus-arbeit gesucht. 2—3 Wohnräume vor-Zuschriften L 5289 WZ lehten, gesucht. 2-Zimmerwohnung Helzung zur Verfügung. Zu Hiften H 2295 WZ.

eusmeister-Ehopear, zuverläss., saub das auch Hausarbeiten übernimmt, oder alt. Ehepaar gesucht. Sonnige 1-Zimmerwohnung mit fileb. Wasser und Heizung vorhanden. Zuschriften unter 1 5264 WZ.

estmojsterehopser, fleibig, für VIIIa gesucht, gegen Wohnung u. Vergut. Juschriften L 7653 WZ.

Frankreich gesecht: Rüstige, ge-ninde und unbescholtene Männer für leichten Wachdienst. Geboten wird: lariflohn, Auslösung, freie Unterkunft v. Verpri, Süddeutsche Bewachungs-gesellschaft K. G., Ludwigshafen/Kh., lindenburgstraße 10, Ruf. 65430

Gelderheber(in), eventl. such helbe lege, mögl. wohnh. W.-Blebrich, so-led gesucht. Gerwark W.-Blebrich, Hermannstraße 1 Itenotypistin, zuverlässig, solid, für Atweltsbüro ges. Zuschr. H 4112 WZ.

enetypistin, tüchtig, genztegs, evtl. helblags, ges. Zuschr. H 4115 WZ. adistin, tüchtige, ältere, perfekt in ätumpenverarb., für sof. od. später in Douerstelltung gesucht. Zuschrif-len unter L 5303 WZ.

sme, ruveri, (nicht einsetzpflichtig)
Br Büro und Scheiter, evtl. halb tags, von Staati, Lotterie-Einnahmen m Mainz ges, Zuschr. H 4118 WZ \*\*ge Mädchen od. Frauen, auch kör-Perbehindert, für leichte Arbeit sof. 94sucht, auch für halbe Tege. Lauf-maschen-Reparetur, Marktstr. 8

Tereriasige Dame für Büroarbelten mit Stenografie u. Schreibmaschinen-kennnisson gesucht. Vorzustellen b. D. Frenz, Werbungsmittler in Mainz, Am Rosengarten 27

alters Schneiderinnen für Aenderun Den (heibe oder ganze Tage) ges khweihelm, Wiesb., Wilhelmstr. 30 Arbeitskräfte els Küchenhilfe gesucht. dier-Werke A.-G., Werk Biebrich Wiesbaden-Biebrich

nmädchen oder Heushelthilfe familienhaus ges. Vorzustellen b. Oger & Brandt, Langgosse 37 Chafterin nach Drenden für Haus L. nicht unter 45 Jehren gesucht heit, nicht unter 45 Jehren gesucht Vorzustellen zwischen 15 und 15 Uhr Gehwarzer Bock", Frau Pilling

Chkenntnissen, weg. Verheirstung f jetzigen in Dauerstellung nach Kalsersleutern beldmögt geaucht fyll, im nächsten Jahre Umsiedlung nicht Wiesbeden. Wohnung etwas suberhalb der Stadt am Weldrand. Näh, d. Frau Bechtold, Wiesbaden, Dambachtal 41, Z. Teieton 26214 ahäiteria für bürgeri, fraueniosen Nishalt sofort gesucht. Zuschr. an enz Krosch, Mainzer Straße 78

Securities, Siter, ehrlicher ordent! Securist. zu v. Schweibecher Str. St. L. T. Stakter, findet in Etagenhaushalt Zimmer, gut mobil, mit Ofen, zu verm.

Prossert, Nastatien 1. 1s.

Regehittin für täglich von 8-15 Uhr, mieten. Mauritiusstraße 12, 1.

Zimmer, freundl. möbl., Nähe Bahnhalt gesucht. Scheffelstraße 3 pater ges. Barth, Kirchgasse 78 scapplegeria zu Z Mädchen z. Jan. Oder Februer, evtl. sofort gesucht. asch, Kirchgasse 78

oder Februer, evti.
aeth, Kirchgasse 78
sehlite für Speise-Resteurant zum
Bevieren gesucht. Zuschr. 1 5295 WZ.
sevieren gesucht. Weibl., gesund (zw. theitskraft, 8th, weibt, gesund (zw. 45 % 50 1), genz- oder halbtägig, für chem. Fabrik alsbeid ges. Zuschriten Schließlach 45

shrlich, zuverlässig, nicht über Jahre, von Beamten zur Führung eines frauenlosen Haushalts ge-licht, Zuschriften unt. L 5299 WZ. hae einf., seub., in Haushall zu be-tustat. Dame ges. Telefon 28419 has für Vormittegs zum Putzen, varfässig, für sofort gesucht, C Neu Wien, Wilhelmstraße 20

all, Frau od. jg. Mädchen z. Einholon oss. 18gl. 1—2 Std. Zuschr, L 7672 WZ. sa, 1agl. 1—2 Std. Zuschr, L 7672 WZ.

Schen, saub., ehrl., fleiß., in Etagersushalt geaucht. Frau Abt, Hindenburgallee 32, l.

denfrau gesucht für Villenhaus-

Widesfrau für Nachmittagskaffee ge-tucht. Zuschriften H 2295 WZ.

staffau von 8 bis 10 Uhr sofort ge-sicht. Kirchgasse 45, Büro. 1. Stock Staticas wochenti. zweimal je 2 Std. Ges. Sohns, Graveur, Markistr, 12, 1.

#### Stellengesuche

aufmann, erfahrener, vertrauf mit all Arbeiten eines kaufm. Betrieber. bisnasicher usw., z. Z. Prokurist, sucht Jun 1. Jan. 1944 selbständ. Posten. Zuscheiten H 274 WZ.

Ins. sit., sucht Posten als Kontrolleur, disener, Kassierer, Pförtner, Wächter d. Transportführer, Zuschr. L 7645 WZ

Buchhalter sucht in den Abendatunden Nebenbeschäftigung. L 7627 WZ. Uhrmacher, 3lt., sucht Nebenbeschättl-gung. Würde sich auch verändern. Zuschr. B 554 WZ., W.-Biebrich Stenekentoristin, junge, sucht Stelle, evil. auch als Sekretärin in West-deutschland. Zuschr. He \$4125 Ala, B. clin W. 35

Telefonistin sucht Stelle z. 1. Jen. 1944 in Hotel in Wiesbaden. Charlotte in Hotel in Wiesbaden. Kaufen, Wassel/Hannover

Fräutein, gebild., Sit., I. ganz. Haus-wesen perf., sucht Stelle, em liebst wesen perf., sucht Stelle, am liebst in frauenlosem Haushalt. L 7588 WZ Frau, geb, sucht Tätigkeit v. 15-18 Fabrik od. privat. Zuschr. L 7657

#### Wohnungsgesuche

Haus oder Wohnung in Höhenlage, Waldnishe, baldigst zu mieten oder zu kaufen gesucht. 4-Zim-Wohn, in Wiesbaden vorh. Zuschr. H 298 WZ.

#### Wohnungstausch

Blete 2 Zimmer und Küche, st 1 Zim. u. Küche, Zuschr. H 2295 2-Zimmerwehnung mit Gerten im Vor-ort Wiesb., suche 3-Z.-Wohn, m. Bed. Gobmann, W.-Dotzheim, Zwinglistr. 25 Gobmann, W. Dotzheim, Zwinglistr. 25
Gebeten in ruh. Hause, Emser Streße,
Frontspitze, 2 Z., Kü., Mans, Keller.
Ges. Wird kl. 2-3-Z. Wohn., evtl. m.
Gerl. o. Stall. Evtl. wird Hausmeisterposten übern. Züscheitt. H. 294 WZ.
Bertin-Wiesbaden. Elegante 3-ZimWohnung, Bod, Küche, Zentralheiz,
fileß. Wasser. 2 Balkons, eilles Südseite, in bester Lege em Kurfürstendamm gegen gleichwertige 4-5Zimmerwohnung, evtl. Villecetage,
zu tauschen gesucht. Zuschriften u.
1.7612 WZ.
Willesbaden. Biete in Mits-

Müschen-Wiesbaden. Biete in München-Bogenhausen 5/h-Zim.-Wehnung mit eilem Komfort, Bad, 2 Beikons, Zentrelheizung, Warmwesser, monatlich 118 RM, einschl. Heizung. Suche gleichwertige, evtl. euch größere in Wiesbaden. Zusche, an Wohnungsnachweis M, Küchle, Friedrichstr. 12, Teiefon 27708

Hannover-Wiesbaden, Biete in Han nover, bester Lage, am Stadfrande, mod, 4-Zim.-Wohn, mit Küche, Bad 

schriften t 7647 WZ.
Wohnungstausch. Blete mod. 4%-ZimWohn mit allem Komfort in MünchenSchwabing, suche in Wiesbaden 4-Zimmerwohnung oder Haus. Zuschr.
M. L. 21197 bef. Arm.-Exp. Carl Gabler,
München 1, Theatinerstraße 8

München I, Theatinerstreße I
Wohnungstausch Drosden-Wiesbaden.
Biete in Dresden Et-Wohn, 5 Zim.
Küche, Bad u. Nebengel. Wohnung
wurde Ahf. 1942 vollst, neu herger.
Suche in Wiesbeden 5-Zim. Wehnung
oder 4-Zim.-Wehnung mit Wohnmansarde, Küche u. Bad. Heizung bevorzugt. Zuschriften an Politzeitat Bay
in Meinz, Politzeipräsidium
5-Zimmerwehnung, schön, sonnig, mit
Mansarde u. Zir.-Heilz, in schöbster
Lage, suche ebensoiche 5-Zim.-Wohn.
(Kurlage), Zuschr. L 5296 WZ.
Gebeten: 6-Z. Komf.-Wohn., Zentral-

(Kurlage), Zuschr, L 5296 WZ.
Geboten: 6-Z Komf. Wohn., Zentrai-heizung, Warmwasser, 1. Stock, in: Zentrum. Gesucht: 6-7-Z Wohng, m. gleichem Komfort, mögl. m. Garten in freier Lage. Zuschriften an Woh-nungsnachwels M. Küchle, Friedrich-straße 12, Tel. 27708

strabo 12, Tel. 27708
7-Zimmerwohnung, 2 Mens., 2 Keller Bad, Balk, Ofenhelz, vord. Nerotal suche 3—4-Zim.-Wohnung, freie Lage auch außerhalb. Zuschr. L 5272 WZ

#### Zimmerangebote

rienz Krosch, Mainzer Strebe /b

sushaiteria, gute Köchin, in Haushait, Vertrauensstellung, ges. wegen
likrankung der jetzigen bald oder
him 1. Januar. Zuschr. H 2289 WZ.
Jim. 1. Januar. Zuschr. H 2289 WZ.
Jim. 2. Schweibecher Str. 57, L r.
Berufst. zu v. Schweibecher Str. 57, L r. Zim, u. Kūcho, I. Abschl., Dotzh. Str. an barufst. Frau z. verm. H 295 W.

Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-fettung der jetzigen, zum beidigen Antritt, mögl. über 20 J. gesucht. Hessert, Nestätten 1. Ts.

Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, einf. mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. L 7831 WZ. Ziemer, mobl., in gut. Heuse in Kur-viertei ab 1. 12 zu verm. Geisbergstr. 21 Ziemer, mobl. Zimmer, möbl., ohne Wäsche, zu ver-mieten. Mauritiusstraße 12, 1.

> Zimmer, sannig, behaglich, besse möbl., an berufst, solid, Herrn sol zu verm. Bertramstr. 19, 2. rechts Wehnschlafzimmer, ruh., sch., an be rufstätig. Herrn z. verm, H 2308 W. Deppetzimmer, möbl., sonnig. Bett u. Kautsch, ohne Bedien., evtl. Küchenb., zu verm. Nähe Kochbr. 1,7645 WZ.

Doppelschlefzimmer, schönes, evtl. mit Wohnzim u. Heizung, in guten Hause an Silveres Ehep, ebzugeben Zuschriften unter 1 7678 WZ. Mansarde, schön, sonnig, gut möbl., mit Licht u. Herdchen, in gut Hause zu verm Scherer, Klopstockstr. J

#### Zimmergesuche

Dame, berufst., sucht gut möbl. Zim. mit Heizung und etwas Küchenbenutzung. Bahnhofsgegend bevorzugt. Zuschriften unter H 23:8 WZ.
Zimmer, gut möbl., mit Küchenben, von ält. berufstät. Dame gesucht. Zuschriften H 23:4 WZ.

Zimmer, möbl., für deuernd von ält. Herrn (Reichsangest.) ges. H 285 WZ. Zimmer, möbl. od. leer, evtl. Verptl u. Hz. v. Dauermieter ges. L 7650 WZ Luschriften H 2278 WZ.

Lusanstr. 42, 1. St. links. Tel. 22765 WC.

Lusanstr. 42, 1. St. links. Tel. 22765 WZ.

Lusanstr. 42, 1. St. links. Tel. 22765 WZ. Zimmer, möbl., od. heizb. Mans. von alt. Herrn gesucht. Zuschr. L 5305 WZ. Zimmer, gut möbi., möglichst Zentral-heizung, von berufstät, ruh, Herrn ab sofort gesucht, Zuschrift, L 5301 WZ. Wehnschlafzimmer mit Kochgelegen

helt v. Junger Frau in gutem Hause gesucht. Zuschr. unt. H 4067 WZ. i—2 Zimmer, möbl., mit Heiz., in nur gut. Hause v. berufstät. jg. Mädchen mögl. Kalserhetviertet ges. 1,7629 WZ. Wehn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., mit Bad u. Küchenbenutzung von br-rufstätiger Dame sof. zu mieten ge-sucht. Zuschriften unter W 695 an Anzeigenfrenz, Mainz

Wohn- u. Schlafzim., mbl., evil. Küche, v. jg. Ehepser ges. Zuschr. L 7175 WZ. Wohn- w. Schlafzimmer, gut möbl., in ruhiger Lage, sofort gesucht, Zu-schriften H 288 WZ.

Möbliertes Zimmer in Votort oder näh. Umgeb. Wiesbedens von In-genieur mögl. als Alfelnmieter in gutem Hause sofort gesucht. Zu-schriften unter H 4117 WZ.

Wohn- u. Schlafzimmer oder auch ein großes Wohn-Schlefzimmer, werden z. 1. Dezember oder später gesucht. In Frage kommer nur wirklich gut möbl. Zimmer (nicht III. Etage) in bester Wohngegend. Zuschriften mit Preisangaben an Zimmer 58, Hofel Schwerzer Bock, Wiesbaden

2 Zimmer, möbl., od. Teitwohnung mit Zentrelheizung, Bad u. Küchenben, 1 Febr. u. Mötz ges. Amstgerichtsral a. D. Uecker, Hotel Schwarzer Bock Zimmer od. Mens., leer, in der Nähe
der Adolfshöhe von jg. Mann ges.
Zuschriften erbeten an R. Bourgen.
Wiesbaden, Henkellsfeld

Kaufen gesucht. Zuschriften 8 529 an
WZ., W. Biebrich
Zuschriften L 5219 WZ.

Zimmer, leer od. möbil., mcgl. Stadt-mitte, von beruistät. Dame gesucht. Zuschriften H 2264 WZ.

Zimmer, laer, mit separatem Eing von Herrn gesucht. Zuschr. L 528 Leerzimmer mit Kochnische od. kl. Küche (Frontsp.) von berufstät, Frit gesucht. Zuschr. L 5269 WZ. Mansarde od. Zim., möbl., eech leer, v. Herrn sof. ges. Zuschr. L 7642 WZ

## Mensarde, schön, gr., leer od. möbl., von berufstät. Fraulein für jetzt oder später gesucht. Zuschr. 17477 WZ. Ankäufe

E8- und Schlafzimmer, gut erhalten, gesucht. Zuschr. L 5212 WZ.

Herren- oder Efizimmer, gut erhalten zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 8 550 WZ., W.-Biebrich Essimmer ges. Zuschr. L 5150 WZ. Wehnzim., Bedewanne, Akteniasche gut erh., gese Züschr. L 7508 WZ. Schlaffimmer, Spelsezimmer u. Küche gut erh., zu kauf. ges. L. 7534 WZ 2-Rett-Schlafzimmer-Einrichtung, mod., ges. Tel. 28400 od. Zuschr. L. 5185 WZ Schlafzimmer, komp., gut erhalt., von Ehepaar gesucht. Zuschr. L 7490 WZ. Eliche, komplett, gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften L 7489 WZ.

Wickelkommode, hell Eiche o. Sch lack, gesucht. Zuschr. 5146 WZ. 2 Setten mit Matretzen zu kaufen ge sucht. Zuschr. mit Preis H 2223 WZ Bett, kompl., u. Waschbülte ges. Zu-schriften en Lotz, Bad Schwalbach, schriften en Lot Brunnenstraße 3

Federdeckbett od. Sleppdecke, ge braucht, f. m. krank, Valer ges. Frau Christiane Schmidt, Zietenring 12 Schreibtisch gesucht, ). Höfel, Wald-straße 94. Anruf 28641

Reuchtisch, Puppenküche, kl. Kinder-dreirad oder Auto ges. L 7465 WZ. Flurgarderobe, gut erhalten, oder Dielengarnitur gesucht. Zuschriften H 2160 WZ.

Sofa oder Kautsch, gut erhalten, ge sucht. Zuschriften L 7471 WZ. Kielderschrenk, Kommode, Puppen-wagen ges. Schneider, Kirchgasse 25

Chalselongue oder Kautsch u. Volks-empfänger gesucht. Zuschr.: Martha Back, Martenroth b. Nestätten i. Ts. Schreibtisch dringend gesucht. achriften 8 552 WZ., W.-Biebrich Zu-Kuchenschrank, Kommode u. Kleider-schrank zu kaufen gesucht. Zuschr. unter B 551 WZ. W.-Siebrich

6 Stille, gleiche, gut erhalten, ges Zuschriften L7414 WZ. Teewagen gesucht. Zuschr. H 2165 WZ.

Antike Möbet und sonstige Antiqui-täten gesucht. Zuschriften mit Preis-angabe u. L 7599 WZ.

angebe u. L.7599 WZ. Tisch-Tennis mit sämti. Zubeh. und Reitousrüst., Gr. 4446, nur gut erh., ges. Zuschr. Postschileßfach 91 ferrenpeletot und Anzug, Gr. 46, go-sucht. Zuschriften unter H 2280 WZ. Herrengehpelx mit Nerzfutter zu kauf-gesucht od. nach Vereinbarung geg. eleganten schwarzen Damenfohlen-mantel zu tauschen ges. H 4093 WZ. gesucht od nach Vereinbarung geg, eleganten schwarzen Damenfohlenmantel zu tauschen ges. H 4993 WZ.

Hrm.-Schlefensüge, schl. Fig., Backflachmentel f. 14—15]. Mädch., gut
erh., u. Rollwand ges. Zuschr. an
Dr. Spackler, Bad Schwalbach. T. 249

Weckeruhr, gut, für berutstätige Frau
gerucht. Boscheck, Aanstraße 1

Dr. Armbanduhr gesucht, evil. geg. H.Relistiefel (42), g. erh. zu 1-10. 28836

Vergrößerungsapparat, 6×7, sofort zu
kaufen ges. Peuss, Neugasse 15 fischmentel f. 14—15]. Mildch., gut erh., u. Rollwend ges. Zuschr. an Dr. Spackler, Bad Schwalbach. T. 249

Freckenzug, gebr., mittl. Größe, Schuhe Größe 45 ges. Zuschr. L 7408 WZ. Wintermental für 6/8hr. Knaben ges. Fritz, Rüdesheimer Str. 20, Hth. I. Jagdbekleidung u. -ausrüstung, auch einzeln, gesucht, Zuschr, L 7466 WZ. Rell- oder Marschstlefel u. Stiefel-hosen, gut erh., ges. H 2275 WZ. Waldstraße 146, II.

Offiz-Schirmmütze für Arti, Gr. 57, u. Rollstiefel, 41—42, guf erh., für m. Sohn gesucht. Zuschr. H 2211 WZ. Militärschiemmütze, Größe 57, für m Sohn gesucht. Zuschriften L 5226 WZ. Infenterlemütze Nr. 56 und Koppel für meinen Sohn ges. Zuschr. L 5218 WZ Offx.-Dolch (Luftwaffe) für m. Bräutig. gesucht. Zuschriften L 7459 WZ. lederoffiziersmantel, Gr. 50, für mein. Menn gesucht, Zuschr. L 7482 WZ.

Filegeriedermantel für Sohn gesucht. Postfech 52 Mainz Suche für meine Söhne eine Flieger-offizier-Uniform, nebst Mantel und eine Marineoffizier-Uniform. Zuschr.

unter H 212 WZ D.-Mantel, Gr. 40-47, gut erh., ges. Rechenschleber dringend gesucht. Zuschriften unter L 7511 WZ. Eckert, Weilstraße 10, Hih. Part.

D.-Winter- ed. Peizmantel, gut erh., Große 42-44, dringend gesucht. Zu-schriften L 5220 WZ. Wintermentel, gut erh., für ält. Dame gesucht. Zuschriften H 2297 WZ.

Mantel, Gr. 40—44, Kield, Gr. 40—44, und Schuhe, Gr. 39, alles gut erh., gesucht. Zuschriften 1 7485 WZ. Pelsmantel, Größe 42-44, gesucht. Zu-schriften L 5207 WZ.

Abendkleid, Gr. 46, sehr gut erh., für Preisongabe u. L7411 WZ.

Kleid für Haus (44), auch z. Aendern, gesucht. Zuschriften L 7457 WZ.

Umstandskield, Größe 44, gut erhalt., gesucht. Zuschriften L 7468 WZ. Straßenkleid, Gr. 45. für Sitere Dame. Kisten, gebr., in allen Größen sucht sohr gut erh., ges. Zuschr. L 7412 WZ. Hugo Wagner u. Söhne V. Wald-Brautkleid, weiß. Größe 40—42. gut straße 6. Telefon 25143 erhalten, gesucht. Zuschr. L 5144 WZ. Milichkanne, 1—2 Ltr. ges. L 5520 WZ.

Kaufmann, bilanzs, Buchh, zuveri., 7 J.
leit. Kommunalbeemter, 58 J., sucht
geelgenheit, Wäsche u. Bedien. k. sucht Zuschriften L 7478 WZ.
gestellt werden. Nur gutes Haus.
Zuschriften L 5251 WZ.
Zuschriften H 4053 WZ. Grudeherd zu kaufen gesucht. Zuschr. erb. unt. Z 14437 an Anzeigen-Frenz.

Wiesbaden Gasherd, mögl. m. Backefen, kl. in Gasbackefen, gebr., zu keufen ges. g. Zuschr. L7589 WZ.

Gesbackofen oder 2-3flamm. Gesherd zu kauf, ges. Nah. Kröller, Ufa-Palast Mädchenschirm, gut erh, zu kaufen gesucht. Zuschr. L 7503 WZ.

Kinderspertwagen dringend ges evtl.
Schuhe 37 in Tausch. L7391 WZ.
Schuhe 37 in Tausch. L7391 WZ.
Kinderwagen, modern, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L7441 WZ.
Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. evtl. gegen Puppensportwagen ru tauschan. Elsasser Platz 10, Part. r.
Kinderwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Zuschriften B 579 en WZ.
W. Biebrich Elsasser Platz 10, Part. r.
Kinderwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Zuschriften B 579 en WZ.
W. Biebrich I 5219 WZ.
Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 7522 WZ.
Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.
Kinderwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen Gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen Gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, sofort zu kaufen Gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.

Kallen Gesucht. Zuschriften L 7520 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschr

Puppenwagen ges, evil. Teusch geg.
Knebenwintermentel, 13-14jähr, Jung.
Zuschriften unter H 248 WZ.
Puppenwagen ges, Zuschr. L 7389 WZ.
Wisterl-Strabe 8

L 7470 WZ.
Riddebeswanne, weiß emaill, mit Auslauf, such delekt, Kopp, such ebens, Dam, weiß emaill, mit Auslauf, suche gut Wintermantel. Zuschriften unter H 248 WZ.
Puppenwagen ges, Zuschr. L 7389 WZ.

Riddebeswanne, weiß emaill, mit Auslauf, suche ebens, Dam, weiß emaill, mit Auslauf, suche gut Wintermantel. Zuschrift. L 7473 WZ.

Riddebeswanne, weiß emaill, mit Auslauf, such ebens, Dam, weiß emaill, mit Auslauf, suche gut Wintermantel. Zuschrift. L 7473 WZ.

rippfiguren gesucht. Zuschriffen unt. L 7541 WZ.

Trix- od. Märklin-Elektromotor ges Zuschriften unter L 7500 WZ. Märklinbaukasten I od. II oder Stein-baukasten ges. Zuschr. L 7413 WZ. Märklinbaukastes, gebraucht, für fünf-jährigen Jungen zu kaufen gesucht. Zuschriften H 2181 WZ.

Kinderrodelschiltten und Rollschuhe zu kauf, gesucht, Zuschr. H 4086 WZ. Sisenbahn, elektr., 110 Volt, gesucht. Wilhelm, Frankfurter Straße 15 Elsenbahnschlenen, evtl. einige Wa-gen, gesucht. Wirth, Karlstraße 8 Elseebahn u. Sonstiges f. 6|Shr. Jung. zu kauf. gesucht, Zuschr. H 4085 WZ.

Eisenbahnschlenen Sp. 0 od. abch voll-ständ. Eisenb. m. Zub. ges. 1 5215 WZ. Baukasten, Puppenkliche oder -stube oder Puppenkleiderschränkchen ge-sucht. Alwinenstraße 15, P. Tel. 27411 Sohlmann, thwalb. 270 delschiften ges. Zuschr. L 7492 WZ. Kinderdreired, gut erhalten, zu kau-ten ges., evtl. gegen Puppe zu tau-schen. Zuschriften unter 8 551 WZ.

W.-Biebrich Spielsachen, Püppchen oder Teile für Puppenstube od Puppankliche, auch Bilderbücher für Mädchen von 5-8 Jahre gesucht Zuschr. 1 5222 WZ. Spielzeug oder Bücher für 2 Jungen, 6 und 8 Jahre, gesucht. Zuschr. an H. Weber, Niederjosbach 1. Ts.

Laute oder Zither zu kaufen gesucht. Radio, auch Kleinempf., von Blindem gesucht. Zuschriften H 185 WZ.

Redio, Gleichstr.- od. Alistr.Empt., in best. Zustande ges. H 4105 WZ. Mikroskop für Mediziner gesucht. Rückertstraße 1, III.

Transformator (Umformer) für Ultra-Vitaluxiampe, 220 Volt, auf 110 Volt gesucht. Zuschr. H 4096 WZ.

lisch, zum Selbstunterricht gesucht. Zuschriften H 180 WZ.

Teppich, gut erhalten, mögl. Hear-garn, 2×3 oder 2½×5½, gesucht. Zuschriften H 175 WZ. Adolf-Hister-Büste oder -Pfastik ges. ge Velour, jugndi., Zuschriften H 189 WZ. lür 39 RM, zu erk.

Jünglingsnachtbemden oder Schiefanzug gesucht. Zuschr. L 5232 WZ.

Herrenhemden (Helsw. 39) gesucht.
Zuschriften unter L 7538 WZ.

Muff, gut erh., mögl, schwarz. TaschStielel (39) mit PalzMuff ges. od. geg. echt. Korallenkette zu tauschen. Zuschr. H 2185 WZ.

H 249 WZ.

Höhensonne, 110 Volt, Gleichstrom, zu keufen gesucht. Zuschr. H 4102 WZ. Höhensonne oder Haarschneidemasch. (120 Volt) gesucht, evtl. Tausch geg. Sanax-Massageapparet (220 Volt), Zu-schriften L 7476 WZ.

Gemälde, nur erster Meister, aus Privathand gesucht. Zuschriften unt. Angabe des Malers und des Preises u. L 7600 WZ.

3His, 1-2 kleine Pelze gesucht. Zu-schriften H 2154 WZ. Gewichte zu 1, 2, 21/s u. 5 kg gesucht Zuschriften L7586 WZ. Damenfahrred, gebraucht, gesucht. Zuschriften H 4100 WZ.

Schulranzen, led., zu kaufen gesucht. Stapff, Kaiser-Friedrich-Ring 63, 1. Reißzeug, evti. Zirkel mit Biel- und Ziehfedereinsatz, von Fresenius-schülerin gesucht. Zuschriften unter 8 542 WZ., W.Biebrich

Briefmarkenkateleg, auch ält. Ausg., gesucht. Zuschriften 1 7526 WZ. Karl-May-Bücher kauft Ahrens, Martin-

Abendki,, gut erh. Waschlischgarn., Brockhaus od Ahni, Lexikon neueren Toll-Garn, ges. Horn, Mainz, Leib-nitzstraße 61, Pert. "Drei Frauen um Chopin", v. Hermann Richter, Koehler-Amelang-Verlag, ge-sucht. Zuschriften L 5205 WZ. Withelm-Busch-Album, großer, zu kauf gesucht. Zuschriften H 4106 WZ. Operettennotes für Klavier von Ge-sangsstudentin gesucht. Zuschrifter unter H 6633 WZ.

Kisten, gebr. in allen Größen sucht Hugo Wogner u. Sönne v. – Wald-straße 6, Telefon 25140

Tauschverkehr

Mantel I. 17j. (Malj-arb.), suche D.-W.arb.), suche D.-W.-merdel, gut erhalt., Or. 46, evil. Aulz. Zuschr. L 7398 WZ. Puppenwagen, mod. Lederpumps mil La-nudre gut erh. Sch-hoze mit Windhiuse dersohle, breun, g. Zuschriften L 5143

Gasherd, mögl. m. Backofen, kl. Zim.

Ofen, Polistersess, kl. Tisch, kleiner sudde gul erh. Schishen Schrank, gute Hausgerate gesucht. Zuschr. unt. L. 7531 WZ.

Gasbackofen, gebr., zu keufen ges. Zuschriten L. 7589 WZ.

Gasbackofen oder 2—3flamm. Gasherd zu kauf. ges. Näh. Kröller, Ufa-Palasi Mädchenschirm, gut erh. zu kaufen Ges. 2000 erhalt, vodus Korbschen, gut erh. zu kaufen gesucht. Zuschrit. L. 7503 WZ.

Kindersportwagen dringend ges. evil. p. Schulhe 37 in Tausch. L. 7391 WZ.

37, suche Kneben schulhe Gr. 31 b. 391r. suche gut erh. Gr. 39 b. 391r. suche gut erh. Schulha Gr. 31 b. 31 kindersport-

Puppenwagen, gut erhalten, gesucht.

Puppenwagen, gut erhalten, gesucht.

Zuschriffen L 5224 WZ.

Puppenwagen gesucht. L 7594 WZ.

P

Noder, sein gut erhalten, suche guter Purchaifen, suche guter Purchaifen, suche guter Purchaifen, suche sein-schritt. H 2079 WZ.

Pelizitrellee, bewin, Erren-Fahred Zuchriffen H 138 WZ.
Pelizitrellee, bewin, Erren-Fahred Zuchriffen H 138 WZ.
Pelizitrellee, bewin, Erren-Fahred Zuchriffen H 138 WZ.
Pelizitrellee, bewin, Erren-Fahred Zuchriffen H 138 WZ.
Perrenhaibschuhe, br. Ge. 46, gut erhalte, oder fore ebensicht, schweige, Gr. 44-65, g. arh., suche Kinderkleidden für Jehre, Crepe de Kinderkleidden für Jehre, sertik, Aufdrug und Handerlein und Schaukelpt. Wagner, Rödenheimer Sit. 30, 16-19

D.-Mantel, schwarz, Gr. 44, gr. gefült, g. gut erhalt, schwerz, Gr. 44, gr. gefült, g. gut erhalt, gut e

Schreibmaschine, Mercedes, sudse Pelzmenfel ed. D.-W.-Maniel, 42-44. Zuschr. H 2180 WZ. Korbpuppenwagen, Holzeute mit An-H.-Wintermantel, gr. Holzeufo mit An. H.-Wistermanier, gr. nickell, für 12 hänger, elles gut Ör, ertiki. Stöck. jahr. Jungen, suche erh., suche Wipp- mit ech. Gr. 42-64. Angertalbeater. Zugut erh., Gr. 42-44, evtl. Wertausgleich. Zuschr. H 2184 WZ.

Zuschr, H 2179 Wa.

Damentchuhe, Pumps, schw., Or. 41, gut Köche, kompl., gut sch., suche Chaise-lengue od. Kashch.

Areshanduhr. Zu
Zuschr, H 2184 Wz.

Zuschr, H 2184 Wz. Armbanduhr. Zu-Armbanduhr. Zu-schriff, L 7380 WZ. Herrenfaherad, s. gut Yogelkätig mit Stånerh., s. Kleinschreib-maschine. Zuschrif-ten H 183 WZ.

der u. Kinderbeit, siche gut erh. W. Mantel, mittl. Or. Mantel, mittl. L 7379 WZ.

Herren-Helbschuhe,
schweinsled., tadelios, Gr. 41, oder
schw. D.-Sporthelbschuhe, Gr. 38, tuche

Dr. Spackler, Bad Schwalbach. T. 249

Herren-Wintermantel, gr. zchl. Fig., g. Schefschere, elektrisch, kleine Badesch. evtl. in Tausch geg. VergrößApperet zu kauf. ges. L. 7539 WZ.

Ansug, gut. Gr. 50 (1,80 gr.), Staubmantel, Badementel, Schlefenzug,
Wäsche Gr. 40-41, Binder, elles gut
eth., ges. Zuschr. L. 5199 WZ.

Anzug und Mantel, gut eth., Gr. 46-48, Zu kaufen ges. L. \$10 kmart. eth. beste
Garding gesucht. Zuschriften t. 7464 WZ.

Staffelel und leichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und leichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und leichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und leichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kleviernoten zu
kaufen ges. L. \$117 WZ.

Staffelel und seichte Kle

gr. schl. Figur, 1,76, ladall., suche kurzes Spitzenkl.od.Schnei-derkastüm (42—44). g. erh. H 268 WZ. Sporthet, schick, bel od, gegen g, erh. br. Lederhandsdruhe zw 1, H 270 WZ.

Weschl.-Handschuhe,

Kleid v. 12/8hr, Mād-dhen, 2 NedhBisch-lampen, silbergr. Siumpen, gel erh., suchs kl. Teppid o. Brücke, L. 7574 WZ. Brücke, L. 7574 WZ. D. Armbanduhr, del., suchs Soldaten, Zu-suchs Soldate

Brautschleier, 1 Peer Wasserburg, gr., mit weihe ig. Strümpfe, Blaisoldaten, suche Gröbe 91z, suche gut erh. Baltumen-Kopfkissenbezüge o. dung oder kleinen 6 Küchenfücher u. 1 Toppich. Zuschriffen P model. Strümpfe, Toppich. Zuschriffen L 7481 WZ.

Zusche. L 7460 WZ.
tadellos, suche Dau-

Schlittschuhe, schriften u. H 2149 an WZ.

Foloapparat, worly. suche kompl. voll-wert. Radioapparat. Zuschriffen H 2161 an WZ. Radio, 3 R. (Manda)

Rezepte für die Hausfrau

Döhler-Sperrezept Nr. 27: Dicker Honigkuchen, 500 g Mehl, 125 g Zucker, 375 g Kunsthonig, 50 g Mer-garine, 1 El, 1 Estoffel schwarzen Zucker, 375 g Kunsmonig, so g mar-garine, 1 El, 1 Evilöffel schwarzen Kaffee, 100 g ger, Nüsse, wenn man hat, 100 g Rosinen, einige Tropfen Döhler Zitronenöl, 1 Teel, Döhler Pfefferkuchengewürz, 3 Teel, Döhler "Backfein". Honig, Butter und Mär-garine heiß werden lassen und ab-natibili mit den anderen Zutaten den anderen Zutaten Gut rühren und den vermischen. Gut rühren und den Teig auf ein gefetteles Backblech streichen — bei Mittelhitze backen und noch warm in Stücke schneiden

Brust u. Pfot, in gute Hände zu ver-kauf. Anzuseh. v. 14-15 Uhr. Winter, Lenzstraße 12

Kaninchen gesucht. Stoyentin, Schier steiner Straße 18

Junge Legehühner ges. Zuschr. an Frau F. Hild, Oberwallut, Mühle 65er Truthahn, suche Henne, Sauer, Göbenstraße 14, Part. Iks.

Kanarienhähne, Harzer Roller, z. verk Schlebel, Webergesse 24 Kanarienhahn mit Käfig, 50 RM, zu vk. Riehistraße 6, 1 Treppe, rechts

Echter Jagdhund (Setter), br. Kopf, br.-weiß gefleckt, langhaarig, zugel. Fuchs, Rheinstraße 121, Tel. 20291

D. Mantel, schwarz, Or. 44, gz. gefült, inige Warabe S. gut erh., suche spent, f. 12-14 f., gut erh., suche shen, med. Pupp.der Auben Nache Mantel Shr. Jung.
der Alberte Mantel, dkibl., gut erhalten, suche shen, med. Pupp.der Auben Nache Mantel Shr. 55 cm, suche schwarze. Zusche Staubsebper, 220 v., Zusche schwarze. Zusche Staubsebper, 220 v., Zusche schwarze. Zusche Staubsebper, 220 v., Zusche Staubsebper Zuschr. H 2192 WZ.
Gasherd, gut erhalt.
211., u. grob. Kaufled.
121., u. grob. Kaufled.
122., u. grob. Kaufled.
123., u. grob. Kaufled.
124., u. grob. Kaufled.
125., u. grob. Kaufled.
126., u. grob. Kaufled.
126., u. grob. Kaufled.
126., u. grob. Kaufled.
127., u. grob. Kaufled.
128., u. grob. Kaufled.
128., u. grob. Kaufled.
129., u. grob.

Brosche, sliberne, german. Runen zeichen (Welfsangel) verloren. Se lohnung zugesichert. Abzug. be Bentz, Oranienstraße 1, 2. Stock Kerallenkette auf dem Wege Händel-straße, Thalia verloren. Gegen gute Belahn, auf d. Fundbüro abzugeben

Schlüssel, kl., in grün. Etul, Mittwoch verl. Geg. g. Bel. Fundbüro abzugeb. Maufwurtcapes rw. Hotel Nizze und Bierstadter Straße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ki. Frankfurter Straße 3, Eppelsheimer

regrensdaftstiefel.
guf erk., Gr. 43-44,
suche ebersolche
Demenschaftstiefel,
Gröbe 40. Zuschriffen L 7445 WZ.
Metallbar.
Mobelwagen Telefon 27909
Beiladung. Wer nimmt Bett, Schrank
u. Stuhl mit nach Bremen. L 5297 WZ.
Wer befordert Ibgl. etwa 20 Pakete
vom Lorelebter. de Gerden U. Stuhl mit nach Bremen. 20 Pakete Zuschrift. Wer befördert tägt, etwa 20 Pakete WZ.

WZ. vom Loreteiring z. Bahnhof? Leichter gummibereitter Wegen vorhanden. Zuschr. Schließfach 245 Wiesbäden vohat. br., Metalibett, weih, sche Chaiselongue oder Kautud. Zuschrift. L 7442 WZ.

Bire-Schreibtisch m. Lampe und Akten. Sellschen Sellsc

schrift, L 7442 WZ.

Büre-Schreibflisch m.
Lampe und Akten.
Rodiochrank, soche
Radio. Zuschrüften
L 7440 WZ.

Kinderfäsppstöhlichen
und Leuigitter, gul
erhalt, suche eben.
solch, Puppensport
hyppensport
wagen. Gust.-Freywagen. Gust.-Freywagen. Gust.-Freywagen. Schreibflischen und Leuigitter gusten.

Januarischer Gr. 38.

Wer Bringt Mobel von Eitville nach
Westbaden mit? Zuschr. H 254 WZ.
Wer nimmt altere füstige pame in
Perikragen (Fuch),
gut erhalt, suche
dunkt. Pelz. Zuschr.
H 2202 WZ.
Buchhalter übern. stundenw. Sins Beitragen v. Geschäftsbüchen usw. bitragen v. Geschäftsbüchen usw. bi-

ki, Soldafan, möde, ki, Soldafan, möde, Bilei, Zuschafflen u
L 7455 WZ.
Knabenschistlefel, Gr. 35, gul erhelt, suche ebenschistlefel, Gr. 35, gul erhelt, suche ebenschiche 37. Dr. Schmittdiel, Aller gul erhalt, suche ebenschiche 37. Gummittlefel, elles gul erhalt, suche ebenschiche 37. Knabenschistlefel, Gr. 34, suche ebenschistlefel, Gr. 34, suche ebenschistlefel, Gr. 34, suche ebenschistlefel, Gr. 37. Xnabenschistlefel, Gr. 37. Xnabenschistlefel, Gr. 38. Eigenheite Foeststreibe 19. Knabenschistlefel, Gr. 37. Zusche, L 7459 WZ.

Radie (2 Röhren), suche gul erhalt, suche ebenschiche 37. Zusche, L 7459 WZ.

Radie (2 Röhren), suche gul erhalt, suche ebenschistlefel, elles scheiderin nimmt noch Kunden en Zuschriften unter 1. 5287 WZ.

Radie (2 Röhren), suche gul erhalt, suche ebenschistlefel, elles scheiderin nimmt noch Kunden en Zuschriften unter 1. 5287 WZ.

Radie (2 Röhren), suche gul erhalt, suche ebenschistlefel, elles scheiderin nimmt noch Kunden en Zuschriften unter 1. 5287 WZ.

Radie v. 1745 WZ.

Gasbackofen. Zuschr. H 259 WZ.

Kield v. 12jähr, Mäd den, 2 Nechtlisch en Scheiderin, suche estellung durch Postkarte buschen usw. bi-lanzen, Caschrift L 7420 WZ.

Kield v. 12jähr, Mäd den, 2 Nechtlisch en Scheiderin en Sche

Schilltschabe, Cr. 26, mil 2 Riemen, suche gul ach. Puppanwagen oder Bollier-wagen. Zuschrillten Unterstandig von der Bollier-wagen. Zu

Tunnel, 23 × 37 cm. Wagenheber f. Aufoschön, suche Wecker
bes., suche Fuppencder Warmflesche. wagen. Zuschriften
H 2150 WZ. Zuschr. L 7432 WZ. W. Biebrich. Telefon 61352

Austral, Opossum, Schalkragen, Loder-heedlardne, gel. D.-Schattstiefel (37), schwz. Heartilzhot, alies gul erh., suche abensolch. Teppith, Schaltstiefel (40), br.

Filzhuf, L 7384 WZ.

Armbanduhr, Dam-Schuhe, Gr. 39, H.

Schuhe, Gr. 39, H.-Schuhe, Gr. 42, gut erhalt., suche Pelz-mantel, Zuzahlung. Zuschr. L 2726 WZ.

Tisch, ov., 2 Stühla, Divan- od. Chaisel.-

Divan- od. Chaisel.-Decke, Servierl. I.

tuche elektr. Pupp.-Herd od. Puppen-schuhe o. ähnliches.

Hallgarler Strehe 3, Hochpart, Iks., von 12-15 u. n. 18 Uhr

Herrenklotterweste,

braun, sehr gut er-halten, suche Wipp-roller. Zuschriffen H 2112 WZ.

sehr gut erh., tudie Schuhe (38), gut er-halten. Tolef. 22473

Tieferschüttert erhielten wir die noch untabbare Nach-richt, daß mein lieber, her-zensguter, einziger Sohn, der über alles stels bezorgte Vater seines Kindes, mein guter Bruder, Schwa-ger, Neffe und Vetter

Willy Hammer gefr. in einem Gren.-Regt. Obergefr, in einem Gren. Regt. Inhaber d. Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse mit Schwertern

9. November 1943 im Oster Wer ihn gekannt, mit ihm verlieren. In tiefem Schmerz: Josef Ham-mer / Maria Hammer / sein Söhn-chen Peter / Heinrich Schlesser / und alle Verwandte

Wiesbaden (Eckernfördestr. 6), im

Das Traueramt ist am Montag. 29. Nov., in der Elisabethenkirche

Ein zweiter schwerer Schick-salsschlag hat unseren lie-ben guten ällesten Sohn, meinen herzensguten Bruder, Kusin und Netten, meinen guten Kame-raden und lieben Bräutigam

Friedel Boll

Gefr. in einem Grenadier-Regt. Inhaber des Int.-Sturmabzeichens u.

der Ostmedaille
im blühenden Alter von 24 Jahren
von uns genommen. Er sterb an
den Folgen seiner schweren Verwundung am 30. Oktober 1945, die
er bei den schweren Kämpfen um
Kiew erlitten hat. Er folgte seinem
Bruder Valentin nach 25 Monaten.
Auf einem Heldenfriedhof im Osten
fand er seine letzte Ruhestätte.
Wir werden ihn nie vergessen.

In Hefem Schmerz: Benne Toma-setti, z. Z. im Oslen, und Frau / Bruder Kurt / Betti Hartileb (els Breut)

Wiesbaden (Kalser-Friedr.-Ring 80)

Unerwertet und schwer trai Unerwartet und schwer traf uns die unfaßbare Nach-richt, daß mein gellebter unvergeßlicher Mann, seiner Kin-der treusorgender Vater, unser guter lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Nette

#### Heinrich Seltz

am 5. November 1945, zehn Tage vor seinem 36. Gebuttstag, sein junges Leben im Osten lassen muöte, von uns allen unvergessen.

In tiefem Leid: Frau Natalie Seitz, geb. Schachtschneider, und Kinder Kart, Irmgard und Hildegard

Idstein I. Ts. (Hindenburgstr. 19), den 19. November 1943 Auch wir trauern um unseren lieben Arbeitskameraden. Hellerziehungs-anstalt Kalmenhof, Idstein I. Ts.

Nach kurzer Krankheit entschlief plötzlich und unerwartet im Alter von 73 Jahren in Gebweiler-Bühl (Eisső) mein lieber Mann und treuer Lebensgelährte, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

#### Walter Raddatz

Oberregierungs- u. Oberbaurat I. R In tiefem Schmerz: Elisabeth Reddetr, geb. Kaumanns / Molitta Modler, geb. Reddetr / Paul Modler, Rechtsanwalt u. Notar / und drei Enkelkinder

Wiesbaden (Moritzstr. 20), Berlin W.S., Stegers I. Pommern

Die Ueberführung hat am 21. No-vember 1945 nach Potsdam statt-

Am 25. November 1943 starb nach kurzer Krankheit mein lieber kurzer Krankheit mein liebe. Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder

#### Karl Yohs

In stiller Trouer: Marie Yohs, geb. Levizer / Anna Ziegler, geb. Yohs / Karl Yohs, J. Z. i. Osten / Marie Yohs / Friedrich Yohs Wiesbaden (Ludwigstraße 14), im November 1943

Die Beerdigung findet am Diens-tag, 30. November, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

ute entschlief sanft igstgeliebte teure Mutter

#### Frau Berta Zuhorn geb. Scheidges

Alter von 821/s Jahren. In tiefem Schmerz: Laura Zuhorn Wiesbaden (Moritzstraße 62), den 25. November 1945

Seerdigung: Mittwoch, 9 Uhr, ab Pottal Nordfriedhof. — Trauerami: Donnerstag, 8 Uhr, Dreifaltigkeits-kirche

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied plötzlich und un-erwarlet nech einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere gute traubesorgte Mutter, Schwe-ster, Schwägerin und Tante

#### Frau Therese Schraub

im 60. Lebensjahr. Ihr Leben wa Güte und Sorge für uns.

in tiefer Treuer: Johann Baptist Schraub und Kinder / Josef Schraub, z. Z. Marine / Hoinrich Schraub, z. Z. Watten-fi / Pflege-sohn Gustav Keller, z. Z. Wehr-macht / und alle Anverwandte Rauenthal I. Rhg., 27. Nov. 1943

Die Beerdigung findet Dienstag. 30. Nov., 12 Uhr, vom Trauerhaus, Adolf-Hitler-Straße 68, aus statt.— Totenamt am gleichen Tage in der Plarzkirche.

Heute entschlief sanft nech langem schwerem Leiden unsere liebe gute Schwester und Tante

## Wilhelmine Schnug

im vollendeten 83. Lebensjahr. Die trauernden Hinterbliebenen Familie Dewald-Schnug

Wiesbaden (Kaiser-Frdr.-Ring 1, 2.), Hilgert (Unterwesterwald), 25. No-vember 1945

Die Trauerfeier findet Montag. 29. November, 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Danksagung. Allen denen, die Anteil nahmen as dem schmerz-lichen Verlust meines lieben un-vergeblichen Mannes, meines lieoblichen Mannes, mentes in stets treubesorgten Vaters in wir unseren herzlichsten in stiller Trauer Franziska geb. Kirn / Anni Kahl, geb. Wiesbaden (Akazienstr. 6) Plötzlich und unerwartet verschied unsera liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwä-gerin und Tante

#### Frau Agnes Hetterich

geb. Niemeyer im Namen aller Angehörigen: Adelf Hetterich, Oberfeldwebel Wiesbaden (Scharnhorststreße 7), Gelnhausen, W.-Dolzheim, Frank-furt a. M., Berlin, im Nov. 1943 Die Einäscherung findet Montag. 29. November, 12.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Von Beileids-29. November, 12.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Von Beileids-besuchen sowie von Kranz- und Blumenspenden bilten wir hötlichst Abstand zu nehmen

Damksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme anläb-lich der Krankheit und des Hin-scheidens unserer lieben Ent-schlafenen sagen wir hiermit allen besten Dank. Die trauernden Hin-terbiiebenen: Philipp Schneider, Bürgermeister a. D. W. Frauenstein

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Anteilnahme am Tode unseres lieben Vaters segen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank, im Namen aller Angehörigen: Karl Witzel. Wiesbaden (Hasenstraße 2)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme an-läßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes und guten Vaters, Herm Thooder Höhn, sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Luise Höhn, geb. Kitzinger / Karl Th. Höhn / Hugo Höhn / und alle Asgehörige. Dotzheimer Straße 21

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Lina Kemp, sägen wir auf diesem Wege unseren herz-lichsten Dank. Die trauernden Hinterbilebenen. Wiesbaden (Feld-straße 18)

Danksagung. Allen treuen Bekann-ten unseres lieben Entschletenen, welche ihm während seiner Krank-heit in selbstloser Weise liebe Gaben zukommen ließen und welche sich nach seinem Hinschei-den mit uns in Schmerz und Trauer verbunden fühlen, segen herzlichen Dank für alle Trostworte. Frau Th. Ixenschmidt und Techter Erika. W-Sonnenberg (Verdunstraße 55)

Danksagung. Allen, die uns beim Ableben meiner innigstgeliebten frau, unserer guten Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau Karoline Wahrmund, geb. Winter Karoline Wahrmund, geb. Winter-meyer, so viele Beweise herz-licher Teilnahme entgegenbrachmeyer, so viole beweise rest-licher Teilnahme entgegenbrach-ten, sagen wir herzlichen Dank. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Edward Wahrmund. Wiesbaden (Kiedricher Straße 16)

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Valers, Heinrich Walter, sagen wir unse-ren aufrichtigsten Dank. Die trauern-den Kinder. Adolfseck

dem so unerwarteten und schmorz-lichen Verlust unseres geliebten Kindes Werner, sagen wir auf die-sem Wege allen unseren innigsten Dank. Familie Otto Diefenbach / Familie Richard Schmitt. Hettenhain

Denksegung. Für die überaus zahl-reichen Beweise herzlicher Teil-nahme an dem schweren Verlus-unserer lieben Mutter, Frau Lisotte Zeller, geb. Sommer, segen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Die trauernden Hinterbliebe-nen. Wiesb. (Gustav-Adolf-Str. 16)

Danksagung. Für die vielen Se-weise aufrichtiger Teilnahme zum Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau, Eise Schmidt, sage ich mei-nen herzlichsten Dank. Bruno nen herzlichsten Dank. Bruno Schmidt. Wiesbaden (Roonstr. 21)

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Tell-nahme an dem schweren I meines lieben herzensguten Mannes und meines kindes reu-sorgenden Vaters, Martin Eck, San-Feldwebel, sage ich allen auf die-sem Wege meinen herzlichsten Dank. Im Namen aller Angehörigen: Frau Hedwig Eck, geb. Spiess, u. Kind Hans-Gunter. Michelbach/Nas,

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme in Wort und Schrift bei dem Heldentod unseres lie-ben, guten, unvergeßlichen Soh bei dem Heidentod unseres le-ben, guten, unvergeßlichen Sch-nes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Enkels, Friedel Wil-helmi, Obergefr. in einem Panzer-Gren-Regt, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Familie Karl Wilhelmi und Ange-härine. Wehen i T.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme, die uns bei dem schweren Verlust durch den Heldenreiter, zuteil wurden, sager allen, die seiner liebevoll geunseren innigsten Dank. Ludwig Killan und alle ige. W. Bierstadt (Adel-

Danksagung. Anläßlich des Heidentodes unseres In-nigstgeliebten,herzensguten, treuen Sohnes und Bruders, Hans Bernzen, Obergefr. i. e. Art.-Regt., sind uns zahlreiche Beweise herzsensen, Obergeit: e. Ant. Acgt., sind uns zehlreiche Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen. Wir danken allen, die seiner in Liebe und Treue gedachten und uns in unserem großen Leid zu trösten suchten, aufs herzlichste. In tiefem Leid: Familie Gerb. Bernzen und Angehörige. W.-Schierstein

Danksagung. Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herzlicher Teilnahme bei dem unendlich schweren Verlust durch den Heldentod unseres lieben, unvergeblichen jüngsten Sohnes, useres herzensguten Bruders, Schwagers, Onkels, Netten, Enkels und Kusins, Walter Felhauer, Obergefreiter, sagen wir ellen unseren innigsten Dank. Im Namen aller Irauernden, Familie Sak Felhauer. Travernden: Familie Seb. Feithauer, W. Biebrich (Wilhelm-Kalle-Str. 6)

Danksagung. Für die Über-aus zahlreichen Beweise auf-richtiger und tröstender An-teilnahme an dem schweren Ver-lust durch den Heldentod meines geliebten unvergeßlichen Mannes sores lieben Sohnes, Adolf Schum-macher, Grenadier, entbieten wir allen hiermit unseren herzlichen Dank. In tiefem Schmerz im Na-men aller Angehörigen: Frau Au-guste Schuhmacher, geb. Damm, und Tächterchen Hedwig, Naurod (Paulinenstraße 6) guste

Danksagung. Zu dem allzufrühen schweren und unersetzlichen Verlust, den wir
durch den Heldentod meines
innigstgeliebten unvergeßlichen
Mennes und guten Vaters, unseres
lieben Sohnes und Bruders, Erwin
Wildhardt, Gefr. in einer Radfahrschwadron, erlitten haben, sagen
wir allen, die seiner liebevoll und
ehrend gedechten, herzlichsten Danksagung. Zu dem allzu frühen schweren und uner gedachten, herzweig gedachten, herzweig Hiefer Trauer: Hedwig Her Trauer: Hedwig ontend geocchien, nerzeichsen Denk. In tiefer Frauer: Hedwig Wildhardt, geb. Vogel, und Söhn-chen Lether / Fam. Christian Wild-hardt / und alle Verwandte. W.-Rambach

#### Familienanzeigen

Als Verioble grüßen: Helma Dengler, W.-Igstadt, Obergefreiter Willi
Wiedmann, z. Z. Urlaub, Rauenthaler
Wiedmann, z. Z. Urlaub, Rauenthaler
Straße 8. Wiesbaden, 28. Nov. 1943
hre Verlobung geben bekannt: Elisabeth Nicolai, Stabshelf, b. d. Luftw.
Jakob Ettingshausen, Uffz. in einer
Luftw-Felddiv. Oestrich Rhg. z.
Hattenhelm, 28. November 1943
Hildegard
Liftwender Liften, Wildegard
Liftwender Liften, Wildegard
Liftwender Liften, Wildegard
Liftwender Liften, Wildegard
Liftwender Liftwen, Wildegard
Liftwender Liftwender, 200 Marchaller
Liftwender Liftwender, 200 Marchaller
Liftwender Liftwender, 200 Marchaller
Liftwender Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender Liftwender
Liftwender

Oestrich Rhg. z. Z.

8. November 1945
grüßen: Hildegard
Kopp, Uffz. Niederseelember 1945
water hilde gement hilde gement

Luftw.Festor. 28. November.

Hattenheim, 28. November.

Hildegard

Als Verlobte grüßen: Hildegard

bach, 28. November 1945

Als Verlobte grüßen: Helga Schwank,

Als Verlobte grüßen: Helga Schwank,

W.-Freudenberg, Obergefr. Adelf Eck,

W.-Freudenberg, Obergefr. Adelf Eck,

T. Urlaub, Wiesb., Luxemburgpl. 5

T. Urlaub, Wiesb., Salian-Als Verlobte grüßen: Paula Lenker, W.-Bierstadt, Erbenh. Str. 33, Erwin Vess, Obergefr. b. e. Stab, Meden-bsch i. Ts., z. Z. Urlaub. 27. Nov. 1943 Fritz Wölfer, Oberschirmeister in einer Panzer-Abt., z. Z. auf Urlaub, Ingeborg Wölfer, geb. Christel, Welsb., Waldstr. 111. Kirchl. Trauung:
So., 28. Nov., 12.45 Uhr Lutherkirche So., 28. Nov., 12.45 Uhr Lutherkirche
hre Kriegstrauung geben bekannt!
Willy Konrath, Obergefr., Koblenz
a, Rh., Erna Konrath, geb. Fremdt.
Königshoten I. Ts., 27. Nov. 1943

Königshoten I. Ts., 27. Nov. 1943

hre Vermählung geben bekannt!
hre Vermählung geben bekannt! hre Vermählung geben bekannt: Erich Ries, techn. Inspektor (K.). Wiesbeden, Rüdesheimer Straße 39, z. Z. im Felde, Ingeborg Ries, geb. Nitz, Niederwalluf, Neustraße 1

hre Vermählung zeigen an: Obergelf: Karl Krämer, z. Z. Urlaub, W. Biebrich, Bielchstraße 2, Trudel Krämer, geb. Klems, Mühlhofen b. Engers, Hütten-straße 160. 27. November 1945

Rauschenbach, Obergefr, z. Z. Wehr-macht, Helena Rauschenbach, geb. Schnabel, W.-Schlerstein, Lindenstr. Nr., 28, den 27, November 1943 hre Vermählung geben bekannt: Hein-rich Kletti, Lia Kletti, geb. Bremser. Wiesbaden, Afzelberg

Praxis wieder aufgenommen. Dr. Diem Sprechstunden nur Wilhelmstraße 5

#### Tauschverkehr

einmel getr., suche gleichwert D.-Halb-schuhe m. Blockebs. (38), H 2311 WZ. Nr. 20109 (38). H 2311 WZ.

(36). H 2311 WZ.

D.-Spertschuhe, 37,
g. e., suche solche
Gr. 38. Tel. 26225

J Paze Kinderschuhe,
31-33, suche gut erhaltenen Anzug od.
Uebergangsmantel
für kleinen Herrn.
Zuschriften unter

crh., Gr. 44, suche Gr. 45, Keilerstr. 20, Ill., r. 13–15 Uhr Angora-Wollhemd, 17—, suche guta Bluse m. lang. Aer-main 44-46, Telef. Pumps, bl., Schlan-maning (12), p. 10. Kinderstiefel

Spangenschuhe, gut Kindermantel v. 3ig. Puppenwagen, gut erh., Gr. 22 u. 23, gut erh., suche gl. erh., suche D.-Fahr-suche Eisenbehn m. wert. Mentel für 5- rad. Zuschr. B 524

gut erhalten, und Stell Uebergerdine, siche gute Herren-schnürschuhe oder Zugstiefel, Oröhe Zugstiefel, Orôbe 44—45, oder mod. Domeoschuhe Größe 3815-39. Zuschriften H 153. WZ.

D.-Stiefel, Or. 37/38, 2 Roshaar-Metralsen.

Herren-Schaftsfielel, schwarz, Gr. 40-41, g. erh., suche Eisen-behn. Werteusgi. Zuschr. L. 7231 WZ. 31-33, suches gut erhaltenen Anzug od.
Uebergangsmantel
Tür kleinen Herrn.
Zuschrilten unter
L 7221 WZ.
Waschtopf, kl., suche
gut erhalt. Bohear.
Zuschr. L 7199 WZ.
H.-Halbschuhe, gut
erh., Gr. 44, suche
Gr. 45, Keilerstr. 20,
Times and the such exeme
H 158 WZ.
H.-Halbschuhe, gut
erh., Gr. 44, suche
Gr. 45, Keilerstr. 20,
Times and the such exeme
H 158 WZ.
Knaben-Lodenmantel
Gr. 65, Keilerstr. 20,
Times and the such exeme
H 158 WZ.

Knaben-Lodenmantel
Gr. 67, 44, suche
Gr. 65, Keilerstr. 20,
Times and the such exeme
H 158 WZ.

Schlittschuhe, 34/35,
Schlittschuhe, 39, od. Schlittschuhe, 39, od.

D.-Ueberschuhe, 38, Tauchsleder, 110 V., mein 44-46. Teilet. Pumps, Bl., Schlän-Anfrag. Hotel zum Bären, Lütgens (37), g.e., suche Kochplatte, suche Schuhe, Pumps (36). L 7354 WZ. (36). L 2uschriften L 7065 WZ.

erh., Gr. 22 u. 23, ggf erh., suche gister der gericht der gericht

2 Sportjecken, suche p.-Schube, schw., 37, W.-Mantal, W. Kleid a. suche solche

Wollkleid, Sportrock, 2 Sportjecken, tode W.-Mantel, W.-Kleid u Sommerkleid, Gr. 40. L 7385 WZ. 42-44, alles gut erheiten. Zuschriften L 7203 WZ. 5eldenkleid o. Wollstein. Zuschriften L 7203 WZ. 5eldenkleid o. Wollstein. Zuschriften L 7204 WZ. 6eldenkleid o. Wollstein. Zuschriften L 7355 WZ. 6eldenkleid o. Wollstein. Zuschriften L 7357 WZ. 6eldenkleid o. Wollstein. Scheizen. Mittelstraße Z. 2eldenkleid. Schweizen. Scheizen. Scheiz Stores (Fildeimatz). Adolfstrage 24 gut, erhalten, und gut, erhalten, und suche Schaftenstiefel

(42) od. D.-Mantel, Or. 44 - 48, gut erh. Zuschr. L 7382 WZ. Kinderkochherd, unstandsmantel, gu elekir., od. Koffer-grammophon, suche Höhemonne. Zuschr. L. 7374 WZ. Herrenwintermantel,

tadellos, suche Puppenspertwagen mil
Puppe, gut erhalt.
Zuschriften unter
H 154 WZ.

Offiz.-Stiefel wanig
gefrag. Gr. 42—43,
suche elakir. Einenhahn od anderes
taghn. Spielzeug.
Zusche G. 200 WZ.

Stiefelbote, grau,
m. Railbesetz, Bundwith Spielzeug.
Zusche G. 200 WZ.

Bed Schweibech,
Adolfstreige 24

Midlederschube,
weit, i. gut erh.,
suche — 46,
evel. auch — 46,
evel. auch eggen
Radio. Zuschriften
L 7363 WZ.

Kled. Gillerbettchen
suche Puppenwagen
Haus, Hasenstr. 5
Schube, gut erh.,
groher Puppe. Zuschrift, L 7346 WZ.
L 5157 WZ.

erstkl. Stück, suche modernen, gut er-haltenen Herren-Wintermentel Gr.54. Erbitte Annut 24358

erh., Gr. 42, suchi Pelzstolfmantel od

über Milling

Staubsauger, 220 V., 2 Paer Schuhe, Or. Kinderbett, größeres, g. erh., suche Pels-jacke o. Pelscapes, suche Stiefel oder gut erhalt, Kinder-lander von der Stiefel oder gut erhalt, Kinderg. erh., suche Pelz-jacke o. Pelzcapes. suche Stiefel oder Werlausgleich. Zu-schrift. L 7377 WZ. Zusche, L 7405 WZ. wagen). Zur H 6663 WZ. Harmonium, tedellos, Puppenwagen, mod., suche einen Pelz-mentel (Kenie eus-geschlossen), Größe 42—44. Zuschriften H 4076 WZ. Wildlederpumps, gut erh. Tornister, suche D.-Reitstielel,

sdiw., eleg., Gröhe 38 od. breune Led.-halbsdiuhe 36/37, g. erh., suche Schi-oder Trainingshose 42-44, L 7352 WZ. Gr. 38-39. Zuschrif-ten L 7401 WZ. Wildledersduhe, gut erh., schw., Gr. 41, suche Mädchenlahr, rad., Dem.-Strehen thuh. II. Absatz, de. 42, 44, L. 7352 WZ. schw. 47, auch H.-Sch., Schw., Gr. 381, od. 47, auch H.-Sch., Schw., Gr. 381, od. 47, auch H.-Sch., Schw. 17387 WZ. Schistiefel, Or. 37, u. Schier, suche Servierwagen, Heir Schwen, Gr. 36, suche 367: schw. Demenpelt 46 (alter), suche 6 Teller; Knebennantel für 13—14 Jahre, schw. Demenpelt 46 (alter), schwen de Wipproller, Komerberg 36, Hth. Pert redsts. 17388 WZ. Austral. Opersum Puppenwohnzimmer, Zimmerzuglampe m. Porzeliensch. 38X 19 cm, suche schöne Einzelbeitdecke od.

Abendschuhe, Lack, Oröhe 39, mit hoh.

Hers.-Wintermantel, Gr. 50-52, sehr got erh., suche Demen-mantel od. Jacken-kleid Gr. 42-44. Zu-schrift. L 5138 WZ.

Jüngl.-Anzug, blau,

Abs., schw., Or. 38, sehr gut erhelten, suche ebensolche Größe 39. Zuschrif-ten L 7392 WZ. gut erhaltenes Win-terkleid, Oröße 44. Ruf 21996 Herzstele, 196 lang. 28 br., erste Quel., Damenlahmad, sohr gut erhalten, suche ebensolchen Ges-backolen. Zuschrif-ien L 7393 WZ. suche sehr gut erh. schw. Pelsmaniel o. 1/4 lg. Pelsjacke. Zu-schrift. L 5137 WZ. Tretroller, gr., suche Rollschuhe f. 9jähr. Zuschrilten unter H. Windermantel. 2-erh., Gr. 1,75, suche gute feste Schistie-fel, Größe 43, und Schihandschuhe. Zu-schrift. L 5160 WZ.

Auliagematratien, 3-teilig, elektr. Heis-olen, Höhen nne, Staubsauger, 220 V. suche Heushalts-

suche gut erh. woll. Trachtensfrickjacke (weih oder beige bevorz.), Gr. 46-48. Zuschr. L 7430 WZ. Wecker, kl., gut erhalten, suche schön. Pullover Gr. 42-44 Demenschuhe, Salian-leder, braun, hohe, sahr gut arh., Gr. 39—40, mit angemit lang, Aermeln, Zusche, L 7431 WZ. Stiefel, breun, 35<sup>1</sup>/s, g. erh., suche Eisen-behn od. sonstiges Spielzeug I. 6jehr. Jungen. Hintze, Sonnenberger Sir.26 Oelgemälde in br. schön, Goldrahmen, suche zwei Fellchen od. Pelz (Marder, Nerz od. Jilis), gut erhalten, Zuschrif-len t. 7434 WZ.

Jacqi. - Assug. blau, gut erk., suche I. Hose, Schriff 74, u. schwarzes D.-Kleid 60,42; D.-Armbandum, suche, Volksampläng; Mädch., Schuhe, bl., Gr. 28, suche W.-Menfel 1, 8-10 J.; Mädchenschuhe, br., Gr. 32, suche warmes Kleid für 12-14 J. Römerberg 36, Hth. Pt. r. Pumps, sehr gut ergunst, sehr gut ergunst, sehr gut ergunst. od. Pelz (Marder, od. Pelz (Ma Lammfellmantel, weih m. Haube, f. 2-Jjähr., suche Ge-Dacke, Serviert. I.
Redio pess., Obst.
presse (8 Lfr.) und
Wäschemangel, all.
gut erh., suche W.Mastel mittl. Fig.,
hohe Schaftst, 42-63,
Stielelhose, Bretter
und Dechpappe für
Kleintierstell, ZuHellapperat, suche 2
Hellapperat, suche 2
Hellapperat, suche 2
Hellapperat, suche 2
Hellapperat guthe 2
Hel Knabenmantel, 14 14jähr., br. Halb-schuhe (40), Hemd broun, Luftgewehr Klaintierstell. Zu-schrift. L 7225 WZ. Eisenbahn, Spur 0, decken u. Biberbelttücher, Zuschriffen L 7491 WZ.

relfung le, suche Kleinbildkamera od. Vergrößer-Apperel. Zusder. L. 9010 WZ. Schrankgrammophon mit Platten, suche guten Polsteressel. Waldstr. 65, Pt. r. Str. 7, Tel. 60811 Roller, gut erhelten, suche kleinen Lei-ferwegen. Zuschr. H 156 WZ.

#### Kurhaus - Theater

Kurhaus. Sonntag, 28. Nov., 11 Uhr im kleinen Saale, Lichtbildervortrag von Dr. Curt Gravenkamp, Frank-furt a. M., über Michelangelo: "Die Weltschöpfung in der Eixtinischen Kapelfe zu Rem". 16 bis 17 u. 17,30 bis 19 Uhr: Konzert. — Montag. 29. November, 18.30 Uhr: I. Kammer-konzert

Brunnenkolennade, 11.50 Uhr: Konzert Deutsches Theater. Großes Heus. So., 28. Nov., 17.30—20.30, F7, Son-derpreise: "Dorfmusik". Mo., 29. No-vember, 16.30—20.30, B 8, Pr. A: "Eg-

Resident-Theater. So., 28. Nov., 10.30 bis 13.30, au6. St.-R., Pr. I: "Junge Spatten". 18—19.45, au6. St.-R., Pr. III., Eine Frau hat sich verlaufen". Mo., 29. Nov., 18—20. au6. St.-R., Sondervorstell. für die HJ. (1800 bis Feste). Ende): "Romantik gesungen und getanzt". Kein Kartenverkauf

Kurhaus. Wochenprogramm vom Nov. bis 5. Dez. Mo., 18.30 U. S. Kammerkenzert. Dienstag, 19 U. S. Kdf-Kenzert. Mittwoch, 16 u 17.30 Uhr: Kenzert. Donnerstag, und 17.30 Uhr: Kenzert. Freitag. und 17.30 Uhr: Konzert. Freitag, 16 und 17.30 Uhr: Konzert. Sonnabend, 16 Uhr: Konzert. Sonntag, 12 Uhr: Sinfoniekonzert. 17.30 Uhr: Konzert. Brunnenkolonnade. Tägl. (außer Mon-tag): 11.30 Uhr: Konzert

tag): 11.30 Uhr: Konzert

Deutsches Theater. Großes Haus. Di.,
30. Nov., 17.30—20.30, A.7, Sonderpr.:
"Dertmustk". Mi., 1. Dez., 18—20.30,
D.7, Pr. A. Tanzabend. 1. Don Juan.
2. Verzauberte Llebe. 3. Der Zauberladen. Do., 2. Dez., 17.30—20.30, G.7,
Pr. A. \*; "Don Carlos". Fr., 3. Dez.,
18—20.15, Konzertpr.: 2. Sinfoniekonzert. Brahms-Abend. 1. Klavierkonzert. Brahms-Abend. 1. Klavierkonzert B-dur. 2. IV. Sinfonie e-mollop. 98. Solist Prof. Walter Gieseking (Klavier), Sonnabend. 4. Dez.,
king (Klavier), Sonnabend. 4. Dez., op. 78. Solital Prof., Walter Glese-king (Klavier), Sonnabend, 4. Dez., 17.30–20.15, E.7, Pr. A \*: "Der Zi-geunerbaron". So., S. Dez., 17.30 bis 20, au8. St.-R., Pr. A \*: "Der Treu-badour". Mo., 6. Dez., 17.30–20.15, au8. St.-R., kein Kartenverkauf, Son-derschaften Bis die H.J. (6. 1901) dervorstellung für die H3. (0-1200): "Die verkaufte Braut". \*) Vorbestel-lungen sowie schrifft, oder fern-mündt. Bestell, werden nicht angen. mündi. Bestell. werden nicht engen.
Residenz-Theater. Di., 30. Nov., 17,30
bis 20.15, 118, Pr. 11: "Emilia Gelotti". Mi., 1. Dez., 17,30—20, IV 8, Pr. 11: "Emilia Gelotti". Mi., 1. Dez., 17,30—20, IV 8, Pr. 11: "Die große Nummer". Do., 2. Dez., 17,30—20, 15, auß. St.-R. Pr. 11: "Minna von Barnheim". Fr., 5. Dez., 17,30—20, 15, VI 8, Pr. 11: "Emilia Gelotti". Sonnabend. 4. Dez., 18—20, außer St.-R. Pr. 11: Erstaufführung "Der Max". So., 5. Dez., 10,30—15, außer St.-R. Pr. 11: "Junge Spatzen". 17,30—20, auß. St.-R. Pr. 1: "Junge Spatzen". 17,30—20, auß. St.-R. Pr. 1: "Junge Spatzen". Mo., 5. Dez., 17,30—20, I 8, Preise II: "Die große Nummer".

#### Gaststätten

Residenx-Café, die gemütliche Gast-stätte, Luisenstr. 42. Mittwoch, Sonn-abend und Sonntag ab 20 Uh, So. auch ab 16 Uhr: Konzert

#### Yereinsnachrichten

and. Wintermentel Zuschr. L 7361 WZ. Taunusbund, Zweigverein Wiesbeden EV. (Rhein- und Taunusklub). Sonn-teg, 5. Dezember 1943, 15. Haupt-wanderung: Chausseehaus Über Schlangenbad und Hausen v. d. H. nach- der Haligarter Zange. Dort-Schlangenbad und Hausen v. d. H. nach-der Haligarter Zange. Dort-selbst Mitgliederversammlung. Tages-ordnung: Neuwahl d. Vereinsführers. Die Vorschläge hierzu müssen bis Donnerstag. 2. Dezember 1945 bei dem stellv. Vereinsführer Chr. Schrüder, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 72. eingereicht sein. Abfahrt 8.35 Hbhf.

NS.-Gemeinichaft ( Rraft durch freude

Sonnabend, 4. Dezember, 18.50 Uhr, im Kurhaus "Meisterabend frober Unterhaltung". Mitwirkende: Stavignus, Musikaischau; de Busny, Filmschauspielerin: 5 Collings, Wurffenzio; 2 Vittenets, Excentriker, Rama-Ravana, Tauschungskünstler; Awelo, Schattenspieler; Grundmann, sächs, Humorist, und ein Planist Eintrittspreise einsch. Gerderobe: RM. 1.20, 1.70, 2.20, 5.20, 4.20, Kertenverkauf: KdF-Laden, Luisenstr. 41; Kurhaus; Schottenfels, Theaterkolonnade; M. Hofmann (früher Christmann), Luisenstraße 42; Zigarren-Schuster, Rheinstr., Ecke Moritzstr., und en der Abendkasse

Die Singstunden der Singschar der KdF.-Wanderer fallen bis auf wei KdF.-Wanderer fallen bis auf wei-teres aus. Wiederbeginn wird recht-zeitig im Monatsprogramm der NSG. Kraft durch Freude und in der Tagespresse bekanntgegeben

Verein Deutscher Chemiker im NSBDI Kreisgruppe Mainz-Wiesbaden, Dienstag, 7. Dezember, 17. Uhr. c. t. Hörsaal des Labot, Fresenius, Wiesbaden, Kapellenstraße 13, Vortrag von Professor Dr. S. Strugger, Hannover: "Die Fluoreszenzmikroskop-im Dienste der biolog. Forschung" Gäste sind willkommen

Scale, Großvarieté. Täglich 19 Uhr.
Nur noch 3 Tage. Bezaubernde Artistik u. a. Afra, das Gedächtniswunder, 3 Gondis, der herrliche plastische
Akrobatikakt, 4 Kaeths, die große
Akkordeonschau mit neuen Vosträgen
und waitere 5 Attraktionen. Sonntag, 15 Uhr, Familienvorstellung,
Jugendi. haben Zutritt in Begleitung
Erziehungsberechtigter. Vorverkauf
ab 16 Uhr

Walhalle-Theater. "Die Gattin" mit Jenny Jugo, Willi Fritsch, Viktor Staal. Drehbuch Thea von Harbou, nach dem Theaterstück "Die Gattin". Bühnenschau: Guidley Nicht jugendfrei. 14.5 Uhr, So. auch 13 Uhr

Uhr, So. auch 13 Uhr

Thalia-Theater, Kirchgasse 72. "Wenn
der junge Wein billht". Ein TerraLustspiel mit Henny Porten, Otto
Gebühr, René Deltgen, Marine von
Ditmar, Geraldine Katt, Else v. Möllendorff, Marina Ried, Spielleitung;
Fritz Kirchhoff, Musik: Ed. Künnecke,
Eine herzerfrischende Filmkomödie.
Jugendfrei eb 14 Jehre. Keine telef.
Bestellungen. Wo 15, 17.15, 19.30, Sc.
15 Uhr. Vorverkauf: Sonntag v. 10.30
bis 12.30 Uhr

bis 12:30 Uhr

Uta-Palest. Nur noch bis einschließi.
Montag, täglich 14:30, 17, 19:30 Uhr,
d. Riesenerfolg "Großstadtmelodle".
Ein Berlin-Film von Prot. Wolfgang Liebengeiner. In den Hauptrollen: Hilde Krahl, Werner Hinz, Karl John, Viola Zarell, Will Dohm, Marlies Bieneck. Nicht Jugendfrei. Vorver-kauf täglich von 11—13 Uhr. Telefon. Bestellungen zwecklos! Alle Vor-stellungen sind numeriert!

Uta-Palest. Morgen. Sonntag. 21. Nov.

yte-Palasi. Morgen, Sonnteg, 21. Nov., 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr), Ein-laß 10.30 Uhr, letzle Wiederholung des mit Beifall aufgenommenen Kul-turflimes "Geheimmis Tibet", die Schäfer-Expedition von 1938/39. Ju-gend nur in Begleit, Erwachsener gend nur in Begleit, Erwachsener Film-Relast, Schwafbacher Str., spielt heute Sonnabend, 15, 17,15, 19,30, den staatspolitisch und künstlerisch wartvollen Ufe-Film "Diesel" mit Willy Birgel, Hilde Weitner, Paul Wegener, Arthur Schröder, Dosef Sieber, Der Inhalt des Films: Der Lebenskampf des Mannes, dessen schöpferische Tat des Gesicht der Weltwirtschaft änderte. Die Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm, Jugendfrei, Kinder unter 10 Jahren aber nur in Begleitung Erwachsener. — Sonntag ab 12 Uhr Ververkauf für alle Vorstellungen am Sonntag Apelle, Moritzstraße 6. Heute letzter

alle Vorstellungen am Sonntag
Apollo, Moritzstraße 6. Heute letzter
tagt "Trag&die einer tiebe", mit
Benjamino Gigli, Ruth Heilberg, Herbert Wilk, Camilla Horn. Nicht jugendtrei. — Ab Sonntag: "Drunter
und drüber". Ein Hexentessol droiliger Eintälle. Für Unterheitung sogen: Paul Hörbiger, Johannes Riemann, Fila Benkhoff, Theo Linger,
Nicht Jugendtrei. Beginn: Wo. 15,
17.15, 19.30 Uhr, So. ab 15 Uhr
Capitol. em Kurbaus. "Die geldene

Capitol, am Kurhaus. "Die geldene Stedt" mit Kristina Söderbaum, Eustedt" mit Kristina Söderbaum, Eu-gen Klöpfer. Dieser dramatische Film vermittelt uns ein Erlebnis von eindringlicher Kraft. Nicht jugend-trel. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. ab 13 Uhr.

"Du bist mein Glück". Der welt-berühmte Tenor Benjamino Gigli und seine wundervolle Pertnerin ise Mi-randa in einem Film von außergewöhnlichem Format. Jugendfrei. An-fengszeiten: 15, 17.15, 19.30, Sonntag auch 13 Uhr

Olympia - Lichtspiele, Bleichstraße 5. "Frau Sixta" mit Gustav Fröhlich, Franziske Kinz, Jise Werner, Jugend-frei

Union-Theater, Rheinstraße 47. "
zeitsreise zu Dritt" mit Marie A
gast, Johannes Riemann. Wo
17.15, 19.30, So. ab 13.15 Uhr Wo, 15,

Luna-Theater, Schwalbacher Str. 57. "Fronttheater", 14.45, 17.15, 19.30 Uhr "Fronttheater". 14.45, 17.15, 19.30 Uhr Park-Lichtsplete W.-Biebrich. Heute bis einschi. Montag ein Wien-Film mit Hans Moser und Lizzi Holzschuh in "Das Ferlenkind". Eine heitere Episode aus unseren Tagen. Jugendfrei. Beginn: Sonnabend u. Sonntag 16 und 19.30 Uhr. So. 11 u. 13 Uhr zwei große Märchenvorstellungen für Groß und Klein: "Hänsel und Grete!"

#### Sportkalender

Gebietsvergleichskampt Boxen, Sonn-tag, 28. November, Hessen-Nasseu gegen Moselland, 14 Uhr, alter Saal, Paulinenschlößchen, Kämpte in allen Klassen, Eintritt frei

Fußball. Meisterschaftsspiel Kampfsport 99 — FV. Biebrich 02, Sonn-tag, 14.30 Uhr, Sportpl. Frankf. Str.

#### Veranstaltungen

Hausmusikstunde in Verbindung mit der Reichsmusikkammer und der Hitler-Jugend, am Sonnteg, 28. No-vember, 16.30 Uhr, in den Seminarrember, 16.30 Unt, in den seminar-reumen Kalser-Friedr.-Ring 76. Elisa-beth Güntzel spielt Werke aus drei Jahrhunderten am Cembalo und Frügel. Wernz Laube vom Dautschen Theater flest.

#### Für den Weihnachtstisch vorsorgeni

Schlieben Sie rechtzeitig einen Schließen Sie redizzeltig einen Bausparvertrag ab, damit Sie hin Ihrer Familie auf den Ge-hantisch legen können. Er ist für diese und auch für Sie selbst das achönste und werfnach dem Kriege zu schaffen-den Eigenheim, Dazu ist er den Eigenheim, Dazu ist wie bis dehin eine gute Kopitol-onlage. Fordern Sie unsere Druckschrift , an Persön-liche Berahung überall erwer-bin-flich und kostenlast.

9dF Wistersot Ludwigsburg/Württemberg

Deutschlands ätteste und größte Bausparkasse



gefahrsicher beleuchten. heißt Unfälle verhüten. Hierzu finden anderweltig entbehrliche OSRAM-Lampen zweckgerechte Verwendung. Schon 15 u. 25 Watt genügen meist.

OSRAM Viel Licht für wenig Swom!

STOSS NACHE inh.: Max Holfferich, Toususstrelle

> Das führende Haus für KRANKEN- und GESUNDHEITSPFLEGE Sie werden gut bedient

#### Se wirtfamer defto weniger.

Suldtoff Secharin belitt wohl bie farifte Kongentrierung, bie es in ber Rude überhaupt gibt. Gelbit Pfeffer und Galg find bagegen als ichwach anguiprechen. Das ift auch ber Grund, warum bie Speifen fo oft über litt mer

ben. Rehm meniger Gub Gunitoff ftoff, als Gie nehmen woll-ten, und füßen Gie bann gans vorfichtig nach. Control

Deutice | | mmr mamm Sühltoff. Gefelligaft m. b. g. Berlin 28 35



Unwichtige Bahnfahrten gefährden den Transport von Wallen, Munition und Nahrungsmitteln, Wir un terlassen deshalb Privatreisen, de mit unser Kaufmann regelmäßig unsere Lebensmittel angerollt hält! Dazu gehört auch:

Milei



Schnell Hansa plast benutzen, das Shoub, Schmutz und gewundheits gefährdenden Keimen den Eintritt verwehrt. Das Bluten hörtgleich auf.

Hansaplast verbindet Wunden in Sekunden wenige en erfüllen den Zweik



